



VOLVO S80

BETRIEBSANLEITUNG



WEB EDITION

SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.





00 Einführung

Wichtige Information.....	6
Volvo und die Umwelt.....	9

00



01 Sicherheit

Sicherheitsgurt	14
Airbagsystem (SRS - Airbag).....	17
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*....	20
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	22
Kopf-/Schulterairbag (IC)	24
WHIPS	25
Wann werden die Systeme aktiviert?	27
Sicherheitsmodus.....	28
Kindersicherheit.....	29

01



02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	40
Geheimverriegelung*.....	46
Batteriewechsel Transponderschlüssel/ PCC*.....	48
Keyless Drive*.....	50
Verriegelung/Entriegelung.....	53
Kindersicherung.....	57
Alarmanlage*.....	58

02



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Regler.....	64
Instrumente und Regler – Executive	73
Schlüsselstellungen.....	74
Sitze.....	76
Sitze – Executive.....	80
Lenkrad.....	82
Beleuchtung.....	83
Wisch- und Waschanlage.....	92
Fenster und Rückspiegel.....	94
Elektrisch verstellbares Schiebedach*.....	99
Anlassen des Motors.....	101
Anlassen des Motors – Flexifuel.....	103
Anlassen des Motors – externe Batterie.	105
Getriebe.....	106
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*... ..	111
Fahrbremse.....	112
Feststellbremse.....	114
HomeLink® EU*.....	117



04 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwal- tung.....	122
Klimaanlage.....	127
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innen- raumheizung*.....	135
Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung*.....	138
Stereoanlage.....	139
RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*	151
Bordcomputer.....	156
Kompass*.....	158
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskon- trolle.....	159
Anpassung der Fahreigenschaften.....	161
Tempomat*.....	162
Adaptiver Tempomat*.....	164
Abstandskontrolle.....	172
Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	175
Driver Alert System – DAC*.....	181
Driver Alert System – LDW*.....	184
Einparkhilfe*.....	187
BLIS* – Blind Spot Information System. .	190
Komfort im Innenraum.....	194
Komfort im Innenraum – Executive.....	198
Bluetooth-Freisprechvorrichtung*.....	199

Eingebautes Telefon*.....	204
---------------------------	-----

04



05 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt.....	212
Tanken.....	215
Kraftstoff.....	216
Beladung.....	220
Kofferraum	221
Warndreieck*.....	223
Fahren mit Anhänger.....	224
Abschleppen und Transport.....	229

05



06 Wartung und technische Daten

Motorraum.....	234
Lampen.....	240
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit.....	247
Batterie.....	249
Sicherungen.....	252
Räder und Reifen.....	261
Fahrzeuopflege.....	278
Typenbezeichnungen.....	283
Technische Daten.....	285
Typengenehmigung.....	298

06



07 Alphabetisches Verzeichnis

Alphabetisches Verzeichnis.....	299
---------------------------------	-----

07





Wichtige Information

Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben. Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung wenden Sie sich an Ihren Volvo-Händler.

Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und

Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorbehalten.

© Volvo Car Corporation

Option.

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen * gekennzeichnet.

Die Auswahl an Optionen/Zubehör für die verschiedenen Fahrzeugmodelle variiert je nach Markt. Der größte Teil der Optionen sind ab Werk montiert und können nicht nachgerüstet werden. Zubehör wird nachgerüstet.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Volvo-Vertragshändler.

Besondere Texte



WARNUNG

Warntexte machen darauf aufmerksam, dass Verletzungsgefahr besteht.



WICHTIG

Wichtig-Texte machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Materialschäden besteht.



ACHTUNG

Achtung-Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung von Funktionen erleichtern.

Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite zu finden. Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Mitteilungstexte

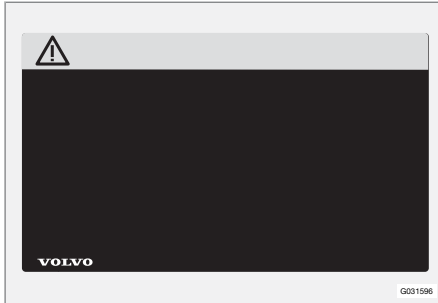
Das Fahrzeug ist mit Displays ausgestattet, in denen Textmitteilungen angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiele dafür sind in Menü- und Mitteilungstexten im Informationsdisplay zu finden (z. B. **Audioeinstellungen**).

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

Wichtige Information

Warnung vor Verletzungen



Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Mitteilungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Information



Weißer ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Mitteilungsfeld.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

- 1** Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- A** Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben nummeriert.
- f1** Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.



Wichtige Information

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionlisten

- 1 Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Wird fortgesetzt

►► Dieses Symbol befindet sich ganz unten rechts, wenn ein Abschnitt auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Aufzeichnung von Daten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zur Funktion verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von autorisierten Werkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Daher vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Informationen im Internet

Auf www.volvocars.com sind weitere Informationen bezüglich Ihres Fahrzeugs zu finden.

Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation



Der Umweltschutz ist einer der Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das sämtliche Fabriken und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusammenarbeitspart-

ner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktinformation EPI (Environmental Product Information) geliefert. Aus dieser gehen die Auswirkungen des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs auf die Umwelt hervor.

Lesen Sie mehr unter: www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren

jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt**.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vie-



Volvo und die Umwelt

len Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders

wichtig. Dadurch werden die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100¹ erfüllt – ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten und Stoffe. Das Leder der Bezüge ist mit Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit-helfen, indem Sie z. B. wirtschaftlich fahren und

das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz (weitere Tipps zum Umweltschutz und einer wirtschaftlichen Fahrweise siehe Seiten 276, 212):

- Senken Sie den Kraftstoffverbrauch, indem Sie ECO-Reifendruck wählen, siehe Seite 276.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung um so höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert.
- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie starkes Bremsen.
- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Nutzen Sie die Motorbremse beim Bremsen.

¹ Mehr Informationen auf www.oekotex.com.

**Volvo und die Umwelt**

- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Halten Sie sich an lokale Vorschriften. Stellen Sie bei längeren Wartezeiten den Motor ab.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallentsorgung bestehen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig warten.
- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt. Bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.

Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kann der Kraftstoffverbrauch verringert werden, ohne dass sich die Reisezeit erhöht oder das Reisevergnügen eingeschränkt wird. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.

Sicherheitsgurt	14
Airbagsystem (SRS - Airbag).....	17
Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*	20
Seitenairbag (SIPS-Airbag)	22
Kopf-/Schulterairbag (IC)	24
WHIPS	25
Wann werden die Systeme aktiviert?	27
Sicherheitsmodus.....	28
Kindersicherheit.....	29

SICHERHEIT



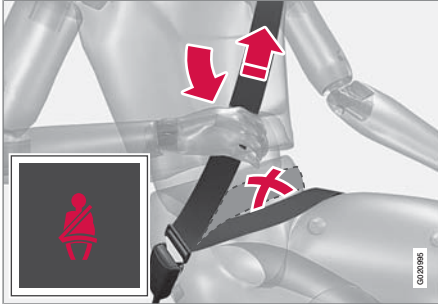
01





Sicherheitsgurt

Allgemeine Informationen



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Sicherheitsgurt anlegen

Den Sicherheitsgurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Schloss einführen. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Sicherheitsgurt eingerastet ist.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss*.

Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Sicherheitsgurt automatisch auf. Wird der Sicherheitsgurt nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- beim Bremsen und Beschleunigen,
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Beachten Sie Folgendes:

- Keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern.
- Der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).
- Den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu, wie in der vorherigen Abbildung gezeigt, am Diagonalgurt ziehen.

! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

! WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.

! WARNUNG

Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten selbst vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.



Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Sicherheitsgurtkontrolle



Insassen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Mitteilung wird im Informationsdisplay bei Benutzung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer Fondtür angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels bestätigt werden.
- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.



Sicherheitsgurt

Bestimmte Märkte.

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

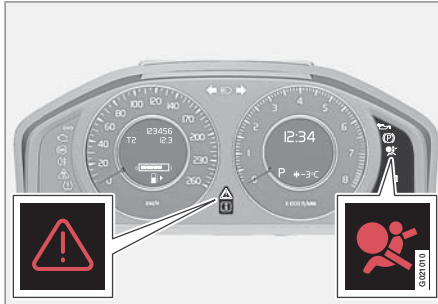
Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.



Airbagsystem (SRS - Airbag)

Warnsymbol im Kombinationsinstrument



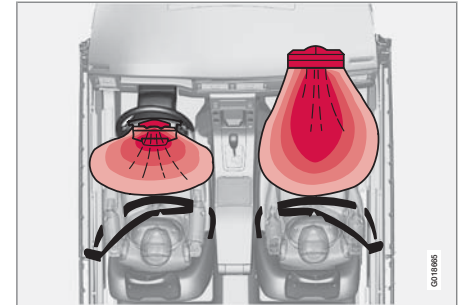
Das Airbagsystem wird kontinuierlich von einem Steuergerät überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Transponderschlüssel in Stellung II oder III steht. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbagsystem fehlerfrei ist.

! WARNUNG

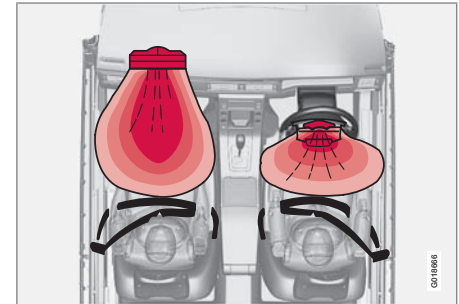
Falls das Warnsymbol des Airbagsystems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbagsystem nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt einen Fehler im Gurtsystem, im SIPS-, IC-System oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und **SRS-Airbag Wart. erforderl.** oder **SRS-Airbag Wartung dringend** erscheint im Display. Umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Übersicht Airbagsystem



SRS-System, Linkslenker.



SRS-System, Rechtslenker.

Das SRS-System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren der Airbag/die Air-



Airbagsystem (SRS - Airbag)

bags werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahrzeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

WARNUNG

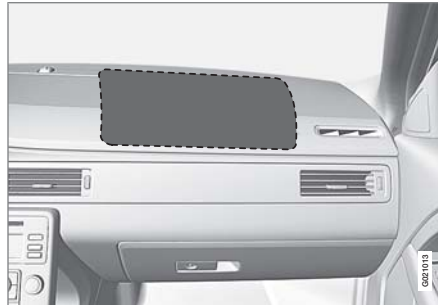
Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Jeglicher Eingriff in das Airbag-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich.

Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das Airbag-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Auch die Kapazität der Airbags wird an die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, angepasst.

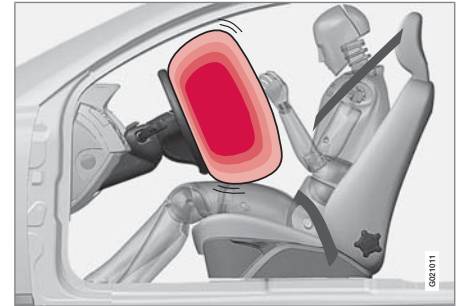


Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.



Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern.

Fahrerairbag



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite hat Ihr Fahrzeug einen Airbag, SRS (Supplemental Restraint System). Der Airbag befindet sich



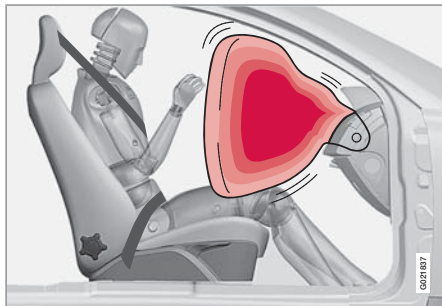
Airbagsystem (SRS - Airbag)

det sich zusammengefaltet in der Lenkradmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

! WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Gurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet. Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach mon-

tiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

! WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags, sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.

! WARNUNG

Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.

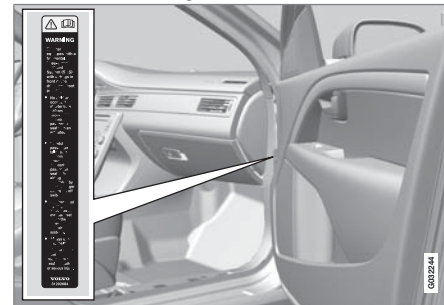
! WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist ¹.

Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen lassen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

Aufkleber Airbag



Airbag-Aufkleber an der Türsäule

¹ Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags siehe Seite 20



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

Schlüsselabschaltung – PACOS

Allgemeine Informationen

Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (PACOS = Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags siehe Abschnitt „Aktivierung/Deaktivierung“.

Schlüsselabschaltung/Schalter

Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe folgenden Abschnitt „Schalter – PACOS“). Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt des Transponderschlüssels zu verwenden.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 44.


WARNUNG

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben der Fahrzeuginsassen gefährdet werden.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter (PACOS, Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.

WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert und das Symbol  in der Dachkonsole eingeschaltet ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährden.

WARNUNG

Niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole (siehe Seite 21) anzeigt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbag-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen.

Aktivierung/Deaktivierung



Position des Schalters

- A** Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
- B** Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.



Aktivierung/Deaktivierung des Airbags*

! WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrerseite):

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für sämtliche Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrerseite):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.

Nachrichten



Anzeige in der Dachkonsole, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).



Anzeige in der Dachkonsole, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe vorherige Abbildung).

i ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel in Zündstellung II oder III gedreht wird, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe Seite 17).

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Zündstellungen des Transponderschlüssels siehe Seite 74.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

Seitenairbag



Bei einem Seitenaufprall wird ein Großteil der Aufprallstärke von SIPS (Side Impact Protection System) auf Träger, Säulen, Boden, Dach und andere Teile der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und die Hüfte und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus zwei Hauptteilen, Seitenairbags und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

WARNUNG

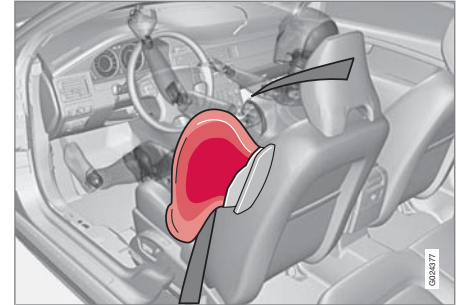
- Reparaturen dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Jeglicher Eingriff in das SIPS-Airbagsystem kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.
- Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.
- Nur von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.
- Der Seitenairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Kindersitz und Seitenairbag

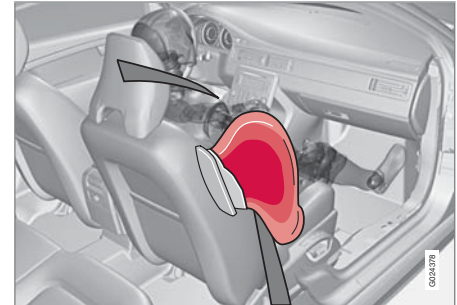
Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten ¹ Beifahrerairbag ausgestattet ist.

Position



Fahrersitz, Linkslenker.



Beifahrersitz, Linkslenker.

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend

¹ Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags, siehe Seite 20.



Seitenairbag (SIPS-Airbag)

starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

Aufkleber

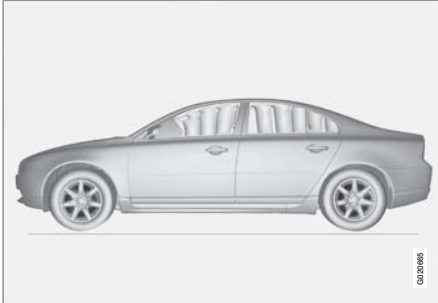


Seitenairbag-Aufkleber an der Türsäule



Kopf-/Schulterairbag (IC)

Eigenschaften



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System und die SRS-Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen und schützt die Insassen auf den Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.

⚠️ WARNUNG

Keine schwereren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht für schwere Gegenstände wie beispielsweise Regenschirme).

Keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen schrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Seitenfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

⚠️ WARNUNG

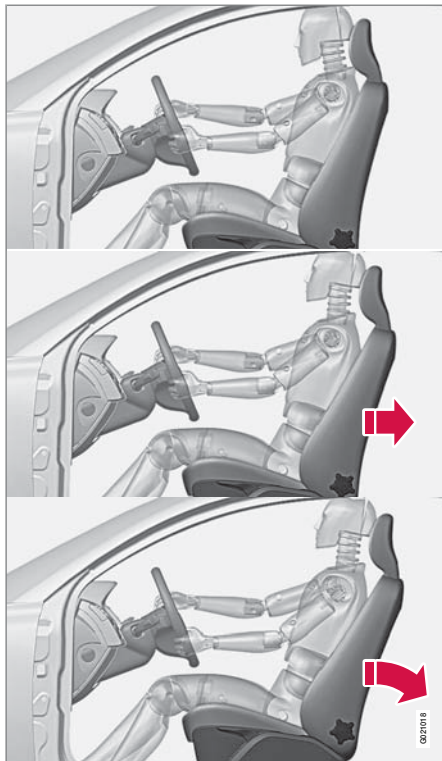
Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



WHIPS

Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

 **WARNUNG**

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

 **WARNUNG**

Niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vornehmen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

WHIPS-System und Kindersitz/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

 **WARNUNG**

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzeigenschaften verloren haben. Das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.



WHIPS

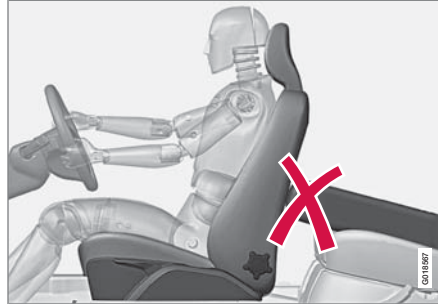
Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!



Gegenstände hinter dem Fahrer-/Beifahrersitz

WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



Gegenstände im Fond

WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.

**Wann werden die Systeme aktiviert?****Wann werden die Systeme aktiviert?**

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vorder-sitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall.
Gurtstraffer Rück-sitz	Bei einem Frontal-aufprall.
Airbags SRS	Bei einem Frontal-aufprall. ^A
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seiten-aufprall. ^A
Kopf-/Schulterair-bag IC	Bei einem Seiten-aufprall. ^A
Schutz vor Schleu-dertrauma WHIPS	Bei einem Heckauf-prall.

^A Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Eine Volvo-Vertragswerkstatt den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs vornehmen lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

**ACHTUNG**

SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

**WARNUNG**

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.

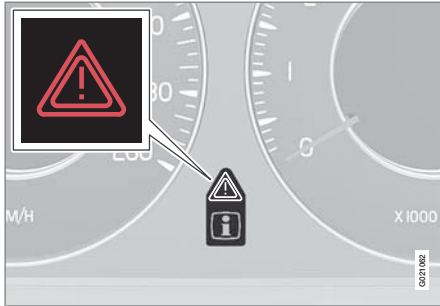
**WARNUNG**

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungen führen.



Sicherheitsmodus

Reduzierte Funktionalität



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug

vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zunächst den Transponderschlüssel abziehen und erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn weiterhin die Mitteilung **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.



WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum normalen Status vornehmen lassen, nachdem **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** angezeigt wurde.



WARNUNG

Unter keinen Umständen versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten, wenn bei Anzeige der Mitteilung **Sicherheitsmodus Kraftstoffgeruch vorhanden** ist. Sofort das Fahrzeug verlassen.



WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsmodus versetzt wurde. Es muss in eine Volvo-Vertragswerkstatt transportiert werden.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe Seite 30.

i ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land. Prüfen Sie, welche Bestimmungen gelten.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

i ACHTUNG

Bei Fragen zum Einbau von Kindersicherheitsprodukten wenden Sie sich an den betreffenden Hersteller, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

Kindersitze



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

i ACHTUNG

Bei der Verwendung von Kindersicherheitsprodukten unbedingt die beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett abstützen. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten ¹ Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Beifahrersitzes abgestützter Kindersitz im Fond.

Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

¹ Für Informationen zum aktivierten/deaktivierten Airbag (SRS) siehe Seite 20.



Kindersicherheit

WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

WARNUNG

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlusses herbeiführen können.

Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Aufkleber Airbag



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite.

Empfohlene Kindersitze ²

Gewicht/Alter	Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg (0–9 Monate)	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt.	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein.	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein.
Gruppe 0+ max. 13 kg	Typengenehmigung: E5 03135 Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 03301146	Typengenehmigung: E5 03135 Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 03301146	Typengenehmigung: E5 03135 Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 03301146

² Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalszulassung gemäß ECE R44 besitzen.



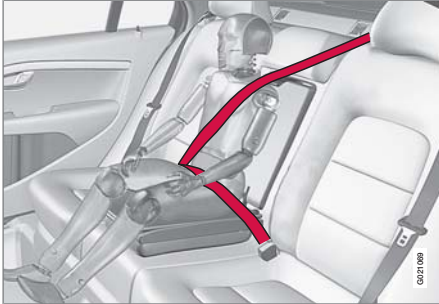
Kindersicherheit

Gewicht/Alter	Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 1 9–18 kg (9–36 Monate)	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135
	Britax Fixway – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	Britax Fixway – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	
Gruppe 2/3 15–36 kg (3–12 Jahre)	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139
			Integriertes Volvo-Sitzkissen - optional ab Werk erhältlich. Typengenehmigung: E5 03140



Kindersicherheit

Integriertes Sitzkissen*



Das integrierte Sitzkissen von Volvo auf dem mittleren Sitzplatz im Fond ist speziell für die Sicherheit von Kindern konstruiert. In Verbindung mit dem regulären Sicherheitsgurt ist das Sitzkissen für Kinder mit einem Körpergewicht zwischen 15 und 36 kg zugelassen.

Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- Der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht.
- Der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schulter (siehe vorherige Abbildung).
- Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Die Kopfstütze ist auf die Größe des Kindes eingestellt.

Sitzkissen ausklappen



1 Das Sitzkissen ausklappen.



2 Das Klettband lösen.



3 Den oberen Teil wieder hochklappen.

WARNUNG

Reparatur- oder Austauscharbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vornehmen.

Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.



Kindersicherheit

Sitzkissen einklappen



1 Den oberen Teil herunterklappen.



2 Das Klettband befestigen.



3 Das Sitzkissen in die Sitzlehne einklappen.

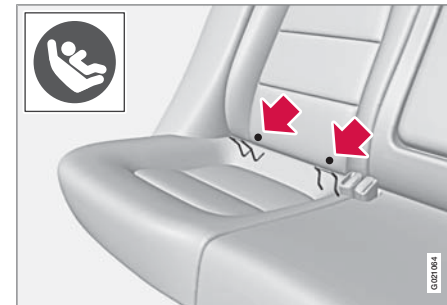
i ACHTUNG

Vor dem Einklappen darauf achten, dass beide Teile des Sitzkissens mit dem Klettband gesichert sind. Anderenfalls kann der obere Teil in der Rücksitzlehne beim Ausklappen des Sitzkissens verkleben.

Kindersicherung Fondtüren

Die Bedienelemente zur Betätigung der Fensterheber der Fondtüren und die Öffnungsgriffe der Fondtüren können vor einem Öffnen von innen gesperrt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 57.

ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze



Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Anordnung der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe vorherige Abbildung).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

i ACHTUNG

Das ISOFIX-Befestigungssystem ist Zubehörausrüstung am Beifahrersitz.



Kindersicherheit

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.


Größenklassen


Kindersitze sind – genau wie Fahrzeuge – unterschiedlich groß. Aus diesem Grund können nicht alle Kindersitze auf allen Sitzplätzen in sämtlichen Fahrzeugmodellen montiert werden.


Für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem hat man daher eine Größenklassenklassifizierung eingeführt, die dem Fahrer bei der Wahl des richtigen Kindersitzes helfen (siehe folgende Tabelle).

Größenklasse	Beschreibung
A	Volle Größe, vorwärts gerichteter Kindersitz
B	Reduzierte Größe (Alt. 1), vorwärts gerichteter Kindersitz

Größenklasse	Beschreibung
B1	Reduzierte Größe (Alt. 2), vorwärts gerichteter Kindersitz
C	Volle Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
D	Reduzierte Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
E	Rückwärts gerichteter Babysitz
F	Quer gestellter Babysitz, links
G	Quer gestellter Babysitz, rechts

 **WARNUNG**
Das Kind niemals auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn das Fahrzeug mit einem aktivierten Airbag ausgerüstet ist.

 **ACHTUNG**
Wenn ein ISOFIX-Kindersitz keine Größenklassifizierung hat, muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

 **ACHTUNG**
Wenden Sie sich für Empfehlungen von Volvo in Bezug auf ISOFIX-Kindersitze an einen Volvo-Händler.



Kindersicherheit

ISOFIX-Kindersitztypen

Kindersitztyp	Gewicht (Alter)	Größenklasse	Für die ISOFIX-Montage von Kindersitzen geeignete Sitzplätze	
			Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond
Babysitz quer gestellt	max. 10 kg (0 – 9 Mon.)	F	-	-
		G	-	-
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 10 kg (0 – 9 Mon.)	E	OK	OK
Babysitz rückwärts gerichtet	max. 13 kg (0 – 12 Mon.)	E	OK	OK
		D	OK	OK
		C	-	OK
Kindersitz rückwärts gerichtet	9 – 18 kg (9 – 36 Mon.)	D	OK	OK
		C	-	OK
Kindersitz rückwärts gerichtet	9 – 18 kg (9 – 36 Mon.)	B	OK ^A	OK ^A
		B1	OK ^A	OK ^A
		A	OK ^A	OK ^A

^A Volvo empfiehlt rückwärts gewandte Kindersitze für diese Gruppe.



Kindersicherheit

Obere Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich unter Kunststoffabdeckungen an der Hutablage. Die Kunststoffabdeckungen beiseite drücken, um die Befestigungspunkte zu erreichen.

In Fahrzeugen mit umklappbaren Kopfstützen an den Außenplätzen sollten die Kopfstützen zur Erleichterung des Einbaus umgeklappt werden.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, kleine Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen.

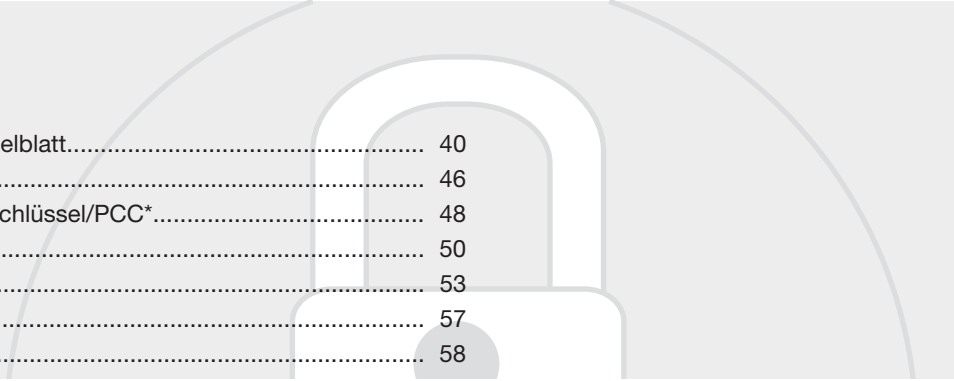
Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.



WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes sind stets unter den hinteren Kopfstützen zu verlegen, bevor sie am Befestigungspunkt befestigt werden.





Transponderschlüssel/Schlüsselblatt.....	40
Geheimverriegelung*	46
Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*.....	48
Keyless Drive*.....	50
Verriegelung/Entriegelung.....	53
Kindersicherung.....	57
Alarmanlage*	58

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



02



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Allgemeines

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln oder zwei PCC (Personal Car Communicator) geliefert. Diese werden zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden – für ein und dasselbe Fahrzeug können bis zu sechs Schlüssel programmiert und verwendet werden.

Der PCC hat im Vergleich zum Transponderschlüssel erweiterte Funktionen. In diesem Kapitel wird nur der Transponderschlüssel erwähnt, selbst wenn Funktionen beschrieben werden, die es sowohl im PCC als auch im Transponderschlüssel gibt.

WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden:

Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern und zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Im Transponderschlüssel befindet sich ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall zur mechanischen Verriegelung/Entriegelung der

Fahrtür, des Handschuhfachs und des Kofferraumdeckels (Geheimverriegelung).

Für die Funktionen des Schlüsselblatts siehe Seite 44.

Zur Geheimverriegelung siehe Seite 46.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter bestellen.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden. Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen dann zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Anzahl der Schlüssel**: kontrolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Schlüsselspeicher – Außenspiegel und Fahrersitz

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel verknüpft, siehe Seiten 77 und 96.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Für Fahrzeuge mit „Keyless Drive“-Funktion siehe Seite 50.

Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeug blinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung – ein Blinksignal
- Entriegelung – zwei Blinksignale

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Verr.** bzw. **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Öff.** aktiviert/deaktiviert werden.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Elektronische Wegfahrsperre

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug wird nur mit dem richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gestartet.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay des Kombinationsinstruments hängen mit der elektronischen Wegfahrsperre zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
Fehler Schlüssel Erneut einführen	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Schlüssel nicht erkannt	Gilt nur für die Keyless-Drive-Funktion des PCC. Fehler beim Ablesen des PCC beim Start. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Wegfahrsperre Mot. erneut anl.	Fehler an der Transponderschlüssel-funktion während des Starts. Wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zum Starten des Fahrzeugs siehe Seite 101.

Schwache Batterie im Transponderschlüssel

Die Batterien sollten ausgewechselt werden, wenn:

- das Informationssymbol aufleuchtet und **Schlüsselbatt. erneuern** im Display erscheint

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m vom Fahrzeug reagieren.

Zum Auswechseln der Batterie siehe Seite 48.








Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Funktionen



Transponderschlüssel.


-  Verriegelung
-  Entriegelung
-  Automat. Beleuchtung
-  Kofferraumdeckel
-  Panikfunktion




PCC* (Personal Car Communicator)

-  Informationen


Funktionstasten


 **Verriegelung** – Verriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

 **Entriegelung** – Entriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrtür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden.

Die Funktion wird unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelungseinstellung** → **Türen entriegeln** geändert. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

 **Automat. Beleuchtung** – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe Seite 88.



 **Kofferraumdeckel** – Entriegelt den Kofferraumdeckel und deaktiviert die Alarmanlage nur am Kofferraumdeckel. Für weitere Informationen siehe Seite 54.

 **Panikfunktion** – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken.

Wenn die rote Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

Lüftungsfunktion

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) auf Taste  oder  öffnet bzw. schließt alle Scheiben. Schließt auch das offene Schiebedach.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Die Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei hohen Außentemperaturen zu entlüften.

! WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebedachs und der Scheiben mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.

Reichweite

Der Transponderschlüssel hat eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

i ACHTUNG

Die Transponderschüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe Seite 45.

Einmalige Funktionen PCC*



- 1 Informationstaste
- 2 Anzeigelampen

Mit der Informationstaste sind über die Blinker bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

- Auf die Informationstaste **i** drücken.

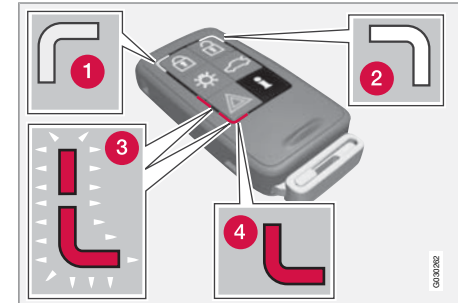
Sämtliche Anzeigelampen blinken ca. 7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird.

Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablaufvorgang unterbrochen.

i ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Die Anzeigelampen liefern Informationen gemäß folgender Abbildung:



- 1 Grünes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist verriegelt.
- 2 Gelbes, anhaltendes Licht – Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

- 3** Rotes Licht, das abwechselnd in den beiden Anzeigelampen aufleuchtet – Zeigt mit Hilfe des HBS (Heart Beat Sensor) an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.
- 4** Rotes, anhaltendes Licht – Die Alarmanlage wurde ausgelöst.

Reichweite

Die Verriegelungsfunktionen des PCC haben eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

Die automatische Beleuchtung, die Panikfunktion und die Funktionen, die über die Informationstaste gesteuert werden, haben eine Reichweite von bis zu 100 m vom Fahrzeug.

ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Werden mehrere PCC für das Fahrzeug verwendet, zeigt nur der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, den korrekten Status an.

ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem PCC und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

Heart Beat Sensor

Die Funktion **3** wird mit Hilfe eines HBS (Heart Beat Sensor) ermöglicht. HBS ist eine Ergänzung der Alarmanlage des Fahrzeugs und zeigt von weitem an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.

Der HBS erfasst den Herzschlag einer Person, der auf die Fahrzeugkarosserie übertragen wird. Aus diesem Grund kann eine Umgebung mit viel Lärm oder Vibrationen dazu beitragen, dass die Funktion des HBS gestört wird.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die Fahrertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann,
- der Zugang zum Handschuhfach und zum Kofferraum (Geheimverriegelung ¹) gesperrt werden, siehe Seite 46.
- der Kofferraumdeckel manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert wird, siehe Seite 55.

¹ Gilt für bestimmte Märkte

**Transponderschlüssel/Schlüsselblatt****Schlüsselblatt entfernen**

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen.
- 2 Gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.

Schlüsselblatt einsetzen

Das Schlüsselblatt wieder vorsichtig in den Transponderschlüssel einsetzen, um es nicht zu beschädigen.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

Tür mit Schlüsselblatt entriegeln

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. wenn die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrertür wie folgt geöffnet werden:

ACHTUNG

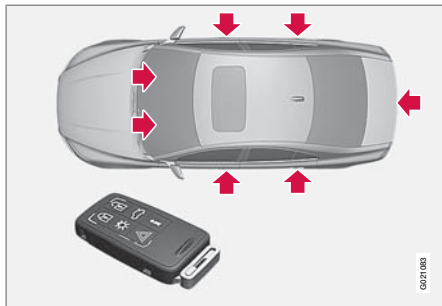
Wenn die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt im Schlüsseloch des Türgriffs entriegeln.
2. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

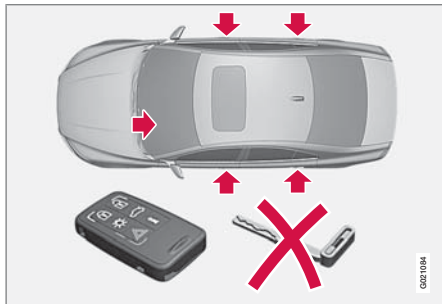


Geheimverriegelung*

Geheimverriegelung



Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel **mit** Schlüsselblatt und nicht aktivierter Geheimverriegelung.



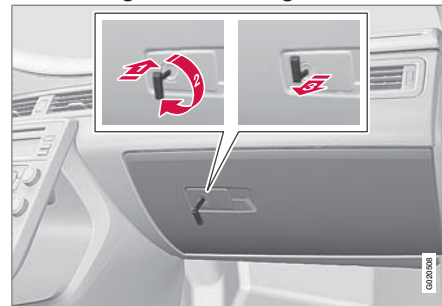
Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel **ohne** Schlüsselblatt und **aktivierter** Geheimverriegelung.

Die Funktion Geheimverriegelung ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug zur Wartung oder einem Parkdienst eines Hotels o. Ä. übergeben wird. Das Handschuhfach ist hierbei verriegelt und das Schloss des Kofferraumdeckels ist von der Zentralverriegelung getrennt. Der Kofferraumdeckel kann weder mit der Taste der Zentralverriegelung in den Vordüren noch mit dem Transponderschlüssel geöffnet werden.

Dies bedeutet, dass der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt nur verwendet werden kann, um die Alarmanlage zu aktivieren/deaktivieren, die Türen zu öffnen und das Fahrzeug zu fahren.

Der Transponderschlüssel wird ohne das abnehmbare Schlüsselblatt ausgehändigt, welches der Eigentümer aufbewahrt.

Aktivierung/Deaktivierung



Aktivierung der Geheimverriegelung

Zur Aktivierung der Geheimverriegelung:

- 1 Das Schlüsselblatt in das Schloss des Handschuhfachs einführen.
- 2 Das Schlüsselblatt 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen.
- 3 Das Schlüsselblatt herausziehen. Gleichzeitig wird im Informationsdisplay eine Mitteilung angezeigt.

i ACHTUNG

Das Schlüsselblatt nicht wieder in den Transponderschlüssel einsetzen, sondern an einer sicheren Stelle aufbewahren.



Geheimverriegelung*

- Die Deaktivierung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

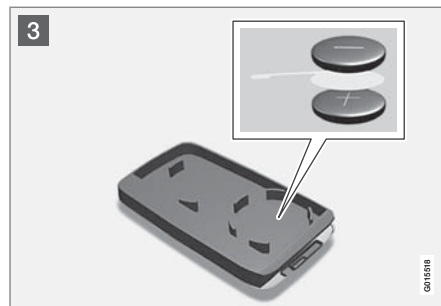
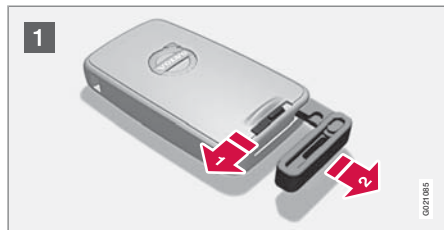
Für Informationen zur alleinigen Verriegelung des Handschuhfachs siehe Seite 54.

02



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

Batterie auswechseln



Öffnen

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen und gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.
- 2 Einen 3-mm-Schlitzschraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben halten, damit die Batterien beim Öffnen nicht herausfallen.

WICHTIG

Berührung der neuen Batterien und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden, da sich dadurch die Funktion der Batterien verschlechtern kann.

Batteriewechsel

- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre (+)- und (-)-Pole auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel

1. Die Batterie vorsichtig loshebeln.
2. Eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

PCC*

1. Die Batterien vorsichtig loshebeln.
2. Zunächst eine neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben einsetzen.
3. Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der (+)-Seite nach unten einsetzen.

Batterietyp

Batterien mit der Bezeichnung CR2430, 3 V, verwenden – eine im Transponderschlüssel und zwei im PCC.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

WICHTIG

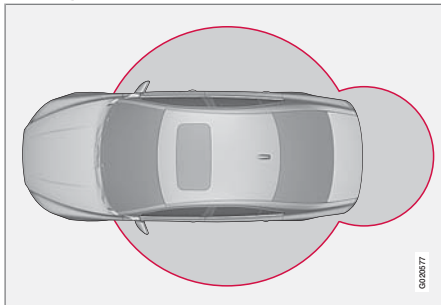
Sicherstellen, dass die alten Batterien auf umweltschonende Weise entsorgt werden.



Keyless Drive*

Keyless Drive (nur PCC)

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem



Mit der „Keyless Drive“-Funktion des PCC kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu reicht es aus, den PCC bei sich zu haben. Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. keine Hand frei haben.

Die beiden PCC des Fahrzeugs haben die Keyless-Funktion. Weitere PCC können bestellt werden.

Reichweite des PCC

Damit eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet werden kann, darf der PCC höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs oder vom Kofferraumdeckel entfernt sein. Das bedeutet,

dass Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den PCC dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der PCC auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrzeugs befindet.

Die grauen Kreise in der vorherigen Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn bei laufendem Motor oder aktiver Schlüsselstellung II (siehe Seite 74) alle PCC aus dem Fahrzeug entfernt und sämtliche Türen geschlossen werden, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören.

Nachdem der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, erlischt die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde,
- der PCC in das Zündschloss eingeführt wurde,
- Die **READ**-Taste wurde gedrückt.

Sichere Behandlung des PCC

Sollte ein PCC mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, die Tür geöffnet und der PCC gefunden werden, kann er erneut aktiviert werden. Daher alle PCC mit großer Sorgfalt behandeln.



WICHTIG

Lassen Sie niemals einen PCC im Fahrzeug zurück!

Funktionsstörungen des PCC

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden. Den PCC daher nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder eines Metallgegenstands aufbewahren.

Sollten dennoch Störungen auftreten, den PCC und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden, siehe Seite 42.

Entriegelung

Die Türen mit den Türgriffen oder den Kofferraumdeckel mit dem Griff am Kofferraumdeckel öffnen.

Entriegelung mit Schlüsselblatt

Sollte die Keyless-Funktion im PCC nicht funktionieren, kann die Fahrtür mit dem Schlüsselblatt entriegelt werden. In diesem Fall wird die Zentralverriegelung nicht aktiviert.



Keyless Drive*

i ACHTUNG

Bei der Entriegelung mit Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Zur Deaktivierung siehe Seite 59.

Schlüsselspeicher – Fahrersitz und Außenspiegel**PCC-Speicherfunktion**

Wenn sich mehrere Personen mit jeweils eigenem PCC dem Fahrzeug nähern, werden die Sitz- und Rückspiegeleinstellungen für diejenige Person vorgenommen, die die Fahrertür öffnet.

Nachdem die Fahrertür von Person A mit PCC A geöffnet wurde, jedoch Person B mit PCC B fahren soll, können die Einstellungen auf drei Weisen geändert werden:

- Person B steht an der Fahrertür oder sitzt hinter dem Lenkrad und drückt auf ihre PCC-Taste zur Entriegelung, siehe Seite 42.
- Einen der drei möglichen Speicher für die Sitzeinstellung mit Sitztaste 1-3 wählen, siehe Seite 77.
- Sitz und Spiegel manuell einstellen, siehe Seite 76 und 96.

Verriegelung

Die Türen und den Kofferraumdeckel verriegeln. Dazu den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe außen drücken.

Alle Türen und der Kofferraumdeckel müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann. Anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

i ACHTUNG

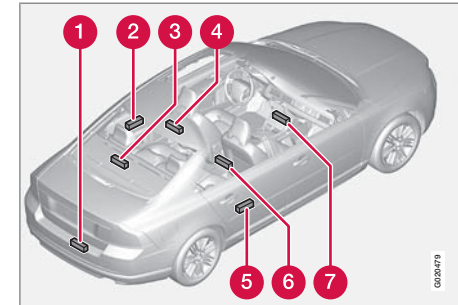
An Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die **P**-Stellung gestellt werden – anderenfalls kann weder das Fahrzeug verriegelt noch die Alarmanlage aktiviert werden.

Verriegelungseinstellung

Für die Keyless-Funktion kann unter

Autoeinstellungen →

Verriegelungseinstellung → **Zugang ohne Schlüssel** angegeben werden, welche Türen des Fahrzeugs entriegelt werden sollen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Antennenplatzierung

Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

- 1 Stoßfänger hinten, Mitte innen
- 2 Türgriff, links hinten
- 3 Hutablage, Mitte Unterseite
- 4 Decke, über der Mitte Fond
- 5 Türgriff, rechts hinten
- 6 Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
- 7 Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil



Keyless Drive*

WARNUNG

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher sollten einen Mindestabstand zu den Antennen des Keyless-Systems von 22 cm einhalten, um Störungen zwischen dem Herzschrittmacher und dem Keyless-System auszuschließen.

**Verriegelung/Entriegelung****Von außen**

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Bei der Verriegelung werden die Verriegelungsknöpfe der Türen und die Türgriffe verriegelt, wodurch auch ein Öffnen von innen nicht mehr möglich ist, die sog. Sicherheitsverriegelung*, siehe Seite 55.

Die Kraftstofftankklappe lässt sich öffnen, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist, siehe Seite 215. Sie lässt sich nicht öffnen, wenn das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wurde.

ACHTUNG

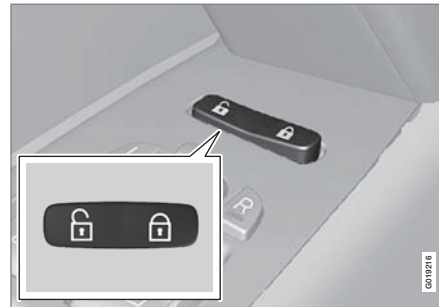
Das Fahrzeug kann auch verriegelt werden, wenn eine Tür geöffnet ist¹. Wenn die Tür geschlossen wird, wird auch diese verriegelt und es besteht die Gefahr, dass der Transponderschlüssel eingeschlossen wird.

WARNUNG

Es ist zu beachten, dass die Gefahr besteht, im Fahrzeug eingeschlossen zu werden, wenn es von außen verriegelt wird.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion schützt Sie davor, das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt zu lassen. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe Seite 58.

Von innen

Mit Hilfe der Türtasten an der Türverkleidung können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden.

Entriegelung

Von innen kann eine Tür auf zwei verschiedene Weisen entriegelt werden:

- Auf die Türentriegelungstaste drücken. Ein langer Druck öffnet auch alle Scheiben.
- Einmal am Öffnungsgriff ziehen und loslassen. Ein weiteres Mal am Griff ziehen. Die Tür wird geöffnet.

Verriegelung

Nach dem Schließen der Vordertüren die Türverriegelungstaste drücken. Ein langer Druck schließt auch alle Scheiben und das Schiebepad.

Sämtliche Türen können manuell mit dem entsprechenden Verriegelungsknopf verriegelt werden, nachdem zunächst die Türen geschlossen wurden.

Automatische Verriegelung

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, können die Türen und der Kofferraumdeckel automatisch verriegelt werden.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelungseinstellung** → **Autom.**

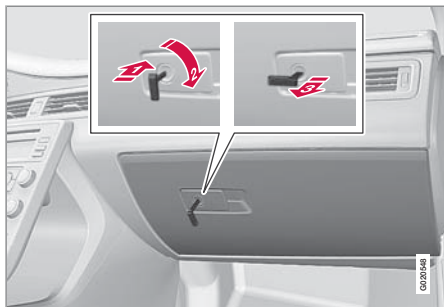
Türverriegelung aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

¹ Gilt nur für Fahrzeuge auf bestimmten Märkten, nicht jedoch für Fahrzeuge mit Keyless Drive.



Verriegelung/Entriegelung

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt/entriegelt werden. (Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 45.)

Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

- 1 Das Schlüsselblatt in das Schloss des Handschuhfachs einführen.
- 2 Das Schlüsselblatt 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.
- 3 Das Schlüsselblatt herausziehen.

Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Für Informationen zur Geheimverriegelung siehe Seite 46.

Kofferraumdeckel



Entriegelung mit Transponderschlüssel

Mit dem Transponderschlüssel kann die Alarmanlage nur am Kofferraumdeckel deaktiviert werden* und der Kofferraumdeckel kann entriegelt werden.

i ACHTUNG

Die Funktion öffnet den Kofferraumdeckel nicht – er wird lediglich entriegelt.

Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist*, erlischt die Alarmanzeige am Armaturenbrett. Dadurch wird angezeigt, dass nicht

das komplette Fahrzeug durch die Alarmanlage geschützt ist. Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen des Kofferraumdeckels werden automatisch deaktiviert.

Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

Der Kofferraumdeckel kann auf zwei unterschiedliche Weisen geöffnet werden:

Einmal drücken – der Kofferraumdeckel wird entriegelt, bleibt jedoch geschlossen. Zum Öffnen auf die gummi-verkleidete Druckplatte unter dem Griff des Kofferraumdeckels drücken.

Wenn der Kofferraumdeckel nicht innerhalb von zwei Minuten geöffnet wird, wird er wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.

Zweimal drücken – der Kofferraumdeckel wird entriegelt und um einige Zentimeter geöffnet. Regen, Kälte, Frost oder Schnee können dazu führen, dass sich der Kofferraumdeckel nicht selbst öffnen kann..



Verriegelung/Entriegelung

ACHTUNG

Beim Schließen der Heckklappe verbleibt diese unverriegelt, bis das Fahrzeug wieder mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.

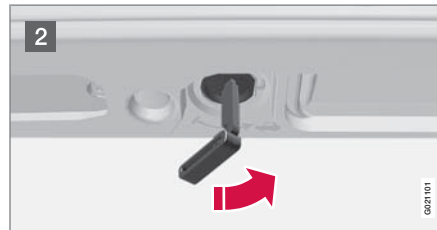
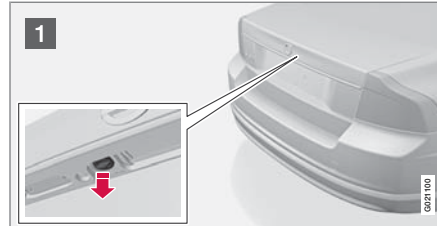
Verriegelung mit Transponderschlüssel

Zur Verriegelung auf die Taste des Transponderschlüssels drücken, siehe Seite 42.

Wenn das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist*, beginnt die Alarmanzeige am Armaturenbrett zu blinken. Dadurch wird angezeigt, dass die Alarmanlage aktiviert wurde.

Entriegelung von innen

Auf die Taste am Schalterfeld Beleuchtung **1** drücken, um den Kofferraumdeckel zu entriegeln.

Entriegelung mit Schlüsselblatt

Wenn die Taste des Transponderschlüssels zum Öffnen des Kofferraumdeckels nicht funktioniert, kann der Kofferraumdeckel mit dem Schlüsselblatt geöffnet werden.

- 1** Den Stopfen, der das Schlüsselloch bedeckt, loshebeln.
- 2** Den Kofferraumdeckel entriegeln. Dazu das Schlüsselblatt gemäß Abbildung eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Sicherheitsverriegelung*

Durch die Sicherheitsverriegelung können die Türen, wenn sie verriegelt sind, nicht von innen geöffnet werden.

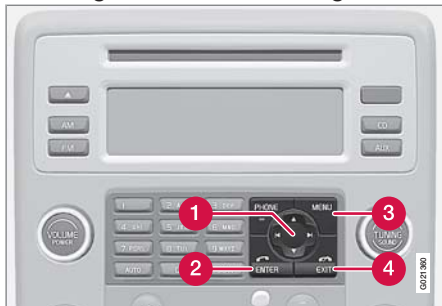
Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden. Die Fahrertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.



Verriegelung/Entriegelung

Vorübergehende Deaktivierung



Aktive Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

- 1 Navigation
- 2 ENTER
- 3 MENU
- 4 EXIT

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt ausgeschaltet werden: Dazu wie folgt vorgehen:

1. Das Menüsystem unter **Autoeinstellungen** aufrufen (für eine ausführliche Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122).

2. **Reduzierter Schutz** wählen.
3. **Einmal aktivieren** wählen: Im Display am Armaturenbrett erscheint die Mitteilung **Reduzierter Schutz - Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs wird die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet.

oder

Beim Verlassen fragen wählen: Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint im Display der Stereoanlage die Mitteilung **ENTER reduziert den Schutz, bis der Motor erneut angelassen wird. Mit EXIT abbrechen.** Eine der Optionen wählen:

- Wenn die Sicherheitsverriegelung ausgeschaltet werden soll: **ENTER** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage mit Bewegungs- und Neigungssensoren* ausgerüstet ist, werden diese gleichzeitig ausgeschaltet, siehe Seite 59.

Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nullgestellt und das Display am Armaturenbrett zeigt die Mitteilung **Vollständiger Alarmschutz** an. Damit sind die Sicherheitsverriegelung und die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage* wieder eingeschaltet.

oder

- Wenn das Verriegelungssystem nicht verändert werden soll: Keine Auswahl vornehmen und das Fahrzeug verriegeln oder **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.



ACHTUNG

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist:

Denken Sie daran, dass die Alarmanlage beim Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet wird.

Wenn eine der Türen von innen geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

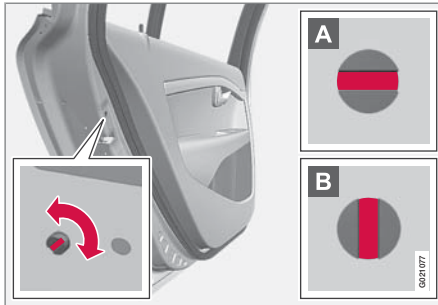


WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.



Manuelle Sicherung der Türen hinten



Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

- Die Kindersicherung wird aktiviert und deaktiviert, indem der Regler mit dem Schlüsselblatt gedreht wird.

- A** Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden.
- B** Die Tür kann von innen geöffnet werden.

ACHTUNG

Fahrzeuge mit elektrischer Kindersicherung sind nicht mit einer manuellen Kindersicherung ausgerüstet.

Elektrische Verriegelung Türen und Fenster hinten*



Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können:

- die hinteren Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden,
 - die hinteren Türen nicht von innen geöffnet werden.
1. Die Kindersicherung wird in Schlüsselstellung **I** oder **II** aktiviert/deaktiviert, siehe Seite 74.
 2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
 - > Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt.

Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Sperre aktiviert ist.



Alarmanlage*

Allgemeines

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird verwendet oder der Versuch unternommen, das Zündschloss aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. Sollte dies der Fall sein, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

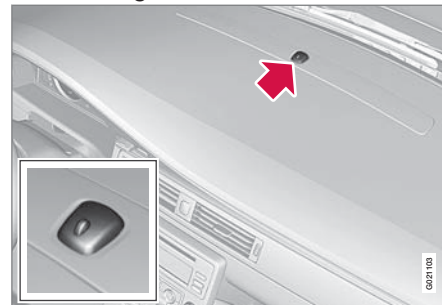
ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus. Sie kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster zurückgelassen oder eine Innenraumheizung verwendet wird. Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fenster schließen und die Düse der Innenraumheizung so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird.

ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Alarmanzeige



Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Diode ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert
- Die Diode blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert
- Die Diode blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt und Schlüsselstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

Alarmanlage aktivieren

- Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.



Alarmanlage*

Alarmanlage deaktivieren

- Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Sonstige Alarmfunktionen**Automatische Reaktivierung der Alarmanlage**

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von 2 Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 30 Sekunden. Die Sirene hat eine eigene Batterie, die unab-

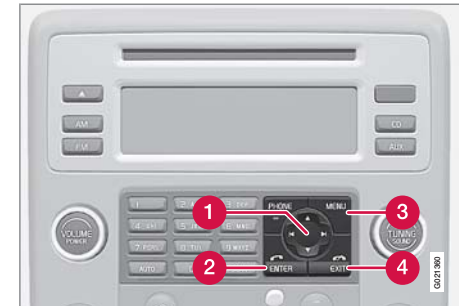
hängig von der Fahrzeugbatterie funktioniert.

- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wurde.

Transponderschlüssel funktioniert nicht

Sollte der Transponderschlüssel defekt sein, kann die Alarmanlage trotzdem ausgeschaltet und das Fahrzeug wie folgt gestartet werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt.
2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmanzeige blinkt schnell, bis der Transponderschlüssel eingeführt wird.

Reduzierte Alarmstufe

Active Menüoptionen werden mit einem Kreuz angezeigt.

- 1 Navigation
- 2 ENTER
- 3 MENU
- 4 EXIT

Die Bewegungs- und Neigungssensoren können vorübergehend ausgeschaltet werden, um zu vermeiden, dass der Alarm versehentlich ausgelöst wird, wenn beispielsweise ein Hund im Fahrzeug zurückgelassen wird oder wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre befindet: Dazu wie folgt vorgehen:

1. Das Menüsystem unter **Autoeinstellungen** aufrufen (für eine aus-



Alarmanlage*

fürliche Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122).

2. **Reduzierter Schutz** wählen.
3. **Einmal aktivieren** wählen: Im Display am Armaturenbrett erscheint die Mitteilung **Reduz. Schutz Siehe Handbuch** und beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Bewegungs- und Neigungssensoren ausgeschaltet.

oder

Beim Verlassen fragen wählen: Jedes Mal, wenn der Motor abgestellt wird, erscheint im Display der Stereoanlage die Mitteilung **ENTER reduziert den Schutz, bis der Motor erneut angelassen wird. Mit EXIT abbrechen**. Eine der Optionen wählen:

- Wenn die Bewegungs- und Neigungssensoren ausgeschaltet werden sollen: **ENTER** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

Falls das Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung* ausgerüstet ist, wird diese gleichzeitig ausgeschaltet, siehe Seite 55.

Das nächste Mal, wenn der Motor angelassen wird, wird das System nullgestellt und das Display am Armaturenbrett zeigt die Mitteilung **Vollständiger Alarmschutz** an. Damit sind die Bewegungs- und Neigungssensoren und

die Sicherheitsverriegelung wieder eingeschaltet.

oder

- Wenn die Sensoren nicht ausgeschaltet werden sollen: Keine Auswahl vornehmen und das Fahrzeug verriegeln oder **EXIT** drücken und das Fahrzeug verriegeln.

Alarmanlagentest

Test der Bewegungssensoren im Innenraum

1. Sämtliche Fenster schließen. Im Fahrzeug sitzen bleiben.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 58.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Alarmanlage auslösen. Dazu die Arme auf Höhe der Sitzlehne vor- und zurückbewegen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in den Türen

1. Die Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 58.

2. 15 Sekunden warten.
3. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.
4. Die Fahrertür öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in der Motorhaube

1. In das Fahrzeug setzen und die Alarmanlage deaktivieren, siehe Seite 58.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe Seite 58. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Taste auf dem Transponderschlüssel verriegeln.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.



Instrumente und Regler.....	64
Instrumente und Regler – Executive	73
Schlüsselstellungen.....	74
Sitze.....	76
Sitze – Executive.....	80
Lenkrad.....	82
Beleuchtung.....	83
Wisch- und Waschanlage.....	92
Fenster und Rückspiegel.....	94
Elektrisch verstellbares Schiebedach*.....	99
Anlassen des Motors.....	101
Anlassen des Motors – Flexifuel.....	103
Anlassen des Motors – externe Batterie.....	105
Getriebe.....	106
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*.....	111
Fahrbremse.....	112
Feststellbremse.....	114
HomeLink® EU*.....	117

FAHRERUMGEBUNG

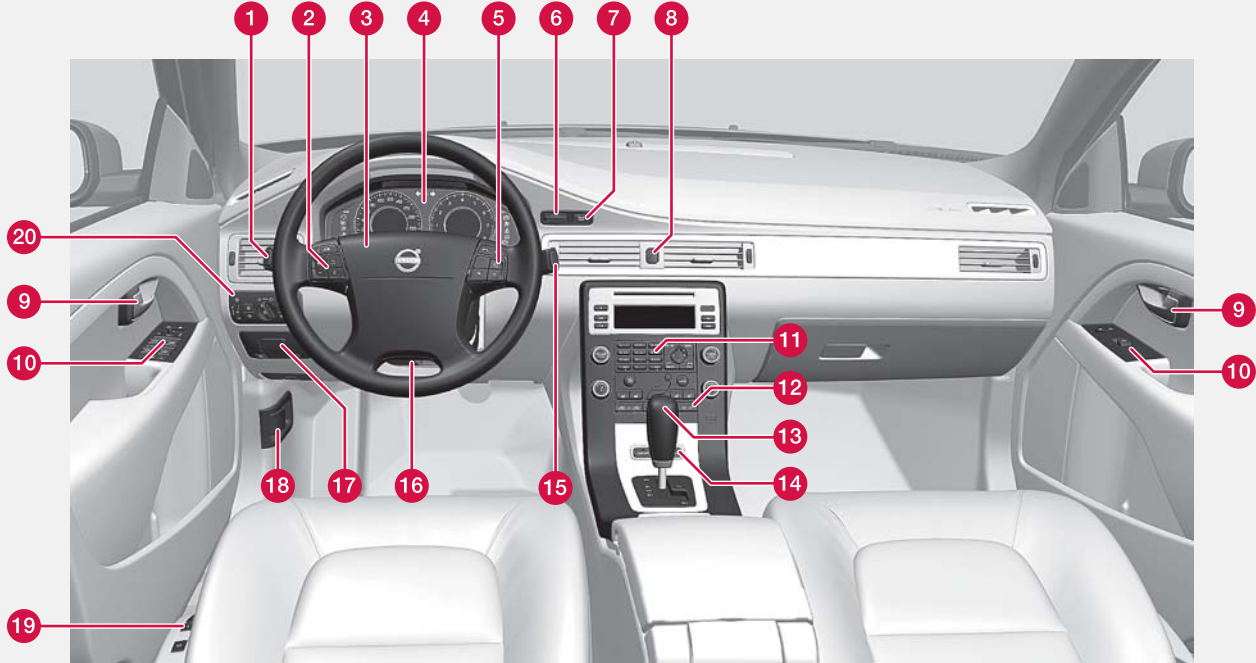


03



Instrumente und Regler

Instrumentenübersicht



Linkslenker.

021107



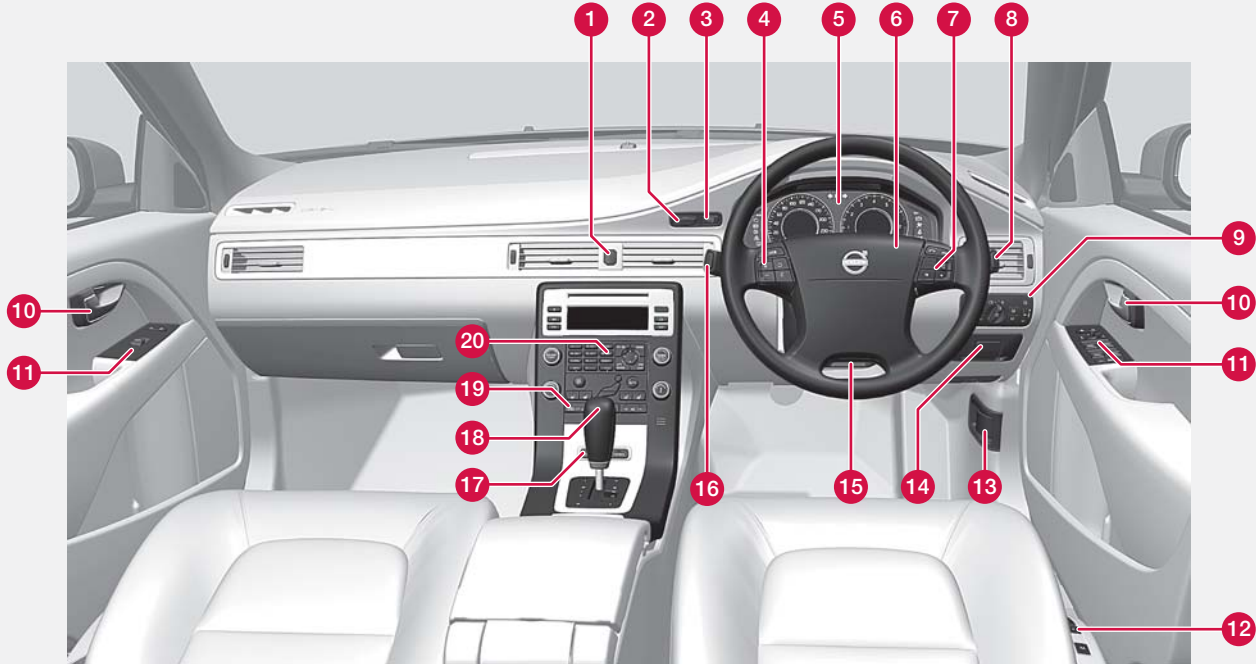
Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	83, 86, 124, 156
2	Tempomat	162, 164
3	Signalhorn, Airbag	18, 82
4	Kombinationsinstrument	67, 71
5	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	122, 139, 199
6	Zündschloss	74
7	Start-/Stopptaste	101
8	Warnblinkanlage	86
9	Türöffnungsgriff	-
10	Bedienfeld	53, 57, 94, 96
11	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	122, 130, 141
12	Klimaanlage, ECC*	130

	Funktion	Seite
13	Schalt-/Wählhebel	106
14	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	161
15	Wisch- und Waschanlage	92, 93
16	Lenkradeinstellung	82
17	Feststellbremse*	114
18	Motorhaubenöffner	234
19	Sitzeinstellung*	76
20	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	54, 83, 215



Instrumente und Regler



Rechtslenker.

021108



Instrumente und Regler

	Funktion	Seite
1	Warnblinkanlage	86
2	Zündschloss	74
3	Start-/Stopptaste	101
4	Tempomat	162, 164
5	Kombinationsinstrument	67, 71
6	Signalhorn, Airbag	18, 82
7	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	122, 139, 199
8	Wisch- und Waschanlage	92, 93
9	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	54, 83, 215
10	Türöffnungsgriff	-
11	Bedienfeld	53, 57, 94, 96
12	Sitzeinstellung*	76
13	Motorhaubenöffner	234

	Funktion	Seite
14	Feststellbremse	114
15	Lenkradeinstellung	82
16	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	83, 86, 124, 156
17	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	161
18	Schalt-/Wählhebel	106
19	Klimaanlage, ECC*	130
20	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	122, 130, 141

Informationsdisplays



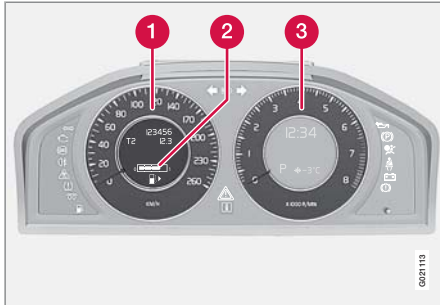
Informationsdisplays.

In den Informationsdisplays werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Tempomat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Informationen werden als Text und mit Symbolen angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die die Informationsdisplays verwenden.

Instrumente und Regler

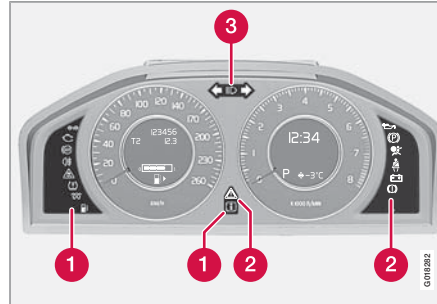
Messinstrumente



Messinstrumente im Kombinationsinstrument.

- 1 Tachometer
- 2 Tankanzeige Siehe auch Bordcomputer, Seite 156, und Tanken, Seite 215.
- 3 Drehzahlmesser. Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

Kontroll-, Informations- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole

- 1 Kontroll- und Informationssymbole
- 2 Kontroll- und Warnsymbole ¹
- 3 Fernlicht- und Blinkersymbole

Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Schlüsselstellung II oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionalitätskontrolle in Schlüsselstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole nach 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

Kontroll- und Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Blinkerleuchten am Anhänger
	Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte ein
	Stabilitätskontrolle
	Vorglühanlage (Dieselmotor)
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display. Für Informationen zur Kontrolle des Ölstands siehe Seite 235.



Instrumente und Regler

Symbol	Bedeutung
	Fernlicht ein
	Linker Blinker
	Rechter Blinker

Blinkerleuchten am Anhänger

Das Symbol blinkt, wenn bei angeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt.

Abgasreinigungsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.

3. Leuchtet das Symbol weiterhin, fahren Sie zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Nebelschlussleuchte

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter $-2\text{ }^{\circ}\text{C}$ fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn das Symbol aufleuchtet, ist der Kraftstoffstand zu niedrig. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeblendet, siehe Seite 124, oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig

von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung angezeigt wird, werden das Symbol und die Mitteilung entweder mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder beides erlischt automatisch nach einiger Zeit.





Fernlicht ein

Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.

Linke/rechte Blinkerleuchten

Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

Kontroll- und Warnsymbole

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck ^A
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle



Instrumente und Regler

Symbol	Bedeutung
	Generator lädt nicht
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

^A Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe Seiten 234 und 236.

Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Bei der elektrischen Feststellbremse blinkt das Symbol beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

ACHTUNG

Das Symbol leuchtet auch, wenn die mechanische Feststellbremse nur leicht angezogen ist.

Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtverschluss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.

Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 238.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
 - Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
 - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe Seite 238. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden.

WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.



Instrumente und Regler

! WARNUNG

Leuchten die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Warnung


Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **READ**-Taste ausgeblendet werden, siehe Seite 125. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.


Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit der **READ**-Taste löschen.

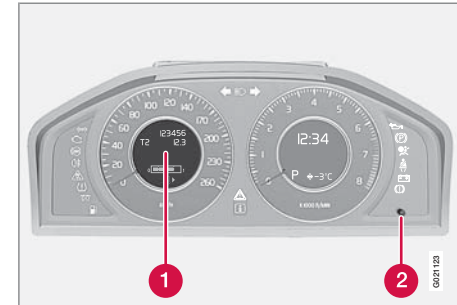
Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen, die Motorhaube² oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombinationsinstrument. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Klappe schließen.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler und Regler

- 1 Display für Tageskilometerzähler
- 2 Regler zum Umschalten zwischen den Tageskilometerzählern T1 und T2 sowie zur Nullstellung der Tageskilometerzähler.

Die Messinstrumente werden zum Messen kürzerer Strecken verwendet.

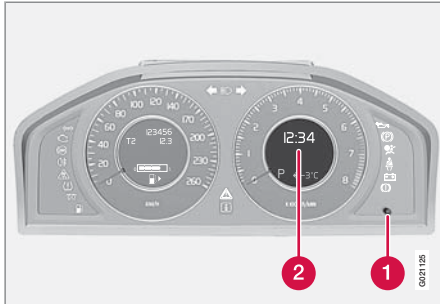
Mit einem kurzen Druck auf der Regler wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück. Die Länge der Strecke wird im Display angezeigt.

² Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage*.



Instrumente und Regler

Uhr



Uhr und Einstellregler.

- 1 Regler zum Stellen der Uhr
- 2 Informationsdisplay mit Uhrzeitanzeige

Den Regler im/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Zeit einzustellen. Die eingestellte Zeit wird im Informationsdisplay angezeigt.

Die Uhr kann vorübergehend durch ein Symbol ersetzt werden, wenn eine Mitteilung angezeigt wird, siehe Seite 125.

Regler für Tageskilometerzähler und Uhr

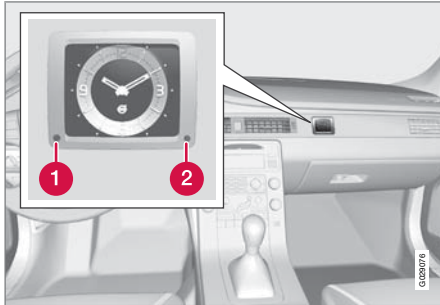


Position des Reglers.



Instrumente und Regler – Executive

Analoguhr ¹



Analoguhr

- ① Taste zum Zurückstellen der Zeiger.
- ② Taste zum Vorwärtsstellen der Zeiger.

Die Analoguhr befindet sich im Armaturenbrett über dem Handschuhfach.

Zum Einstellen der Uhrzeit:

- Die entsprechende Taste verwenden, um die Zeiger vorwärts oder rückwärts zu bewegen. Die Einstellung kann auf zwei Weisen vorgenommen werden:
 - Die Taste gedrückt halten – der Zeiger bewegt sich erst langsam, in Schritten von ca. 5 Minuten, dann schneller. Die

Taste loslassen, sobald die Uhr die richtige Zeit anzeigt.

- Einmal auf die Taste drücken – der Zeiger bewegt sich um ca. 10 Sekunden.

¹ In Rechtslenkern nicht vorhanden.

Schlüsselstellungen

Funktionen



Zündschloss mit Transponderschüssel, Start-/ Stoptaste.

Transponderschlüssel einführen und abziehen

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Durch einen leichten Druck auf den Transponderschlüssel wird dieser in die korrekte Stellung hineingezogen.

Der Transponderschlüssel wird mit einem leichten Druck aus dem Zündschloss entfernt. Der Schlüssel wird daraufhin hinausgeschoben und kann abgezogen werden. Das Automatikgetriebe* muss in Stellung **P** stehen.

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel siehe Seite 139.

! WICHTIG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineinstecken! Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 45.

Schlüsselstellung 0

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Schlüsselstellung I

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und auf **START/STOP ENGINE** drücken.

i ACHTUNG

Um Schlüsselstellung **II** zu erreichen, ohne den Motor anzulassen – nicht das Brems-/ Kupplungspedal durchdrücken.

Schlüsselstellung II

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und ca. 2 Sekunden lang auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Anlassen des Motors

Den Motor anlassen, siehe Seite 101.

Motor abstellen

Auf **START/STOP ENGINE** drücken.

Wenn das Fahrzeug rollt oder mit Automatikgetriebe ausgestattet ist und der Wählhebel nicht in Stellung **P** steht: Zweimal drücken oder die Taste gedrückt halten, bis der Motor ausgeht.

Zurück zu Schlüsselstellung 0

Auf **START/STOP ENGINE** drücken, um von **I** oder **II** in Schlüsselstellung **0** zurückzukehren.

i ACHTUNG

Beim Abschleppen sollte sich der Transponderschlüssel im Zündschloss befinden, damit die Beleuchtung eingeschaltet werden kann.



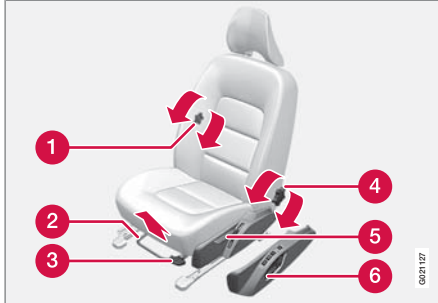
Schlüsselstellungen

Stellung	Funktion
0	Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. Das Lenkschloss ist deaktiviert. Die Stereoanlage kann verwendet werden.
I	Schiebedach, Fensterheber, Telefon, Gebläse, ECC und Scheibenwischer können verwendet werden.
II	Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. Sämtliche Ausrüstung funktioniert, mit Ausnahme der Sitzheizung und der Heckscheibenheizung; diese funktionieren erst, wenn der Motor läuft.



Sitze

Vordersitze



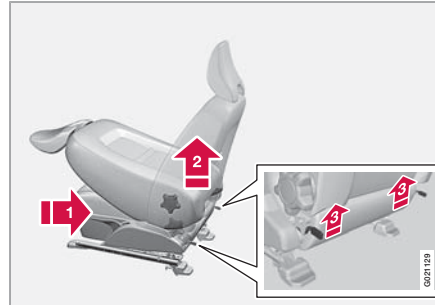
- 1 Winkel der Kreuzstütze ändern: Am Handrad drehen ¹.
- 2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Sitzvorderkante anheben/absenken*: Nach oben/unten pumpen.
- 4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
- 5 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

! WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist.

Rückenlehne Vordersitz umklappen*



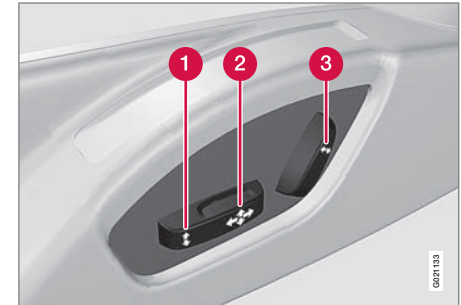
Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn Sie mehr Platz benötigen, um lange Ladegüter zu transportieren.

- 1 Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.
- 2 Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.

- 3 Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.

Den Sitz so weit nach vorne schieben, dass die Kopfstütze unter dem Handschuhfach fest-sitzt.

Elektrisch verstellbarer Sitz*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastungsschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Stellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, Schlüsselstel-



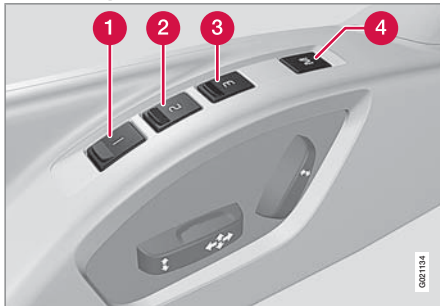
lung **I** oder **0** wählen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz wird normalerweise in Schlüsselstellung **I** eingestellt und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Sitz mit Speicherfunktion*



Einstellung speichern

- 1 Speichertaste
- 2 Speichertaste

- 3 Speichertaste
- 4 Taste zum Speichern einer Einstellung
 1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
 2. Die Taste zum Speichern einer Einstellung gedrückt halten und gleichzeitig eine der Speichertasten drücken.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten gedrückt halten, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben. Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel

Die Positionen des Fahrersitzes und der Außenspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.



Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt und die Fahrtür geöffnet wird, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel automatisch die im Schlüsselspeicher gespeicherten Positionen ein.

i ACHTUNG

Der Sitz und die Außenspiegel bewegen sich nicht, wenn sie bereits in der erwünschten Position stehen.

Der Schlüsselspeicher kann ebenfalls verwendet werden, indem die Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel bei geöffneter Fahrtür gedrückt wird.

Der Schlüsselspeicher kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- &**



Sitze

Spiegelpositionen aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

i ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher in den beiden Transponderschlüsseln und der Sitzspeicher sind vollkommen unabhängig voneinander.

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüsselspeicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei geöffnet sein.

! WARNUNG

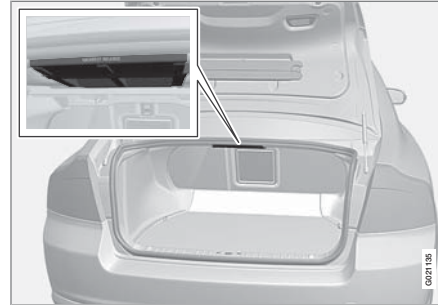
Einklemmgefahr! Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen. Sicherstellen, dass sich während des Stellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Vordersitzheizung/-belüftung*

Vordersitzheizung/-belüftung siehe Seite 130.

Rücksitz

Rückenlehne Fond umklappen



Die Rückenlehnen im Fond können zur Erleichterung des Transports längerer Ladegüter zusammen oder einzeln nach vorn umgeklappt werden.

1. Am Griff/an den Griffen ziehen. Die Kopfstützen zunächst hochklappen, wenn sie umgeklappt sind.
2. Die Rückenlehne nach vorn umklappen. Gegebenenfalls die mittlere Kopfstütze einstellen.

! WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehnen im Fond nach dem Hochklappen ordentlich eingerastet sind.

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



Die Kopfstütze an die Körpergröße des Insassen anpassen. Die obere Kante der Kopfstütze sollte zur Mitte des Hinterkopfes ausgerichtet werden. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben.

Die Taste an der linken Säule drücken und die Kopfstütze gleichzeitig herunterdrücken, um sie wieder in ihre unterste Stellung zu bringen.



Äußere Kopfstütze Fond umklappen*



1. Der Transponderschlüssel muss in Stellung **I** oder **II** stehen.
2. Die Taste drücken, um die hinteren äußeren Kopfstützen umzuklappen und somit die Sicht zu verbessern.

WARNUNG

Die äußeren Kopfstützen nicht umklappen, wenn jemand auf einem der Außenplätze sitzt.

Die Kopfstütze wird manuell zurückbewegt, bis ein Klicken zu hören ist.

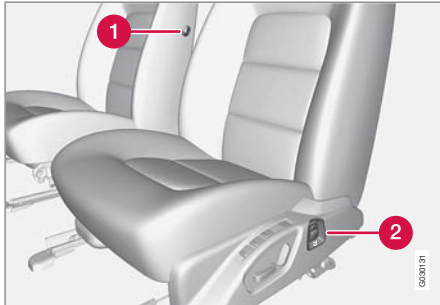
WARNUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.



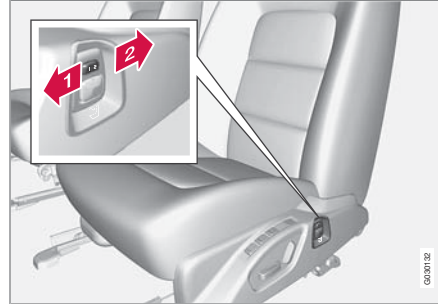
Sitze – Executive

Komfortsitze vorn



- ❶ Längseinstellung des Sitzes.
- ❷ Bedientafel für Massage und Kreuzstütze.

Massage



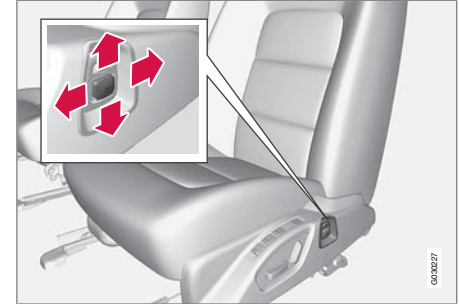
Taste zur Aktivierung der Massage

- ➡ Starke Massage
- ➡ Leichte Massage

Beide Vordersitze haben eine Massagefunktion in der Rückenlehne. Dabei massieren Luftkissen mit starker oder leichter Einstellung den Rücken. Wenn eine der Einstellungen gewählt ist, wird die Massage im folgenden Zyklus ausgeführt: Massage 6 Minuten - Pause 4 Minuten - Massage 6 Minuten usw.

Wenn sich die Taste in der Mittelstellung befindet oder der Transponderschlüssel in Stellung 0 steht, ist die Massage nicht aktiviert.

Einstellung der Kreuzstütze



Taste zur Einstellung der Kreuzstütze

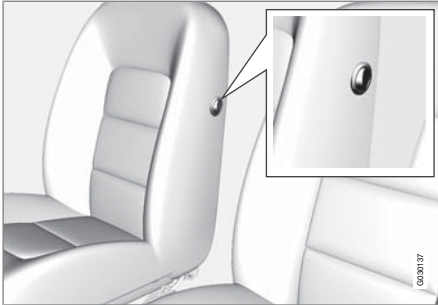
Die Kreuzstütze wird mit denselben Luftkissen eingestellt, die zur Massage verwendet werden. Die Tiefen- und Höheneinstellung kann stufenlos mit Hilfe der Bedientaste vorgenommen werden, siehe Abbildung oben.

Die Kreuzstütze kann eingestellt werden, wenn die Massagefunktion nicht aktiviert ist.

Ein Speicher merkt sich die Einstellung der Kreuzstütze, wenn die Massage unterbrochen wird oder der Druck in den Luftkissen abgenommen hat, beispielsweise nach einem längeren Parken.



Längseinstellung des Sitzes

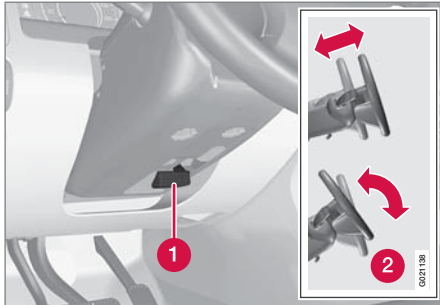


Der Beifahrersitz kann vor- und zurückgestellt werden. Der Sitz bewegt sich solange vor bzw. zurück wie der vordere bzw. hintere Teil der Taste, siehe Abbildung oben, gedrückt gehalten wird. Die Rückenlehnenneigung ändert sich dabei nicht.



Lenkrad

Einstellung



Einstellung des Lenkrads.

- ➊ Hebel – Lösen des Lenkrads
- ➋ Mögliche Lenkradstellungen

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

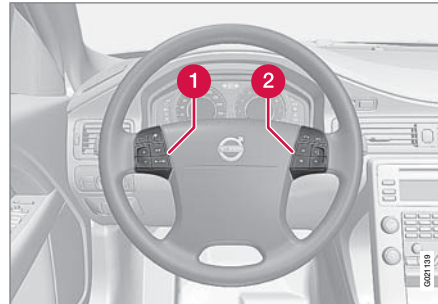
1. Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

! WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren einstellen und fixieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkraststufe eingestellt werden, siehe Seite 161.

Tastenfelder*



Tastenfelder im Lenkrad.

- ➊ Tempomat, siehe Seite 162
Adaptiver Tempomat, siehe Seite 164
- ➋ Bedienung der Stereoanlage und des Telefons, siehe Seite 139

Signalhorn



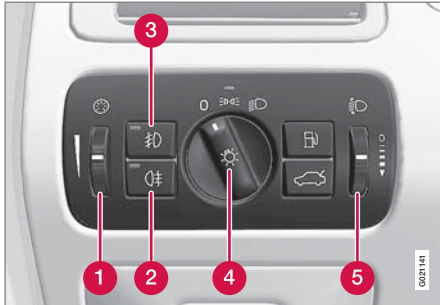
Signalhorn.

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.



Beleuchtung

Schalterfeld Beleuchtung



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung.

- ➊ Daumenrad ¹ zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung
- ➋ Nebelschlussleuchte
- ➌ Nebelscheinwerfer*
- ➍ Schalterfeld Beleuchtung
- ➎ Daumenrad zur Leuchtweitenregulierung

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Schlüsselstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein, siehe Seite 74.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Leuchtweitenregulierung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor laufen lassen oder den Transponderschlüssel in Stellung **I** stellen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Da Fahrzeuge mit Bi-Xenon®- und aktiven Bi-Xenon®-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregulierung ausgestattet sind, fehlt das Daumenrad.

Fern-/Abblendlicht



Lichtschalter und Lenkradhebel.

- ➊ Lichtstufenstellung
- ➋ Fernlichtstellung

* An Fahrzeugen mit Executive-Ausstattung wird mit dem Daumenrad auch die Lichtstärke der Zusatzbeleuchtung im Griff, des Ablagefachs in der Tür, der Analoguhr, des Getränkehalters in der Tunnelkonsole und der Bodenbeleuchtung vorn eingestellt.



Beleuchtung

Stellung	Bedeutung
0	Automatisches*/ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
	Positionsleuchten/Standlicht
	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichthupe funktionieren in dieser Stellung.

i ACHTUNG

Das Fernlicht kann nur in Stellung aktiviert werden.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht zum Lenkrad in die Lichthupenstellung ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Abblendlicht

Beim Anlassen des Motors wird das Abblendlicht automatisch* aktiviert, wenn der Lichtschalter in Stellung steht. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik für diese Stellung von einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

In der Stellung wird das Abblendlicht immer automatisch aktiviert, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung II steht.

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument.

Aktives Bi-Xenon®-Licht*



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Scheinwerfern (Active Bi-Xenon® Lights, ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Taste in der Mittelkonsole leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist, bei einer Störung blinkt sie. Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Die Funktion kann mit der Taste deaktiviert/aktiviert werden.



Positionsluchten/Standlicht



Lichtschalter in Stellung für Positionsluchten/Standlicht.

Den Lichtschalter in die mittlere Stellung drehen (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

Die hinteren Positionsluchten werden auch beim Öffnen des Kofferraumdeckels eingeschaltet, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage, EBL

EBL (Emergency Brake Lights) werden bei einem scharfen Bremsmanöver oder bei der Aktivierung der ABS-Bremsen aktiviert. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu erwecken.

Das System wird aktiviert, wenn ABS länger als 0,5 Sekunden verwendet wird oder bei einem scharfen Bremsmanöver, jedoch nur bei Geschwindigkeiten über 50 km/h. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 30 km/h leuchten die Bremsleuchten wieder normal und die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet. Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet, bis wieder beschleunigt wird, kann jedoch auch mit der Taste für die Warnblinkanlage deaktiviert werden.

Nebelscheinwerfer*



Taste für Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer können zusammen mit dem Fern-/Abblendlicht oder mit den Positionsluchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

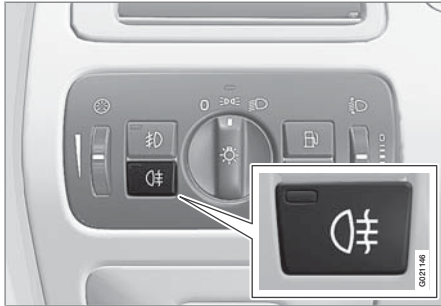
Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

i ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung von Nebelscheinwerfern unterscheiden sich von Land zu Land.

Beleuchtung


Nebelschlussleuchte



Taste für Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte besteht aus einer Lampe hinten und kann nur in Kombination mit dem Fern-/Abblendlicht oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte

 im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte wird beim Abstellen des Motors automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterscheiden sich von Land zu Land.

Warnblinkanlage



Taste für Warnblinkanlage

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.

Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wird, dass die Notbremsleuchten (EBL) aktiviert werden und die Geschwindigkeit 30 km/h unterschreitet. Sie bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht und wird auto-


matisch beim erneuten Anfahren oder beim Eindrücken der Taste ausgeschaltet.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker




Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker.

Kurze Blinksequenz

 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal.

Kontinuierliche Blinksequenz

 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Blinkersymbole

Blinkersymbole, siehe Seite 68.



Beleuchtung im Innenraum



Schalter in der Dachkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung

- 1 Leseleuchte linke Seite
- 2 Leseleuchte rechte Seite
- 3 Innenbeleuchtung

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung **0** steht,
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassenen wurde.

Vordere Deckenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung.

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung (und die Innenbeleuchtung) wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel

Die Beleuchtung des Frisierspiegels, siehe Seite 196, wird beim Öffnen oder Schließen des Spiegels ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Mit der Taste für die Innenbeleuchtung können drei Stellungen für die Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum gewählt werden:

- **Aus** – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.
- **Neutralstellung** – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- **Ein** – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Neutralstellung

Wenn die Taste in der Neutralstellung steht, wird die Innenbeleuchtung automatisch wie folgt ein- und ausgeschaltet:

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel oder dem Schlüsselblatt entriegelt wird, siehe Seiten 42 oder 45
- der Motor abgestellt wurde und der Transponderschlüssel in Stellung **0** steht.

Die Innenbeleuchtung wird ausgeschaltet, wenn:



Beleuchtung

- der Motor angelassen wird,
- das Fahrzeug verriegelt wird.

Die Innenbeleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Wenn eine Beleuchtung manuell eingeschaltet und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach zwei Minuten ausgeschaltet.

Dauer Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe Seite 83.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Blinker, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Annäherungsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Dauer Wegbeleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

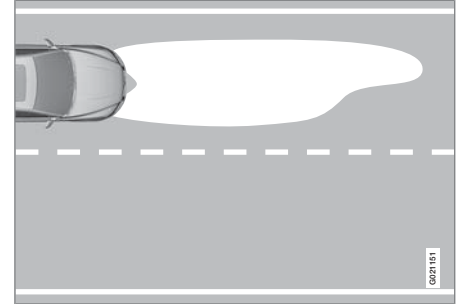
Automat. Beleuchtung

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe Seite 42, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

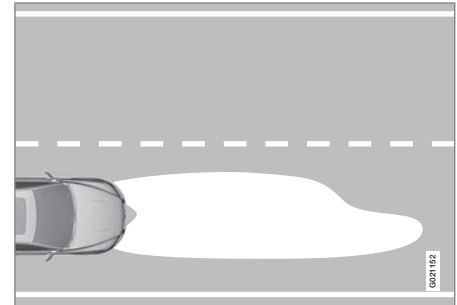
Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Standlicht, die Blinker, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung sowie die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Automat. Beleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Lichtmuster einstellen



Lichtmuster Linksverkehr.



Lichtmuster Rechtsverkehr.

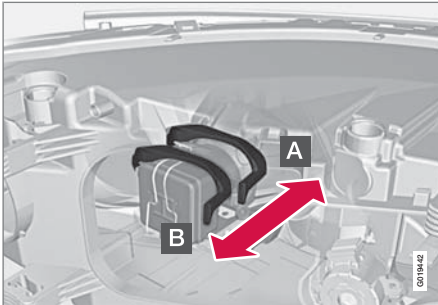
Das Lichtmuster der Scheinwerfer kann von Rechts- auf Linksverkehr umgestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender



Beleuchtung

Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Bi-Xenon®- und aktive Bi-Xenon®-Scheinwerfer*



Regler zur Einstellung des Lichtmusters.

- A** Normalstellung – das Lichtmuster ist korrekt für das Land eingestellt, in dem das Fahrzeug geliefert wird.
- B** Angepasste Stellung – für das umgekehrte Lichtmuster vorgesehen.

WARNUNG

Da die Xenon-Lampe von einem Hochspannungsaggregat gespeist wird, muss mit dem Scheinwerfer besonders vorsichtig umgegangen werden.

Das Land, in dem das Fahrzeug geliefert wird, ist entscheidend dafür, ob die Normalstellung für Rechts- oder Linksverkehr vorgesehen ist.

Beispiel 1

Wenn ein in Schweden geliefertes Fahrzeug in England gefahren werden soll, müssen die Scheinwerfer auf die angepasste Stellung umgestellt werden, siehe vorherige Abbildung.

Beispiel 2

Ein in England geliefertes Fahrzeug ist für den Linksverkehr vorgesehen und wird dort mit den Scheinwerfern in Normalstellung gefahren, siehe vorherige Abbildung.

Halogenscheinwerfer

An Halogenscheinwerfern wird das Lichtmuster durch Abdecken des Scheinwerferglases angepasst. Die Qualität des Lichtmusters wird etwas beeinträchtigt.

Scheinwerfer abdecken

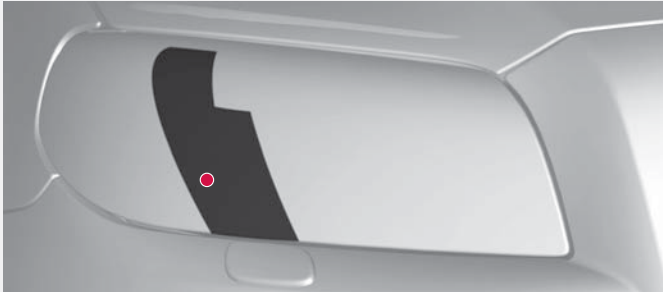
1. Die Schablonen A und B für Linkslenker oder C und D für Rechtslenker im Maßstab 1:2 z. B. mit der Vergrößerungsfunktion eines Kopierers abzeichnen, siehe Seite 91:
 - A = LHD Right (Linkslenker, rechts Glas)
 - B = LHD Left (Linkslenker, linkes Glas)
 - C = RHD Right (Rechtslenker, rechtes Glas)

- D = RHD Left (Rechtslenker, linkes Glas)
2. Die Schablonen auf ein selbstklebendes, wasserdichtes Material übertragen und ausschneiden. Auch die roten Punkte markieren.
 3. Die selbstklebenden Schablonen so platzieren, dass die roten Punkte mit den Punkten auf den Scheinwerfergläsern, den Referenzpunkten, übereinstimmen, siehe folgende Abbildungen.



Beleuchtung

Halogenscheinwerfer abdecken



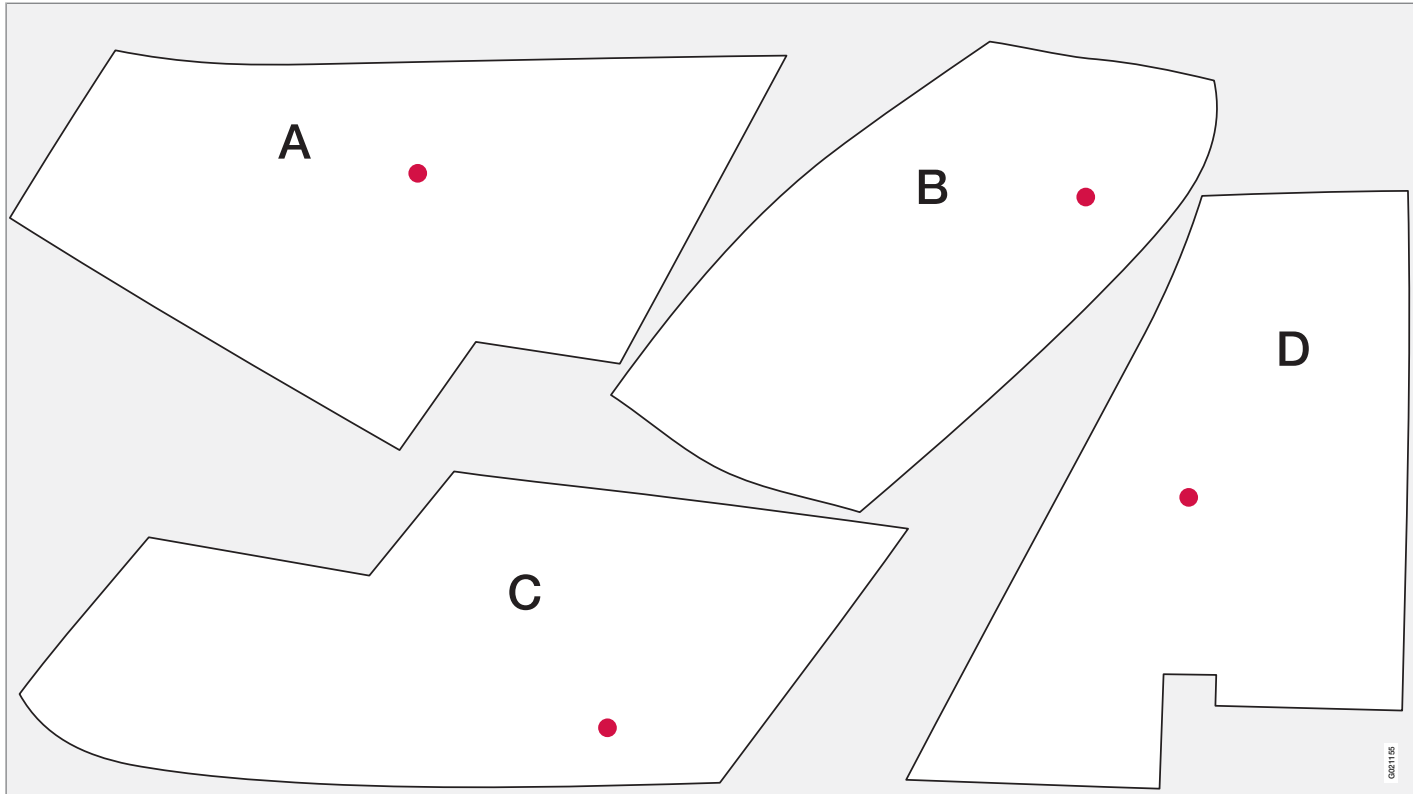
00000005

Obere Reihe: Abdeckung Linkslenker, Schablonen A und B. Untere Reihe: Abdeckung Rechtslenker, Schablonen C und D.

03



Schablonen für Halogenscheinwerfer



Wisch- und Waschanlage

Scheibenwischer



Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe.

- 1** Regensensor, ein/aus
- 2** Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel nach Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Einzelner Wischvorgang

Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

- Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
- Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG

Vor der Aktivierung des Scheibenwischers im Winter sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie ggf. Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe entfernen.

! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern viel Scheibenreinigungsflüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Regensensor*

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Wenn der Regensensor aktiviert ist, werden eine Lampe in der Taste eingeschaltet und das

Regensensorsymbol im rechten Display des Kombinationsinstruments angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder der Transponderschlüssel in Stellung **I** oder **II** stehen und gleichzeitig muss der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** bzw. in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Taste drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

Deaktivieren

Den Regensensor ausschalten. Dazu auf die Taste drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss

Wisch- und Waschanlage

abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

! WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in der Waschanlage einschalten und beschädigt werden. Den Regensensor ausschalten, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung I oder II steht. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Scheiben



Waschfunktion.

Reinigung der Windschutzscheibe

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus. Die Scheinwerfer werden abwechselnd gereinigt, um eine Verringerung der Lichtstärke zu verhindern.

i ACHTUNG

Die Scheinwerfer werden einzeln nacheinander gewaschen.

Beheizte Washdüsen*

Die Washdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.



Fenster und Rückspiegel

Allgemeines

Laminiertes Glas



Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum.

Die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben* sind aus laminiertem Glas.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*



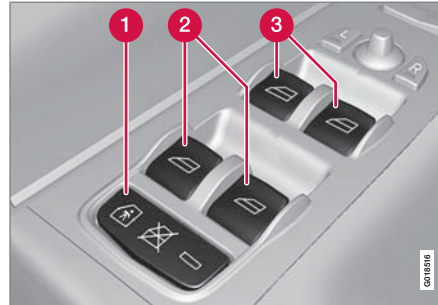
Die vorderen Seitenscheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Pflege, siehe Seite 279.



WICHTIG

Keine Eiskratzer aus Metall verwenden, um Eis von den Fenstern zu entfernen. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen. Ein Eiskratzer kann Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen.

Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür.

- 1 Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe Seite 57.
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster



WARNUNG

Darauf achten, dass kein Fondinsasse beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt wird.



WARNUNG

Auch bei Benutzung des Transponderschlüssels darauf achten, dass keine Kinder und andere Insassen beim Schließen der Fenster eingeklemmt werden.



WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Betätigung



Betätigung der Fensterheber.

- 1 Betätigung ohne Automatik
- 2 Betätigung mit Automatik



Fenster und Rückspiegel

Mit dem Bedienfeld in der Fahrtür können alle Fensterheber betätigt werden. Mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können nur die jeweiligen Fensterheber dieser Türen betätigt werden. Die Fensterheber können jeweils nur mit einem Bedienfeld gesteuert werden.

Damit die Fensterheber verwendet werden können, muss sich der Transponderschlüssel Stellung I oder II befinden. Nachdem der Motor eingeschaltet war, können die Fensterheber einige Minuten lang betätigt werden, obwohl der Transponderschlüssel abgezogen wurde, nicht jedoch, nachdem die Tür geöffnet wurde.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann auch außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste hochgezogen halten, bis das Fenster geschlossen ist. Der Einklemmschutz wird nach kurzer Zeit erneut aktiviert.

ACHTUNG

Um das pulsierende Windgeräusch bei geöffneten hinteren Fensterscheiben zu verringern, können die vorderen Fensterscheiben leicht geöffnet werden.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Fernbedienung und Zentralverriegelungstasten

Sämtliche Seitenscheiben können automatisch mit dem Transponderschlüssel den Zentralverriegelungstasten geöffnet/geschlossen werden:

- Die Verriegelungstaste so lange gedrückt halten, bis die Fenster den Öffnungs-/Schließvorgang beginnen. Wenn der Öffnungs-/Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten,

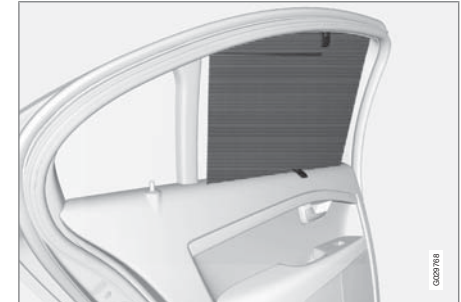
um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.

2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

WARNUNG

Die Rückstellung ist erforderlich, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Sonnenblende*



In die Verkleidung der Fondtüren sind Sonnenblenden eingebaut.

- Die Sonnenblende hochziehen und in den Haken am oberen Türrahmen einhaken.



Fenster und Rückspiegel

Das Fenster kann auch bei hochgezogener Sonnenblende weiterhin geöffnet und geschlossen werden.

Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel.

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

WARNUNG

Die Weitwinkelspiegel gewährleisten optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel erneut ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Speicherung der Position*

Die Positionen der Rückspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrtür geöffnet wird.

Die Funktion kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- &**

Spiegelpositionen aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

- Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Beim Auskuppeln des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca. 10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Spieg. einklapp. b. Verr.** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt



Fenster und Rückspiegel

werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert.

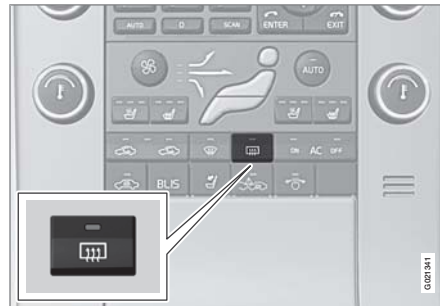
1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Automatische Beleuchtung und Wegbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung oder die Wegbeleuchtung gewählt wurde, siehe Seite 88.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die Taste startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung wird automatisch ausgeschaltet. Der Heizzeitraum ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlag/Eis an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +7 °C gestartet wird.

Die Enteisung kann unter **Klimaeinstellungen** → **Heiz. Heckscheibe** gewählt werden. **Ein**

oder **Aus** wählen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

Innenrückspiegel



- 1 Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.



Fenster und Rückspiegel

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler ist an Spiegeln mit automatischer Abblendfunktion nicht vorhanden.

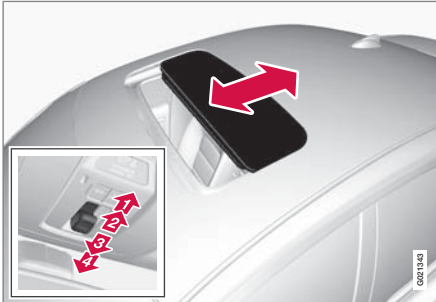


Elektrisch verstellbares Schiebedach*

Allgemeines

Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann vertikal an der Hinterkante und horizontal geöffnet werden. Damit das Schiebedach geöffnet werden kann, ist Schlüsselstellung I oder II erforderlich.

Horizontale Öffnung



Horizontale Öffnung, nach hinten/nach vorn.

- 1 Öffnen, automatisch
- 2 Öffnen, manuell
- 3 Schließen, manuell
- 4 Schließen, automatisch

Öffnen

Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, den Regler nach hinten in die Stellung für automatisches Öffnen ziehen und loslassen.

Um das Schiebedach manuell zu öffnen, den Schalter nach hinten bis zum Druckpunkt für manuelles Öffnen ziehen. Das Schiebedach bewegt sich in die vollständig geöffnete Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

Schließen

Um das Schiebedach manuell zu schließen, den Schalter nach vorn bis zum Druckpunkt für manuelles Schließen drücken. Das Schiebedach bewegt sich in die geschlossene Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

! WARNUNG

Klemmgefahr beim Schließen des Schiebedachs. Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

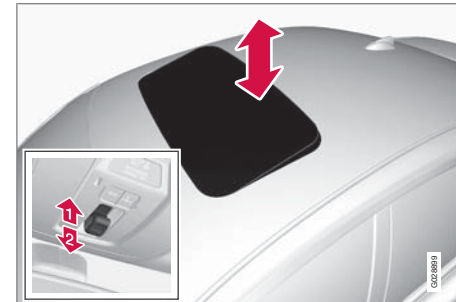
Um das Schiebedach automatisch zu schließen, den Schalter in die Stellung für automatisches Schließen drücken und loslassen.

Die Stromversorgung zum Schiebedach wird unterbrochen, indem der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

! WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Stets den Strom zum Schiebedach unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Vertikale Öffnung



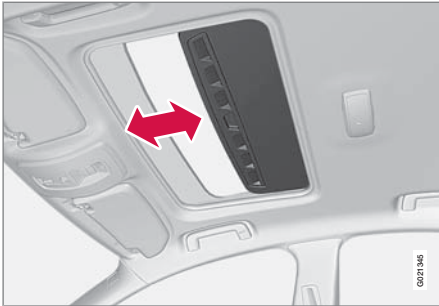
Vertikales Öffnen, an der Hinterkante nach oben.

- 1 Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
- 2 Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten ziehen.



Elektrisch verstellbares Schiebedach*

Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste werden das Schiebedach und sämtliche Fenster geschlossen, siehe Seiten 42 und 53. Die Türen und der Kofferraumdeckel werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass niemand beim Schließen des Schiebedachs mit dem Transponderschlüssel eingeklemmt wird.

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach während des automatischen Schließvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.



Anlassen des Motors

Benzin- und Dieselmotoren



Zündschloss mit Transponderschüssel, Start- und Stoppaste (für weitere Informationen siehe Seite 74)

! WICHTIG

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineinstecken!

Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten, siehe Seite 45.

1. Für Fahrzeuge mit Transponderschlüssel: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken. Leicht auf den Schlüssel drücken, bis er eingezogen wird.

2. Das Kupplungspedal ganz durchdrücken
 1. In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal drücken.
3. Auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken und sie dann loslassen.

i ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor 2.0D kann eine gewisse Verzögerung vor dem Motorstart entstehen – in dieser Zeit wird im Display **Motor Vorwärmphase** angezeigt.

Der Anlasser arbeitet, bis der Motor angesprungen ist, jedoch nicht länger als 10 Sekunden (Dieselmotor bis zu 60 Sekunden).

Wenn der Motor nach 10 Sekunden nicht startet, erneut versuchen. Dazu die **START/STOP ENGINE**-Taste gedrückt halten, bis der Motor startet.

! WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs **stets** den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

! WARNUNG

Den Transponderschlüssel **niemals** während der Fahrt oder beim Abschleppen des Fahrzeugs vom Zündschloss abziehen. Das Lenkschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Den Transponderschlüssel mit „Keyless Drive“-Funktion **niemals** während der Fahrt oder beim Abschleppen aus dem Fahrzeug entfernen.

i ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird.

Keyless Drive

Zum Anlassen von Benzin- und Dieselmotoren, die Schritte 2–3 befolgen.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP ENGINE**-Taste zu drücken, um das Fahrzeug zu starten.



Anlassen des Motors

ACHTUNG

Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs mit „Keyless Drive“-Funktion im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.

Lenkschloss

Das Lenkschloss wird deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt wird ² und aktiviert, wenn der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

Beim Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss aktivieren, um die Diebstahlgefahr zu verringern.

² An Fahrzeugen mit Keyless Drive* wird das Lenkschloss deaktiviert, wenn die Starttaste zum ersten Mal gedrückt wird. Das Lenkschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Fahrertür geöffnet wird



Anlassen des Motors – Flexfuel

Allgemeines zum Starten mit Flexfuel

Der Motor wird auf dieselbe Weise gestartet wie bei einem Fahrzeug mit Benzinantrieb.

Bei Startschwierigkeiten

Wenn der Motor nicht beim ersten Versuch startet:

- Einige weitere Startversuche mit der **START/STOP ENGINE**-Taste unternehmen.

Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt

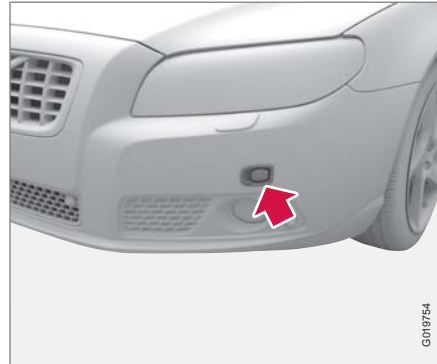
Ist die Außentemperatur niedriger als +5 °C:

1. Die elektrische Motorheizung mindestens 1 Stunde lang anschließen.
2. Einige weitere Startversuche mit der **START/STOP ENGINE**-Taste unternehmen.

! WICHTIG

Sollte der Motor trotz wiederholter Startversuche nicht starten, wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Motorheizung*



Steckdose für Motorheizung

Ist eine niedrigere Temperatur als –10 °C zu erwarten und das Fahrzeug mit Bioethanol E85 betankt, sollte ca. 2 Stunden lang eine Motorheizung verwendet werden, um ein schnelles Starten des Motors zu erleichtern.

Je niedriger die Temperatur desto länger muss die Motorheizung eingeschaltet sein. Bei –20 °C sollte die Heizung ca. 3 Stunden lang verwendet werden.

Fahrzeuge, die für Bioethanol E85 vorgesehen sind, sind mit einer elektrischen Motorheizung* ausgestattet. Das Starten und Fahren mit einem vorgewärmten Motor reduziert die

Emissionen bedeutend und sorgt für einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Aus diesem Grund sollte im Winter die Verwendung einer Motorheizung angestrebt werden.

! WARNUNG

Die Motorheizung wird mit Hochspannung betrieben. Fehlersuche und Reparatur an einer elektrischen Motorheizung und den zugehörigen elektrischen Anschlüssen dürfen ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

i ACHTUNG

Wenn Reservekraftstoff mitgeführt werden soll, ist Folgendes zu beachten:

Bei Motorstopp aufgrund eines leeren Kraftstofftanks kann Bioethanol E85 aus einem Reservekanister bei extremer Kälte dazu führen, dass sich der Motor nur schwer starten lässt. Dies wird vermieden, wenn der Reservekanister mit 95-oktanigem Benzin gefüllt ist.

Für weitere Informationen über den Flexfuel-Kraftstoff Bioethanol E 85 siehe Seite 217 und 294.



Anlassen des Motors – Flexifuel

Kraftstoffadaption

Wenn der Kraftstofftank mit Benzin gefüllt wird, nachdem das Fahrzeug mit Bioethanol E85 gefahren wurde (oder umgekehrt), kann der Motor eine Zeitlang etwas ungleichmäßig laufen. Daher ist es wichtig, dass sich der Motor an die neue Kraftstoffmischung „gewöhnen“ (adaptieren) kann.

Die Adaption erfolgt automatisch, wenn das Fahrzeug für kurze Zeit mit gleichmäßiger Geschwindigkeit gefahren wird.

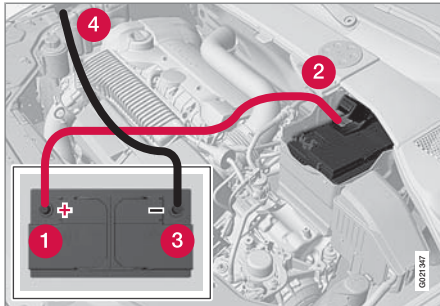
WICHTIG

Nach Änderung der Kraftstoffmischung im Tank muss eine Adaption durchgeführt werden. Dazu ca. 15 Minuten lang mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

Nachdem die Batterie entladen oder abgeklemmt gewesen ist, ist für die Adaption eine etwas längere Fahrt erforderlich, da der Speicher der Elektronik geleert wurde.

Anlassen des Motors – externe Batterie

Starthilfe



Wenn die Batterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelesen werden.

Bei der Starthilfe empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

- Den Transponderschlüssel in Stellung 0 drehen, siehe Seite 74.
- Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 V Spannung hat.
- Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut ist, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
- Das rote Startkabel an den Pluspol 1 der Starthilfebatterie anschließen.
- Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen, siehe Seite 250.
- Das Startkabel an den Pluspol der Fahrzeugbatterie 2 (dieser befindet sich unter einer aufklappbaren Kunststoffabdeckung) anschließen.
- Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol 3 der Starthilfebatterie anschließen.
- Die andere Klemme an einem Massepunkt (rechte Motoraufhängung an der Oberkante, äußerer Schraubenkopf) 4 anschließen. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
- Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist. Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.
- Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt.

! WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.

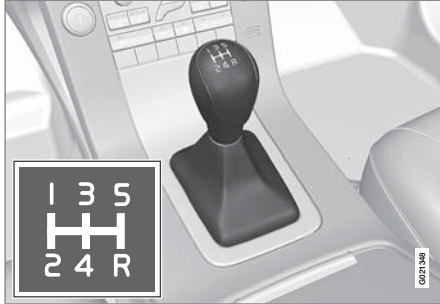
! WARNUNG

In der Batterie kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.



Getriebe

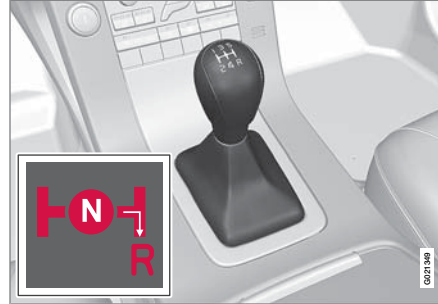
Handschaltgetriebe – 5-Gang-Getriebe



- Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken.
- Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.
- Dem Schaltschema folgen.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperr – 5-Gang-Getriebe

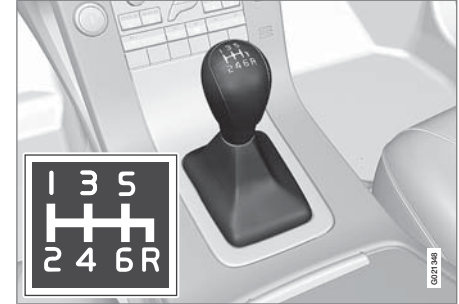


Die Rückwärtsgangsperr erschwert es, bei normaler Geradeausfahrt versehentlich den Rückwärtsgang einzulegen.

Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

- Der Wählhebel muss zuerst in die Neutralstellung **N** bewegt werden, bevor der Rückwärtsgang eingelegt werden kann. Der Rückwärtsgang kann aufgrund der Rückwärtsgangsperr nicht direkt aus dem 5. Gang eingelegt werden.

Handschaltgetriebe – 6-Gang-Getriebe



- Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken.
- Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen.
- Dem Schaltschema folgen.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.



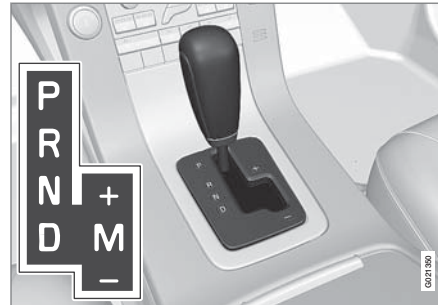
Rückwärtsgangsperr – 6-Gang-Getriebe



Die Rückwärtsgangsperr erschwert es, bei normaler Geradeausfahrt versehentlich den Rückwärtsgang einzulegen.

Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Automatikgetriebe Geartronic



Das Informationsdisplay zeigt die Wählhebelstellung mit folgenden Zeichen an: **P**, **R**, **N**, **D**, **S**, **1**, **2**, **3**, **4**, **5** oder **6**, siehe Seite 67.

Gangstellungen

Parkstellung (P)

P wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt ist. Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der Wählhebel aus der Stellung **P** bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Die elektrische Feststellbremse mit einem Druck auf die Taste aktivieren, siehe Seite 114.

! WICHTIG

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

Rückwärtsgang (R)

Beim Einlegen der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung (N)

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Fahrstellung (D)

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic – manuelle Gangstellungen (M)

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer manuell schalten. Der Motor brems, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Die manuelle Schaltstellung wird erreicht, indem der Hebel aus der Stellung **D** in die rechte Endstellung bei **M** geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern



Getriebe

je nach gerade eingelegtem Gang eine der Ziffern 1– 6 angezeigt, siehe Seite 67.

Den Hebel zu + (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten. Den Hebel loslassen, woraufhin dieser seine Neutralstellung bei **M** einnimmt.

Den Hebel zu – (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten. Den Hebel loslassen.

Die manuelle Schaltstellung **M** kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren, den Hebel in die linke Endstellung bei **D** führen.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

ACHTUNG

Wenn das Getriebe über ein Sportprogramm verfügt, wird es erst dann zum Schaltgetriebe, nachdem der Hebel in der Stellung **M** vor- oder zurückbewegt wurde. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **S**, sondern der eingelegte Gang 1–6 zeigt.

Geartronic – Sportstellung (S) ¹

Das Sportprogramm sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und lässt höhere Drehzahlen in den Gängen zu. Gleichzeitig spricht der Motor schneller auf Gaspedalbewegungen an. Bei aktiver Fahrweise werden zudem die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Die Sportstellung wird erreicht, indem der Hebel aus der Stellung **D** in die rechte Endstellung bei **M** geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern **S** angezeigt.

Die Sportstellung kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Geartronic - Winterstellung

Zur Erleichterung des Anfahrens bei rutschigen Straßenverhältnissen kann der 3. Gang manuell eingelegt werden.

1. Das Bremspedal durchdrücken und den Wählhebel aus Stellung **D** in die rechte Endstellung bei **M** bewegen – im Display des Armaturenbretts wird nun nicht mehr **D**, sondern die Ziffer 1 angezeigt.
2. Um in den 3. Gang hochzuschalten, den Hebel zweimal nach vorn zu + (Plus) drücken – im Display wird nun nicht mehr 1, sondern 3 angezeigt.

3. Die Bremse loslassen und vorsichtig Gas geben.

In der Winterstellung des Getriebes fährt das Fahrzeug mit einer niedrigeren Motordrehzahl und einer reduzierten Motorleistung auf den Antriebsrädern an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer den-

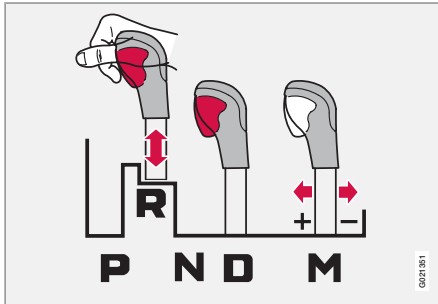
¹ Nur an Modell 3.0.



noch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Mechanische Wählhebelsperre



Der Gangwählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen werden kann. Der Transponderschlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P)

Bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und Schlüsselstellung **II** aktiviert sein, siehe Seite 74.

Schaltsperrre – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhän-

gig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Bevor der Wählhebel aus Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, muss das Bremspedal durchgedrückt werden und Schlüsselstellung **II** aktiviert sein, siehe Seite 74.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- f** Die Gummimatte am Boden hinter der Mittelkonsole entfernen und den Deckel öffnen.



Getriebe

- 2 Das Schlüsselblatt bis zum Anschlag einführen. Das Schlüsselblatt nach unten drücken und in dieser Stellung halten. Den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen. Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe Seite 45.

**Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*****Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet**

Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben.

Die Kraft wird automatisch auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.



Fahrbremse

Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein größerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor verwendet wird, fühlt sich das Pedal starr an und zum Abbremsen des Fahrzeugs ist mehr Kraft erforderlich.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeugs, siehe Seite 289.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Anti-lock Braking System) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Ein weiterer automatischer Test des ABS-Systems kann erfolgen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 40 km/h erreicht. Der Test ist als Impulse im Bremspedal zu fühlen.

Reinigung der Bremssscheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Bremssscheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.



Notbremsverstärkung

Die Notbremsverstärkung EBA (Emergency Brake Assistance) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. Das EBA-System registriert die Art und Weise, wie der Fahrer bremst, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA-Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.



ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.


Symbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang konstant – in der ABS-Funktion der Bremsanlage ist das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler aufgetreten.

 WARNUNG

Wenn  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage entstanden sein.

Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde.

Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.



Feststellbremse

Feststellbremse, elektrisch

Eine elektrische Feststellbremse hat dieselben Anwendungsbereiche wie eine manuelle Feststellbremse, z. B. beim Anfahren an einer Steigung.

Funktion

Wenn die Feststellbremse arbeitet, ist ein schwaches Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Niedrige Batteriespannung


Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe Seite 105.

Anziehen der Feststellbremse



Feststellbremsregler

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
 2. Den Schalter drücken.
 3. Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
- Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Das Symbol  im Kombinationsinstrument blinkt, bis die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse angezogen.

Im Notfall kann die Feststellbremse durch Drücken des Reglers angezogen werden, wenn

sich das Fahrzeug bewegt. Wenn der Schalter losgelassen oder das Gaspedal durchgedrückt wird, wird der Bremsvorgang unterbrochen.

ACHTUNG

Bei einer Notbremsung bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ertönt während der Bremsung ein Signal.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse



Feststellbremsregler

**Feststellbremse****Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe****Feststellbremse manuell lösen**

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.

 ACHTUNG

Die Feststellbremse kann auch manuell gelöst werden. Dazu anstelle des Bremspedals das Kupplungspedal durchdrücken. Volvo empfiehlt, das Bremspedal zu verwenden.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Die Kupplung loslassen und Gas geben.

 WICHTIG

Die Feststellbremse kann – selbst wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung befindet – automatisch gelöst werden, solange der Motor läuft.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe**Feststellbremse manuell lösen**

1. Sicherheitsgurt anlegen.

2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
3. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
4. Am Schalter ziehen.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** bewegen und Gas geben.

 ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nur automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer angeschnallt ist. Die Feststellbremse wird an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sofort gelöst, wenn das Gaspedal durchgedrückt wird und sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **R** befindet.


Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren drücken. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Fahrzeug mit „Keyless Drive“-Funktion

Die Feststellbremse manuell lösen. Dazu auf die **START/STOP ENGINE**-Taste drücken, das Brems- oder Kupplungspedal durchdrücken und am Griff ziehen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.
	Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird. Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.



Feststellbremse

Nachrichten



Feststellbr. n. vollst. gelöst – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Wenn Sie mit dieser Fehlermitteilung losfahren, ertönt ein Warnton.

Feststellbremse nicht betätigt – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann. Versuchen, die Feststellbremse anzuziehen und zu lösen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.

Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Feststell-

bremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.

Feststellbremse Wart. erforderl. – Ein Fehler ist aufgetreten. An eine Volvo-Werkstatt wenden, wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist.

Wenn das Fahrzeug vor Behebung des Fehlers geparkt werden muss, müssen die Räder wie beim Parken an einer Steigung gedreht werden und der Schalt-/Wählhebel muss sich im 1. Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

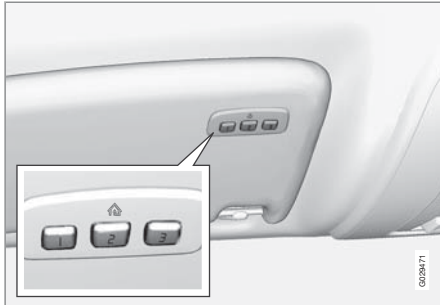
Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Volvo-Vertragswerkstatt gewechselt werden.



HomeLink® EU*

Allgemeines



HomeLink ist eine programmierbare Fernbedienung, mit denen bis zu drei verschiedene Systeme (z. B. Garagentor, Alarmanlage, Außen- und Innenbeleuchtung u. v. a. m.) gesteuert werden können und die somit die Fernbedienungen dieser Systeme ersetzen kann. HomeLink ist in die linke Sonnenblende integriert.

Die HomeLink-Bedientafel besteht aus drei programmierbaren Tasten und einer Anzeigelampe.

 **ACHTUNG**

HomeLink funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt ist.

Heben Sie die Original-Fernbedienungen für zukünftige Programmiervorgänge (z. B. beim Erwerb eines anderen Fahrzeugs) auf.

Löschen Sie die Programmierung der Tasten beim Verkauf des Fahrzeugs.

Metallische Sonnenblenden sollten nicht in Fahrzeugen verwendet werden, die mit HomeLink ausgerüstet sind. Diese können die Funktion von HomeLink beeinträchtigen.

Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Die programmierte Taste drücken, um Garagentor, Alarmanlage usw. zu aktivieren. Während die Taste gedrückt gehalten wird, leuchtet die Anzeigelampe.

 **ACHTUNG**

Bei Nichtaktivierung der Zündung funktioniert HomeLink bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Die Original-Fernbedienungen können selbstverständlich parallel mit HomeLink verwendet werden.

 **WARNUNG**

Stellen Sie bei der Betätigung eines Garagen- oder Grundstückstors mit HomeLink sicher, dass sich niemand in der Nähe des Tors aufhält, während sich dieses bewegt.

Verwenden Sie die HomeLink-Fernbedienung nicht für Garagentore, die nicht über Sicherheitsstopp und Rückwärtsbewegungsfunktion verfügen. Das Garagentor muss sofort reagieren, wenn es erfasst, dass etwas die Bewegung behindert, es muss direkt anhalten und zurückfahren. Ein Garagentor, das nicht über diese Sicherheitsmerkmale verfügt, kann zu Verletzungen führen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an die HomeLink-Hotline: 008000 466 354 65 (gebührenfrei). Die Kontaktaufnahme über Internet ist ebenfalls möglich: www.homelink.com.

Erste Programmierung

Im ersten Punkt wird der HomeLink-Speicher gelöscht. Dieser Punkt darf nicht ausgeführt werden, wenn eine einzelne Taste umprogrammiert werden soll.

1. Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt.



HomeLink® EU*

Das Blinksignal zeigt an, dass HomeLink in den Programmiermodus versetzt wurde und zur Programmierung bereit ist.

- Die Original-Fernbedienung 2–8 cm von HomeLink entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.

Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.

- Die Taste der Original-Fernbedienung und die zu programmierende HomeLink-Taste gleichzeitig drücken. Die Tasten erst loslassen, wenn die Anzeigelampe von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
- Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.

- **Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abge-

schlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink-Taste aktiviert werden.

- **Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der programmierten HomeLink-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.
- Die Programmier Taste ¹ am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Wenn die Taste nur schwer zu finden ist, in der Anleitung des Herstellers nachschlagen oder an die HomeLink-Hotline wenden: 008000 466 354 65 (gebührenfrei). Die Kontaktaufnahme über Internet ist ebenfalls möglich: www.home-link.com.
 - Die Programmier Taste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang.

Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.

- Die programmierte HomeLink-Taste drücken, während die Programmier Taste weiterhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner Tasten wie folgt vorgehen:

- Die gewünschte HomeLink-Taste drücken und erst loslassen, nachdem Punkt 3 ausgeführt wurde.
- Wenn die HomeLink-Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt, die Original-Fernbedienung 2–8 cm von HomeLink entfernt halten. Die Anzeigelampe beobachten.

Der erforderliche Abstand zwischen der Original-Fernbedienung und HomeLink ist abhängig von der Programmierung des Systems. Gegebenenfalls sind mehrere Versuche aus verschiedenen Abständen erforderlich. Jede Position vor dem Testen

¹ Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.



einer neuen Position ca. 15 Sekunden lang beibehalten.

3. Die Taste auf der Original-Fernbedienung drücken. Die Anzeigelampe beginnt zu blinken. Sobald das Blinksignal von einem langsamen auf ein schnelles Blinksignal übergegangen ist, beide Tasten loslassen. Das schnelle Blinksignal zeigt die erfolgreiche Programmierung an.
4. Die Programmierung testen. Dazu die programmierte HomeLink-Taste drücken und die Anzeigelampe beobachten.
 - **Die Lampe leuchtet durchgehend:** Leuchtet die Anzeigelampe durchgehend, wenn die Taste gedrückt gehalten wird, ist die Programmierung abgeschlossen. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. muss nun beim Drücken der programmierten HomeLink-Taste aktiviert werden.
 - **Die Lampe leuchtet nicht durchgehend:** Die Anzeigelampe blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell und leuchtet dann ca. 3 Sekunden lang durchgehend. Diese Sequenz wird ca. 20 Sekunden lang wiederholt und zeigt an, dass das System einen sog. Wechselcode hat. Das Garagentor, Grundstückstor o. Ä. wird beim Drücken der

programmierten HomeLink-Taste nicht aktiviert. Mit der Programmierung wie unten beschrieben fortfahren.

5. Die Programmierpaste ² am Empfänger beispielsweise des Garagentors lokalisieren. Gewöhnlich befindet sich diese in der Nähe der Antennenbefestigung am Empfänger. Wenn die Taste nur schwer zu finden ist, in der Anleitung des Herstellers nachschlagen oder an die HomeLink-Hotline wenden: 008000 466 354 65 (gebührenfrei). Die Kontaktaufnahme über Internet ist ebenfalls möglich: www.home-link.com.
6. Die Programmierpaste drücken und loslassen. Die Taste blinkt ca. 30 Sekunden lang. Innerhalb dieses Zeitraums muss der nächste Punkt ausgeführt werden.
7. Die programmierte HomeLink-Taste drücken, während die Programmierpaste weiterhin blinkt, ca. 3 Sekunden lang gedrückt halten und dann loslassen. Die Sequenz Drücken/Halten/Loslassen bis zu dreimal wiederholen, um die Programmierung abzuschließen.

Programmierung löschen

Es ist lediglich möglich, die Programmierung sämtlicher HomeLink-Tasten zu löschen, nicht die Programmierung einzelner Tasten.

- Die beiden äußeren Tasten drücken und erst loslassen, wenn die Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden zu blinken beginnt.
- > HomeLink ist nun in den sog. Lernmodus versetzt und für eine neue Programmierung bereit, siehe Seite 117.

² Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung.....	122
Klimaanlage.....	127
Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*.....	135
Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung*.....	138
Stereoanlage.....	139
RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*.....	151
Bordcomputer.....	156
Kompass*.....	158
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	159
Anpassung der Fahreigenschaften.....	161
Tempomat*.....	162
Adaptiver Tempomat*.....	164
Abstandskontrolle.....	172
Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	175
Driver Alert System – DAC*.....	181
Driver Alert System – LDW*.....	184
Einparkhilfe*.....	187
BLIS* – Blind Spot Information System.....	190
Komfort im Innenraum.....	194
Komfort im Innenraum – Executive.....	198
Bluetooth-Freisprechvorrichtung*.....	199
Eingebautes Telefon*.....	204

FAHRKOMFORT



04



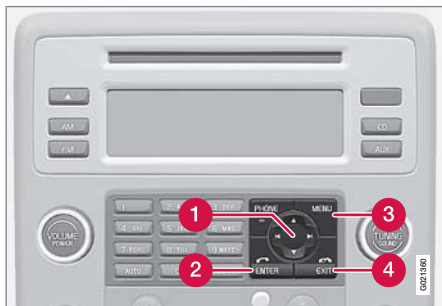
Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mittelkonsole

Einige Funktionen werden von der Mittelkonsole über das Menüsystem oder über das Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Die Funktionen werden im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display der Mittelkonsole angezeigt.

Bedienfeld in der Mittelkonsole



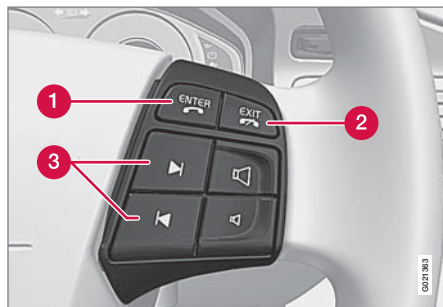
Mittelkonsole mit Informationsdisplay und Bedienfeld für die Menübenutzung.

- 1 Mit der Navigationstaste wird zwischen Menüoptionen geblättert und ausgewählt.
- 2 Mit **ENTER** werden Menüoptionen ausgewählt.

- 3 **MENU** führt zum Menüsystem.

- 4 **EXIT** führt in der Menüstruktur um einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck wird das Menüsystem verlassen.

Tastenfeld im Lenkrad



- 1 **ENTER***
- 2 **EXIT***
- 3 Navigationstasten – auf/ab

Wenn das Tastenfeld im Lenkrad mit den Tasten **ENTER** und **EXIT** ausgestattet ist, haben diese Tasten und die Navigationstasten dieselben Funktionen wie die Regler in der Mittelkonsole.

Suchpfade

Bestimmte Funktionen sind direkt über die Funktionstasten zugänglich, andere können über das Menüsystem erreicht werden.

Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden folgendermaßen angegeben:

Autoeinstellungen →

Verriegelungseinstellung. Dazu sind vorher folgende Einstellungen erforderlich:

1. **MENU** drücken.
2. Zu **Menü** blättern und **ENTER** drücken.
3. Zu **Untermenü** blättern und **ENTER** drücken.

Anstelle von **ENTER** und **EXIT** kann bei der Navigation in der Menühierarchie die Navigationsstaste verwendet werden. Rechter Pfeil entspricht **ENTER** und linker Pfeil **EXIT**.

Die Menüoptionen sind nummeriert und können ebenfalls direkt mit dem Nummerentastensfeld (nur 1–9) gewählt werden.

Menüübersicht

Das Telefon und die Tonquellen haben verschiedene Hauptmenüs. Folgende Menüoptionen gibt es in allen Hauptmenüs:

Auto-Schlüsselspeicher

Sitz- & Spiegelpositionen*



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Autoeinstellungen

- Spieg. einklapp. b. Verr.*
- Kollisionswarneinstell.*
- Informationen
- Beleuchtung
- Verriegelungseinstellung
- Reduzierter Schutz ¹
- Parkkameraeinstellungen*
- Lenkkraft*
- Einheiteneinstellung

Klimaeinstellungen

- Automatisches Gebläse
- Heiz. Heckscheibe
- Luftumwälz-Timer
- Klimaeinstellungen zurücksetzen

AM-Hauptmenü

- Audioeinstellungen ²
 - Soundbühne
 - Equalizer vorn

- Equalizer hinten
- Autom. Lautstärke
- Reset Audioeinstellungen

FM-Hauptmenü

- FM-Einstellungen
- Nachrichten
- TP (Verkehrsinfos)
- Radiotext
- PTY (Programmtyp)
- Erweiterte Einstellungen
- Audioeinstellungen

Hauptmenü DAB* ³

CD-Hauptmenü

- Zufällige Auswahl
- Aus
- Ordner⁴
- CD⁴
- Einzelne CD⁵
- Alle CDs⁵

- CD-Einstellungen
- Disk-Text*
- Nachrichten
- TP (Verkehrsinfos)
- Audioeinstellungen

AUX-Hauptmenü

- AUX-Eingangslautstärke
- Audioeinstellungen

Hauptmenü Bluetooth

- Letzte 10 entgangene
- Letzte 10 erhaltene
- Letzte 10 gewählte Nummern
- Telefonbuch
 - Suche
 - Von Mobiltelefon kopieren
- Bluetooth*
 - Telefon verbinden
 - Telefon ändern
 - Telefon entfernen

¹ Bestimmte Modelle.
² Die Menüoption Audioeinstellungen gibt es für alle Tonquellen.
³ Siehe Seite 148.
⁴ Gilt nur für Systeme, die Audiodateien der Formate MP3 und WMA abspielen können.
⁵ Nur in Systemen mit CD-Wechsler.





Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Telefoneinstellungen

- Gesprächsoptionen
- Klänge und Lautstärke
- Tel.-Buch synchronis.

Hauptmenü eingebautes Telefon

Anrufverzeichnis

- Letzte 10 entgangene
- Letzte 10 erhaltene
- Letzte 10 gewählte Nummern
- Liste löschen
- Gesprächsdauer

Telefonbuch

- Neuer Kontakt
- Suche
- Alle kopieren
- SIM löschen
- Telefon löschen
- Speicherstatus

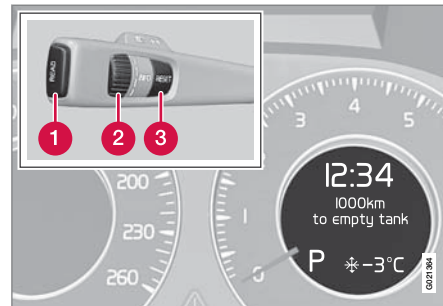
Nachrichten

- Lesen
- Neue schreiben

Nachrichteneinstellungen

- Gesprächsoptionen
- Meine Nummer senden
- Anklopfen
- Automatisch annehmen
- Voice-Mail-Nummer
- Rufumleitungen
- Telefoneinstellungen
- Netzauswahl
- SIM-Sicherheit
- PIN-Code bearbeiten
- Klänge und Lautstärke
- IDIS
- Einst. zurücksetzen

Kombinationsinstrument



Informationsdisplay und Bedienfeld für die Menübenutzung.

- 1 READ** – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.
- 2 DAUMENRAD** – Blättern zwischen Menüoptionen.
- 3 RESET** – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die in den Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

von der Schlüsselstellung abhängig, siehe Seite 74. Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **READ** bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

Menüübersicht ⁶

Bis Tank leer

Durch.-Verbrauch

Akt. Verbrauch

Durch.-Geschw.

Lane departure warning

Kalibrierung Reifendrucküb.

Akt. Geschw.

Timer Standheiz 1/2

Timer Standlüft 1/2

Modus Timer

Direktstart Standheiz.

Direktstart El.Standheiz.

Direktstart Standlüft.

Zusatzheizung Auto

Restheiz. Start

DSTC

Mitteilung



Textmitteilung im Informationsdisplay

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Speicherliste abgelegt, bis der Fehler behoben wurde.

READ drücken, um Mitteilungen zu bestätigen und zwischen den Mitteilungen zu blättern.

ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst gelesen werden (dazu auf **READ** drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wiederaufgenommen werden kann.

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Motor abstellen	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Wartung dringend	Das Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

04

⁶ Bestimmte Menüoptionen*.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mitteilung	Bedeutung
Wart. erforderl.	Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Siehe Handbuch	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
Zum Service anmelden	Zur Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt anmelden.
Service durchführen	Eine Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
Service überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab. Für die Wartung an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Mitteilung	Bedeutung
Vorübergeh. AUS	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Energiesparmodus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.



Klimaanlage

Allgemeines

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung (ECC) ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

ACHTUNG

Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich auf dem Außenspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor* befindet sich im Innenrückspiegel.

ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach geschlossen sein.

Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Fenster mit gewöhnlichem Fensterputzmittel geputzt werden.

Belüftungsöffnungen in der Hutablage

ACHTUNG

Um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden, die Belüftungsschlitze ganz hinten auf der Hutablage nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen blockieren.

Vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z. B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt an Steigungen mit Anhänger, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann die Temperatur vorübergehend ansteigen.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen.



Klimaanlage

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Das Kältemittel von einer Volvo-Vertragswerkstatt nachfüllen/wechseln lassen.

Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe Seite 42.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Clean Zone Interior Package (CZIP)

Diese Sonderausrüstung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen. Für weitere Informationen zu CZIP siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende Broschüre. Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Interior Air Quality System (IAQS). Ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung.

Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist. Die Matten im Innenraum und im Laderaum können

herausgenommen und somit leicht gereinigt werden. Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, siehe Seite 280.

ACHTUNG

In Fahrzeugen mit CZIP muss das IAQS-Luftfilter alle 15000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden. In Fahrzeugen ohne CZIP muss das IAQS-Luftfilter bei der normalen Wartung gewechselt werden.

Menüeinstellungen

Die Grundeinstellung von drei Funktionen der Klimaanlage kann über die Mittelkonsole geändert werden, siehe Seite 122:

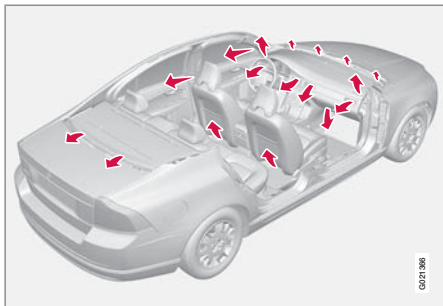
- Gebläsegeschwindigkeit im Automodus, siehe Seite 131.
- Timergesteuerte Umluftfunktion im Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 132.
- Automatische Beheizung der Heckscheibe, siehe Seite 97.

Bei einem **RESET** über das Display werden sämtliche Funktionen der Klimaanlage in ihre Ausgangsstellung zurückgestellt.



Klimaanlage

Luftverteilung

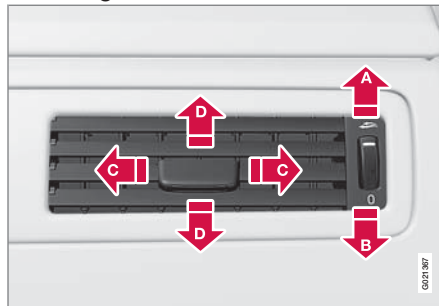


Die einströmende Luft wird über 20 verschiedene Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im **AUTO**-Modus erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe Seite 134.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

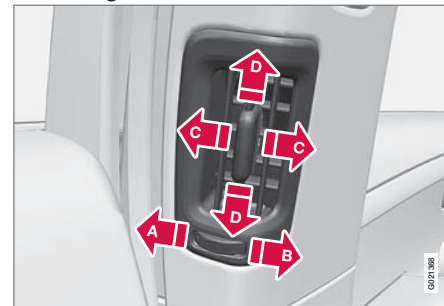


- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum beizubehalten, strömt immer etwas Luft aus den Düsen.

Belüftungsdüsen in Türsäulen



- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden angenehme Temperaturen im Fond erhalten.

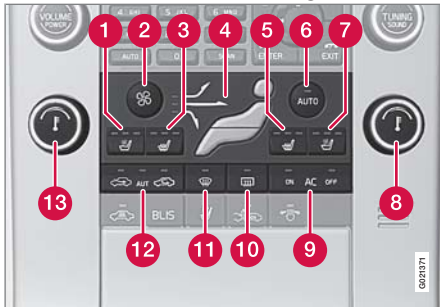
Darauf achten, dass Kleinkinder empfindlich auf Luftstrom und Zug reagieren können.



Klimaanlage

Klimaanlage

Elektronische Klimatisierung, ECC



- 1 Vordersitzlüftung*, links
- 2 Gebläse
- 3 Vordersitzheizung, links
- 4 Luftverteilung
- 5 Vordersitzheizung, rechts
- 6 **AUTO**
- 7 Vordersitzlüftung*, rechts
- 8 Temperaturregelung, rechts
- 9 **AC ON/OFF** – Klimaanlage ein/aus

- 10 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe Seite 97
- 11 Max. Entfroster
- 12 Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
- 13 Temperaturregelung, links

Handhabung

Vordersitzlüftung*



Die Vordersitzlüftung kann nur gewählt werden, wenn ECC im Fahrzeug installiert ist. Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen.

Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist.

Die Lüftung wird von der Klimaanlage geregelt und berücksichtigt die Temperatur des Sitzes, die Sonneneinstrahlung und die Außentemperatur.

Die Lüftung und die Sitzheizung können gleichzeitig verwendet werden. Die Funktion kann beispielsweise zur Entfeuchtung von Kleidungsstücken verwendet werden.

Die Lüftungsanlage kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft. Es gibt drei Komfortstufen, die verschiedene Abkühlungs- und Entfeuchtungseffekte bieten:

- Komfortstufe III: Für den höchsten Effekt einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.
- Komfortstufe II: Für einen niedrigeren Effekt zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen leuchten.
- Komfortstufe I: Für den niedrigsten Effekt dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Funktion auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

ACHTUNG

Die Sitzlüftung sollte nur sehr vorsichtig von zugempfindlichen Personen verwendet werden. Für die längere Benutzung wird Komfortstufe 1 empfohlen.

WICHTIG

Die Sitzbelüftung kann nicht gestartet werden, wenn die Innenraumtemperatur 5 °C unterschreitet. Auf diese Weise wird eine Abkühlung der Person vermieden, die auf dem Sitz sitzt.

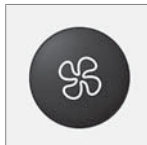
04

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Klimaanlage

Gebläse ¹



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.

ACHTUNG

Wenn das Gebläse ganz ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet. Dabei besteht die Gefahr für Beschlag an den Scheiben.

Sitzheizung

Vordersitze



Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.

Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen

leuchten.

Für die geringste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

Fond (Executive)



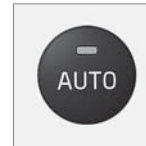
Die Heizung wird wie für den Vordersitz ² geregelt.

Luftverteilung



Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, wird eine Lampe vor dem jeweiligen Teil der Figur eingeschaltet, die anzeigt, welche Luftverteilung gewählt ist, siehe Seite 134.

Auto



Die Funktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung.

Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Ein Druck auf **AUTO** schaltet den Luftqualitätssensor ein und sämtliche manuellen Einstellungen werden deaktiviert. Im Display erscheint **AUTOM. KLIMA.**

Die Gebläsegeschwindigkeit in der Automatikstellung kann unter **Klimaeinstellungen** → **Automatisches Gebläse** eingestellt werden. **Niedrig, Normal** oder **Hoch** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.

¹ Gilt nur für ECC.

² Entfällt bei Wahl eines 2-Stufen-Sitzkissen.



Klimaanlage

Temperaturregelung



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.

ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

AC – Klimaanlage ein/aus



Wenn die **ON**-Lampe leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet.

Wenn die **OFF**-Lampe leuchtet, ist die Klimaanlage immer ausgeschaltet. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Klimaanlage so eingestellt, dass die Luft maximal entfeuchtet wird.

Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Luft strömt zu den Scheiben. Die Lampe in der Entfrostartaste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

- Die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet,
- die Umlufffunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Die Klimaanlage kann manuell mit der **AC**-Taste ausgeschaltet werden. Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Umlufffunktion/Luftqualitätssystem

Umluft



Wenn die Umlufffunktion eingeschaltet ist, leuchtet die rechte orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeuginnen-

raum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die Funktion unter **Klimaeinstellungen** → **Luftumwälz-Timer** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe Seite 122.



ACHTUNG

Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

Luftqualitätssystem*



Das Luftqualitätssystem scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist,

wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Wenn die Taste **AUTO** eingedrückt ist, ist der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.

Aktivierung des Luftqualitätssensors



Zwischen den drei Funktionen umschalten. Dazu mehrmals auf die Taste drücken.

- Die linke orangefarbene Lampe leuchtet – der Luftqualitätssensor ist ausgeschaltet.
- Die grüne Lampe in der Mitte leuchtet – Umluftfunktion nicht eingeschaltet, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich.
- Die rechte orangefarbene Lampe leuchtet – die Umluftfunktion ist eingeschaltet.

ACHTUNG

Für die bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet sein.

Bei kalten Außentemperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei beschlagenen Scheiben sollten der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.



Klimaanlage

Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:		Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	Verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläseschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen oder Abkühlen des Bodenbereichs.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Für angenehmere Temperaturen im Bodenbereich oder wärmere Temperaturen oben bei kalten oder warmen Außentemperaturen.

04



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Kraftstoffbetriebene Heizung

Allgemeines über Standheizungen

Die Standheizung heizt Motor und Innenraum und kann direkt oder mit Timer eingeschaltet werden.

Zwei unterschiedliche Zeitpunkte können mit dem Timer programmiert werden. Mit Zeitpunkt ist hier die Uhrzeit gemeint, zu der die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur.

Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, kann die Heizung nicht gestartet werden. Bei Temperaturen um -10 °C oder darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 50 Minuten.

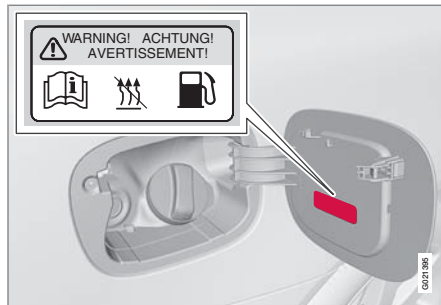
! WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Standheizung im Freien stehen.

i ACHTUNG

Bei aktivierter Standheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Tanken



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Standheizung ausgeschaltet ist. Wenn sie läuft, wird im Informationsdisplay **Standheizung EIN** angezeigt.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet und im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Die Mitteilung mit einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels bestätigen, siehe Seite 136.

! WICHTIG

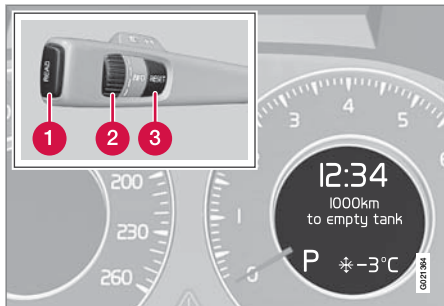
Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen.

Um sicherzustellen, dass die Fahrzeugbatterie mit genauso viel Energie geladen wird, wie die Heizung verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Heizung genauso lange fahren, wie die Heizung verwendet wurde.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*


Handhabung



- 1 READ-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 RESET-Taste

Für weitere Informationen zu Informationsdisplay und **READ**, siehe Seite 124.

Symbole und Displaymitteilungen

 Wenn eine der Einstellungen des Timers oder der **Direktstart** aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheinen ein erklärender Text sowie ein weiteres eingeschaltetes Symbol. In der Tabelle sind mögliche Symbole und Displaytexte angegeben.

Sym- bol	Display	Bedeutung
	Kraftstoffheiz. EIN	Die Heizung ist eingeschaltet und läuft.
	Timer gestellt Kraftstoffheiz.	Erinnerung daran, dass die Heizung zur eingestellten Zeit nach Abstellen des Fahrzeugs startet, wenn der Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.
	Heizung aus Niedr. Batterie	Die Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik ausgeschaltet, um den Motorstart zu ermöglichen.
	Heizung aus – Wenig Kraftst.	Die Heizung wurde von der Fahrzeugelektronik ausgeschaltet, um den Motorstart und 50 km Fahrt zu ermöglichen.

Ein Displaytext erlischt automatisch nach einer Weile oder nach einem Druck auf die **READ**-Taste des Blinkerhebels.

Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp


1. Mit dem Daumenrad zu **Direktstart Standheiz.** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.

EIN: Standheizung manuell oder mit dem programmierten Timer eingeschaltet.

AUS: Standheizung ausgeschaltet.

Beim Direktstart ist die Heizung für 50 Minuten aktiviert.

Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor die richtige Temperatur erreicht hat.

 **ACHTUNG**

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.



Kraftstoffbetriebene Motor- und Innenraumheizung*

Einstellung des Timers

Mit dem Timer wird der Zeitpunkt angegeben, zu dem das Fahrzeug benutzt werden und aufgewärmt sein soll.

Zwischen **TIMER 1** und **TIMER 2** wählen.

ACHTUNG

Der Timer kann nur in Schlüsselstellung **I** programmiert werden, siehe Seite 74.

1. Mit dem Daumenrad zu **Timer Standheiz 1** blättern.
2. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
3. Mit dem Daumenrad die gewünschte Stundenzahl einstellen.
4. Kurz auf **RESET** drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad die gewünschte Minutenzahl einstellen.
6. Kurz auf **RESET** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
7. Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren.

Nach der Einstellung von **Timer Standheiz 1** kann eine zweite Startzeit in **Timer Standheiz**

2 programmiert werden, der mit dem Daumenrad zugänglich ist.

Die alternative Zeit wird wie für **Timer Standheiz 1** eingestellt.

Mit Timer gestartete Heizung deaktivieren

Die mit Timer gestartete Heizung kann manuell ausgeschaltet werden, bevor sie vom Timer ausgeschaltet wird. Dazu wie folgt vorgehen:

1. Auf **READ** drücken.
2. Mit dem Daumenrad zum Text **Timer Standheiz 1** bzw. **2** blättern.
> Der Text **EIN** blinkt im Display.
3. Auf **RESET** drücken.
> Der Text **AUS** wird durchgehend angezeigt und die Heizung wird ausgeschaltet.

Eine mit Timer gestartete Heizung kann auch gemäß der Anleitung im Abschnitt „Direktstart und unmittelbarer Heizungsstopp“ ausgeschaltet werden, siehe Seite 136.

Uhr/Timer

Der Timer der Heizung ist mit der Fahrzeuguhr verbunden.

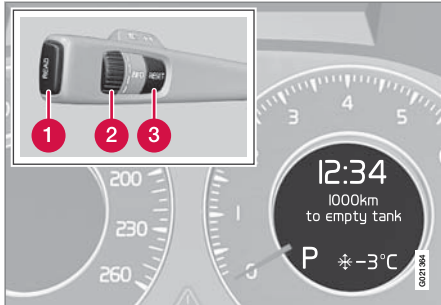
ACHTUNG

Wenn die Uhrzeit geändert wird, wird eine ggf. vorhandene Programmierung des Timers gelöscht.



Kraftstoffbetriebene Zusatzheizung*

Zusatzheizung (Dieselmotor)



- 1 **READ**-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 **RESET**-Taste

In Fahrzeugen mit Dieselantrieb kann die Zusatzheizung erforderlich sein, um bei kalter Witterung die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Heizung startet automatisch, wenn der Motor läuft und zusätzliche Wärme erforderlich ist.

Die Heizung wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

ACHTUNG

Bei aktivierter Zusatzheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Automodus oder Deaktivierung

Die Zusatzheizung kann – falls erwünscht – bei kurzen Fahrstrecken ausgeschaltet werden.

1. Mit dem Daumenrad zu **Zusatzheizung Auto** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** zu wählen.




Stereoanlage

Allgemeines

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör und verschiedenen Systemlevels ausgerüstet werden. Es gibt drei Levels:

- Performance
- High Performance
- Premium Sound

Das Level wird beim Einschalten der Stereoanlage im Display angezeigt.

Dolby Surround Pro Logic II und das -Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

Transponderschlüssel und Schlüsselstellungen

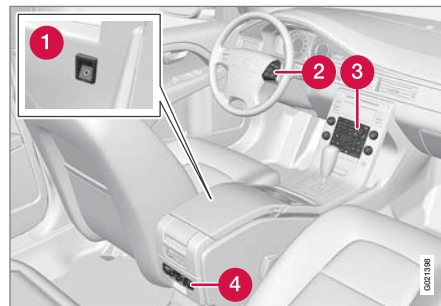
Die Stereoanlage kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn die Stereoanlage bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dadurch wird die unnötige Entladung der Batterie vermieden.

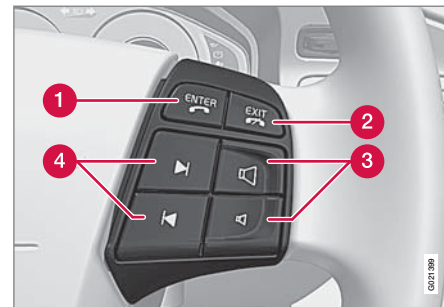
Ist die Stereoanlage beim Abstellen des Motors aktiviert, wird sie automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird.

Übersicht



- 1 Anschluss für externe Tonquelle (AUX, USB/iPod*)
- 2 Tastenfeld im Lenkrad
- 3 Bedientafel in der Mittelkonsole
- 4 Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*

Tastenfeld im Lenkrad



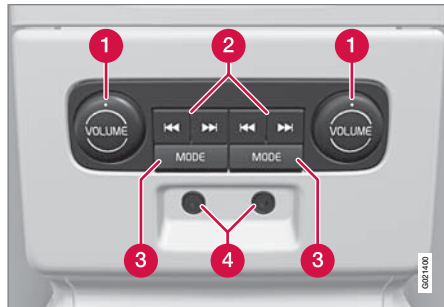
- 1 Bestätigen von Auswahlen im Menüsystem, Gesprächsannahme.
- 2 Blättern nach oben im Menüsystem. Unterbrechen der laufenden Funktion, Beenden/Abweisen von Gesprächen oder Löschen von eingegebenen Zeichen.
- 3 Lautstärke
- 4 Mit einem kurzen Druck wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellgespult oder Radiosender werden automatisch gesucht.



Stereoanlage

Hintere Bedientafel mit Kopfhöreranschluss

Zur bestmöglichen Klangwiedergabe werden Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 16 und 32 Ohm und einer Empfindlichkeit von 102 dB oder höher empfohlen.



- 1 Lautstärke
- 2 Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts
- 3 Tonquelle, Aktivierung
- 4 Kopfhöreranschluss (3,5 mm)

Aktivieren/deaktivieren

Die Bedientafel wird mit **MODE** aktiviert, wenn die Stereoanlage eingeschaltet ist. Sie wird mit einem langen Druck auf **MODE** deaktiviert oder

automatisch deaktiviert, wenn die Stereoanlage ausgeschaltet wird.

Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts

Mit einem kurzen Druck auf **2** wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellgespult oder Radiosender werden automatisch gesucht.

Begrenzungen

- Die Tonquelle (FM, AM, CD usw.), die über die Lautsprecher wiedergegeben wird, kann nicht von der hinteren Bedientafel aus gesteuert werden.

Menübenutzung und MY KEY ¹

Bestimmte Funktionen werden vom Menüsystem in der Mittelkonsole aus gesteuert. Für weitere Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 122. Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage zusammen mit der Bluetooth™-Freisprechvorrichtung oder dem Telefon, siehe Seite 205.

Lieblingsfunktion mit MY KEY speichern



1. Die zu speichernde Funktion im Menü wählen. Es kann nur eine Auswahl von Funktionen gespeichert werden.
2. **MY KEY** länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Folgende Funktionen können mit MY KEY gespeichert werden:

CD/CD-Wechsler

- Zufällige Auswahl (CD-Wechsler)
- Nachrichten
- TP
- Titelinformationen

¹ Die Funktion MY KEY entfällt, wenn das Fahrzeug mit dem optional erhältlichen eingebauten Telefon ausgestattet ist.



Stereoanlage

FM

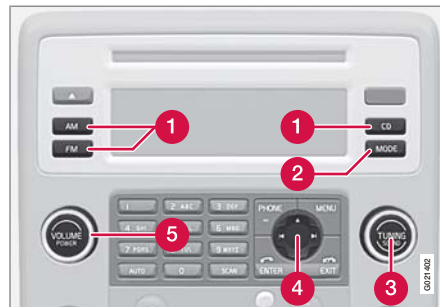
- Nachrichten
- TP
- Radiotext
- PTY suchen
- PTY-Text anzeigen

AUDIO SETTINGS

- Audioeinstellungen
- Automat. Lautstärkeregelung

Die gespeicherte Funktion mit einem kurzen Druck auf **MY KEY** aktivieren.

Audiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Audiofunktionen.

- 1 Interne Tonquellen: AM, FM und CD
- 2 Externe Tonquelle. Zum Anschluss siehe Seite 139
- 3 Druck- und Drehregler für die Einstellung des Klangbilds
- 4 Navigationstaste
- 5 Lautstärke und Ein/Aus

Lautstärke und automatische Lautstärke

Die Stereoanlage gleicht störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum aus, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Die Ausgleichsstufe kann auf Niedrig, Mittel und Hoch eingestellt werden. Das Niveau unter

Audioeinstellungen → Autom. Lautstärke wählen.

Lautstärke externer Tonquellen

An den AUX-Anschluss kann z. B. ein MP3-Spieler angeschlossen werden, siehe Seite 139.

ACHTUNG

Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers über die 12-V-Steckdose vermeiden.

Manchmal ist die externe Tonquelle AUX mit einer anderen Lautstärke zu hören als die internen Tonquellen. Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Dies wird durch Einstellen der AUX-Eingangslautstärke verhindert:

1. Die Stereoanlage mit **MODE** in die AUX-Stellung schalten und mit **4** zu **AUX-Eingangslautstärke** blättern.
2. Den Regler **3** drehen oder auf **Navigationstaste** drücken.



Stereoanlage

Audioregler

Mehrmals auf den Regler **3** drücken, um zwischen folgenden aufgelisteten Optionen zu blättern.

Die Einstellung erfolgt durch Drehen am Regler.

ACHTUNG

MENU drücken, um zu den Audioeinstellungen zu gelangen. Für weitere Informationen siehe Seite 122.

- **Bass** – Basspegel.
- **Höhen** – Höhenpegel.
- **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher.
- **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher.
- **Subwoofer*** – Pegel des Basslautsprechers. Durch Drehen des Reglers **3** gegen den Uhrzeigersinn auf **MIN** wird der Subwoofer deaktiviert.
- **Surround*** – Surroundeinstellungen.





Unter **Surround** kann 3-Kanal-Stereo oder Dolby Surround Pro Logic II aktiviert werden, indem **3-ch** bzw. **Dpl2** gewählt wird. Anschließend besteht die Auswahl zwischen:

- **Center-Level*** – Pegel des Mittellautsprechers.
- **Surround-Level*** – Surround-Pegel.

Equalizer

Mit dem Equalizer ² kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

1. Zu **Audioeinstellungen** blättern und **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** wählen.

Der Lautstärkepegel für das Frequenzband wird mit  /  der Navigationstaste eingestellt.  /  drücken, um ein anderes Frequenzband zu wählen.

2. Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

Soundbühne

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz*, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Eine der Optionen unter **Audioeinstellungen** → **Soundbühne** wählen.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung kalibriert.

Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt.

Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

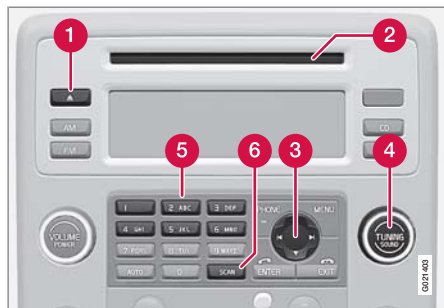
Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler wie z. B. **Bass**, **Höhen** und **Equalizer** sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

² Bestimmte Audioausstattungen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



CD-Funktionen



Mittelkonsole, Regler für CD-Funktionen.

- 1 Auswurf von CDs
- 2 Eingabe- und Auswurföffnung für CD
- 3 Navigationstaste zum Wechseln des CD-Tracks
- 4 CD-Track schnellspulen und wechseln
- 5 Positionswahl im CD-Wechsler*
- 6 CD durchsuchen

Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Wenn sich bereits eine Musik-CD im Spieler befindet und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc einlegen und **CD** drücken.

Wiedergabe starten (CD-Wechsler)

Wenn bereits eine CD-Position mit einer Musik-CD gewählt ist und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc mit den Zifferntasten **1–6** oder mit ▲ / ▼ der Navigationstaste wählen.

CD einlegen (CD-Wechsler)

1. Mit den Zifferntasten **1–6** oder mit ▲ / ▼ der Navigationstaste eine leere Position auswählen.

Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **CD einlegen** zeigt an, dass eine neue Disk eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu sechs Discs gleichzeitig eingelegt sein.

2. Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene CD wird nach ca. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler gezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt.

Einzelne Discs mit einem Druck auf die Auswurf-taste auswerfen.

Alle Discs mit einem langen Druck auf die Auswurf-taste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disc für Disc geleert.

Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen herunterge-regelt wird, bleibt der CD-Spieler stehen. Der Spieler wird erneut gestartet, wenn die Lautstärke erhöht wird.

Audiodateien³

Der CD-Spieler unterstützt auch Audiodateien der Formate MP3 und WMA.

i ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopierge-schützte Sounddateien nicht lesen.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Spieler eingelegt wird, wird die Verzeichnisstruktur der Disc eingelesen. Je nach Qualität der Disc kann es eine Weile dauern, bis die Wiedergabe startet.

Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disc mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Verzeichnis-struktur der Disc. Die Navigation in der Ver-zeichnisstruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menüstruktur der Stereosanlage. Audio-

³ High Performance und Premium Sound.



Stereoanlage

dateien haben das Symbol und Verzeichnisse haben das Symbol . Die Wiedergabe von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

CD-Tracks und Audiodateien schnellspulen und wechseln

Mit einem kurzen Druck / auf die Navigationstaste wird zwischen den CD-Tracks/ Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck werden CD-Tracks/Audiodateien schnellgespult. Zu diesem Zweck kann auch das Tastenfeld im Lenkrad verwendet werden. Der Track kann ebenfalls durch Drehen von **TUNING** gewechselt werden.

CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks/jeder Audiodatei angespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** abbrechen oder **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-Tracks/der aktuellen Audiodatei fortsetzen.

Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälligen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks/Audiodateien kann auf die gewohnte Weise gesprungen werden.



ACHTUNG

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funktioniert nur für die aktuelle Disc.

Je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, werden verschiedene Mitteilungen angezeigt:

- **ZUFÄLLIGE AUSWAHL** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden
- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

CD-Spieler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** aktivieren/deaktivieren.

Wenn eine Disc mit Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren.

CD-Wechsler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird unter **Zufällige Auswahl** →

Einzelne CD oder **Zufällige Auswahl** → **Alle CDs**. Die Auswahl **Alle CDs** gilt nur für die Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergegeben wird, die Funktion stattdessen unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren. Wenn Sie eine andere CD wählen, wird die Funktion deaktiviert.

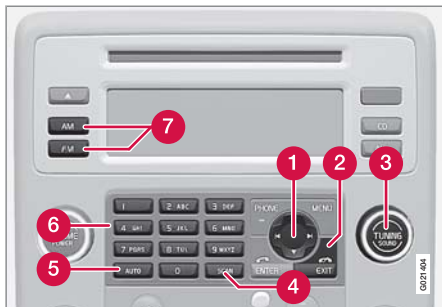
Titelinformationen

Wenn auf einer Musik-CD Titelinformationen gespeichert sind, können diese im Display angezeigt werden. Für Premium Sound und High Performance gilt dies ebenfalls für MP3- und WMA-Dateien. Im CD-Modus unter **CD-Einstellungen** → **Titelinformationen** aktivieren/deaktivieren.



Stereosanlage

Radiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Radiofunktionen.

- 1 Navigationstaste zur Sendersuche, automatisch
- 2 Unterbrechung der laufenden Funktion
- 3 Sendersuche, manuell
- 4 Frequenzband durchsuchen
- 5 Senderspeicherung, automatisch
- 6 Sendertasten und Senderspeicherung, manuell
- 7 Wahl des Frequenzbandes AM und FM (FM1 und FM2)

Sendersuche, automatisch

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. Auf / der Navigationstaste drücken.

Sendersuche, manuell

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **TUNING** drehen.

Stationstaste

Pro Frequenzband können 10 Sender gespeichert werden. FM hat 2 Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Die Sender können manuell oder automatisch gespeichert werden.

Senderspeicherung, manuell

1. Einen Sender einstellen.
2. Eine der Sendertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Sender gespeichert** im Display erscheint.

Senderspeicherung, automatisch

Die Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut sind. Die 10 Radiosender mit stärkstem Signal werden automatisch in einem separaten Speicher abgelegt.

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **AUTO** gedrückt halten, bis **Autom. Speichern..** im Display erscheint.

Sobald **Autom. Speichern..** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten gewählt werden. Die automatische Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Der Automodus wird durch Druck auf beispielsweise **AUTO** oder **FM** abgebrochen.

Durch Rückkehr zum Automodus können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden:

1. **AUTO** drücken.
> **Auto** erscheint im Display.
2. Auf eine Sendertaste drücken.

Frequenzband durchsuchen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. 8 Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt.

1. Frequenzband mit **AM** oder **FM** wählen.
2. **SCAN** drücken.

SCAN erscheint im Display. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.



Stereoanlage

RDS-Funktionen

RDS (Radio Data System) verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.



ACHTUNG

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe Seite 148. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen Alarm (ALARM), Verkehrsinfo (TP), Nachrichten (NEWS) und Programmtypen (PTY) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen (EON und REG), siehe Seite 147. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarmanlage

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint **TP** im Display.

- Unter **FM-Einstellungen** → **TP** aktivieren/deaktivieren.

TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP** → **TP-Sender** blättern.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Unter **FM-Einstellungen** → **Nachrichten** aktivieren/deaktivieren.

Nachrichten aktueller/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

- Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Nachrichtensender** blättern.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. Popmusik und ernste Klassikmusik gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion akti-



Stereosanlage

viert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

1. Den FM-Modus aktivieren. Dazu einen Programmtyp unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY** wählen wählen.
2. Zur Deaktivierung unter **FM-Einstellungen** → **Alle PTY löschen** die PTY löschen.

PTY-Suche

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. PTY unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY** wählen wählen.
2. Zu **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY** suchen blättern.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint >| **Zur Suche** im Display.

- Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf → der Navigationstaste drücken.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **Zeige PTY**.

**ACHTUNG**

Nicht alle Sender unterstützen die Anzeige des Programmtyps.

Radiotext

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derlei Informationen können im Display angezeigt werden.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **Radiotext**.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die Funktion wählt einen der Sender mit dem stärksten Signal für einen eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion ggf. das gesamte FM-Band durchsuchen. Dabei verstummt das Radio und **PI-Suche Mit EXIT abbrechen** wird im Display angezeigt.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **AF**.

Regionale Radioprogramme – REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Regional**.

Enhanced Other Networks – EON

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

- Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus durch Wahl einer der Optionen unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **EON**:



Stereoanlage

- **Lokal** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **Distanz** ⁴ – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.
- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

- Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Reset aller Einstellungen** vorgenommen.

Lautstärkeregelung Programmtypen

Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. NEWS oder TP, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

Radiosystem – DAB*

Allgemeines

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein digitales Sendesystem für Radio.

Service und Ensemble

- **Service** – Kanal, Radiokanal (das System unterstützt nur Audiodienste).
- **Ensemble** – Eine Sammlung von Radiokanälen, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Programmierung von Kanalgruppen (Ensemble lernen)

Sobald das Fahrzeug ein neues Sendegebiet erreicht, kann eine Programmierung der im Gebiet vorhandenen Kanalgruppen vorgenommen werden.

Bei der Programmierung von Kanalgruppen wird eine aktualisierte Liste aller verfügbaren Kanalgruppen erstellt. Die Liste wird nicht automatisch aktualisiert. Die Programmierung erfolgt über das Menü **Ensemble lernen** oder direkt durch einen langen Druck auf **AUTO**. Die Programmierung einer Kanalgruppe kann bis zu einer Minute dauern, wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt ist.

Frequenzband

DAB wird auf zwei Frequenzbändern gesendet, **Band III** und **LBand**.

- **Band III** – im ganzen Land
- **LBand** – größtenteils in Großstädten

Indem z. B. nur **Band III** gewählt wird, erfolgt die Programmierung von Kanälen schneller als wenn sowohl **Band III** als auch **LBand** gewählt wurde. Es ist nicht sicher, dass alle Kanalgruppen gefunden werden. Die Wahl des Frequenzbandes beeinflusst nicht gespeicherte Speicher.

Navigation über Listen

Es gibt drei Typen von Grundlisten, die zur Navigation verwendet werden können:

- **Ensemble list** – Zeigt die programmierten Kanalgruppen des Empfängers an.
- **Service list** – Zeigt Kanäle unabhängig davon an, in welcher Kanalgruppe sie liegen. Die Liste kann auch mit Hilfe von **DAB-PTY** gefiltert werden (siehe unten).
- **Subchannel list** – Nebenkanäle eines gewählten Kanals.

Die Listen können über das Menü erreicht werden. Die Kanalgruppen können auch durch Drücken von **ENTER** erreicht werden.

⁴ Default/Werkseinstellung.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Stereoanlage

Sendersuchlauf (SCAN)

Beim Sendersuchlauf werden alle in der Liste vorhandenen Kanäle jeweils 10 Sekunden lang wiedergegeben.

- Zur Aktivierung auf **SCAN** drücken.

Der Sendersuchlauf kann auch im DAB-PTY-Modus gewählt werden. Dabei werden nur Kanäle des voreingestellten Typs wiedergegeben.

- Den Sendersuchlauf durch einen weiteren Druck auf **SCAN** beenden oder **EXIT** drücken.

Subkanal (Nebenkanal)

Sekundäre Komponenten werden oft als Nebenkanäle bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z. B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten.

Wenn ein oder mehrere Nebenkanäle gesendet werden, erscheint rechts vom Kanalnamen das Symbol > im Display. Ein Nebenkanal wird angezeigt, indem das Symbol > links vom Kanalnamen im Display zu sehen ist.

Um zu einem Nebenkanal zu gelangen:

- Druck auf 

Zur Navigation zwischen den Nebenkanälen:

- Druck auf  oder 

Nebenkanäle können nur über den gewählten Hauptkanal erreicht werden und nicht über einen anderen, ohne dass dieser gewählt wird.

DAB PTY (Programmtyp)

DAB PTY wählt einen Typ von Radioprogramm aus. Es gibt 29 verschiedene Programmtypen, die verschiedene Kategorien von Programmen enthalten. Nach der Wahl eines Programmtyps erfolgt die Navigation nur zwischen den Kanälen, die diesen Typ senden.

Dieser Modus wird wie folgt verlassen:

- **EXIT** drücken

Es kann auch ein voreingestellter Kanal gewählt werden oder **DAB-PTY** über das Menü beendet werden. In bestimmten Fällen verlässt das DAB-Radio den PTY-Modus bei Verbindung zu DAB (siehe unten).

Verbindung DAB zu DAB

Es kann von einem Kanal mit schlechtem oder gar keinem Empfang zum selben Kanal in einer anderen Kanalgruppe mit besserem Empfang gewechselt werden. Beim Wechseln der Kanalgruppe kann es zu einer gewissen Verzögerung kommen. Dabei kann der Ton für den kurzen Zeitraum verschwinden, in dem der aktuelle Kanal nicht mehr verfügbar ist bis der neue Kanal verfügbar wird.

DAB-Displayeinstellungen

1. **Basis** – Bei Wiedergabe einer Primärkomponente wird nur der Kanalname angezeigt. Bei Wiedergabe eines Nebenkanals wird ein Nebenkanalname angezeigt.
2. **Ensemble mode** – Fügt den Namen der Kanalgruppe zum Kanalnamen hinzu.
3. **Ensemble + PTY** – Fügt den Programmtypnamen unter dem Kanalnamen hinzu.

Presets (Voreinstellung)

Eine Preset enthält einen Kanal, aber keinen Nebenkanal. Wenn ein Nebenkanal wiedergegeben wird und eine Voreinstellung gespeichert wird, wird nur die Kanal-ID registriert. Dies beruht darauf, dass Nebenkanäle nicht permanent sind. Beim nächsten Aufrufen der Voreinstellung wird der Kanal, der den Nebenkanal enthielt, wiedergegeben. Die Voreinstellung ist nicht von der Kanalliste abhängig.

Ein Kanal, der als Voreinstellung gespeichert ist, muss sich nicht in der Kanalliste befinden, um geladen werden zu können. Wenn eine Voreinstellung geladen wird, ohne dass der Kanal verfügbar ist, erscheint eine Voreinstellungsnummer und der Ton verschwindet, bis gewählt wird, eine verfügbare Voreinstellung zu laden bzw. ein anderer Kanal.



Stereoanlage

ACHTUNG

Das DAB-System der Stereoanlage unterstützt nicht alle Funktionen des DAB-Standards.

Menüstruktur

Hauptmenü DAB

1. **Ensemble auswählen (Ensemble)**
2. **Kanal auswählen (Service)**
3. **Nebenkanal auswählen (Subchannel)**
4. **DAB PTY**
 - 4.1. DAB PTY aus
 - 4.2. Nachrichten
 - 4.3. Aktuelles
 - 4.4. Informationen
 - 4.5. Sport
 - 4.6. Bildung
 - 4.7. Drama
 - 4.8. Kunst
 - 4.9. Wissenschaft
 - 4.10. Gespräche
 - 4.11. Popmusik

- 4.12. Rockmusik
- 4.13. Ruhige Musik
- 4.14. Leichte Klassik
- 4.15. Ernste Klassik
- 4.16. Andere Musik
- 4.17. Wetter & Vorhersage
- 4.18. Finanznachrichten
- 4.19. Kinder
- 4.20. Tatsachen
- 4.21. Religion
- 4.22. Anrufsendung
- 4.23. Reisen
- 4.24. Freizeit & Hobby
- 4.25. Jazz und Blues
- 4.26. Countrymusik
- 4.27. Nationale Musik
- 4.28. Oldies
- 4.29. Volksmusik
- 4.30. Dokumentation

5. **Ensemble lernen**

6. **DAB-Einstellungen**

- 6.1. DAB-Displayeinstellungen
 - 6.1.1. Ensemble-Name
 - 6.1.2. Ensemble-Name und PTY
 - 6.1.3. Basis
- 6.2. Verbindung DAB zu DAB
- 6.3. UKW-Verkehr
- 6.4. DAB-Band auswählen
 - 6.4.1. Band III
 - 6.4.2. LBand
 - 6.4.3. LBand & Band III
- 6.5. DAB rückstellen

**RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*****Allgemeines**

Das RSE-System und das Infotainmentsystem des Fahrzeugs können gleichzeitig verwendet werden.

Wenn die Fondinsassen DVD, RSE-AUX oder den Fernseher ¹ benutzen und der Ton über Kopfhörer wiedergegeben wird, können Fahrer und Beifahrer weiterhin Radio oder CD-Spieler des Fahrzeugs verwenden.

Stromverbrauch, Zündstellungen

Das System kann in Zündstellung **I** oder **II** sowie bei laufendem Motor aktiviert werden. Beim Anlassen des Motors wird die Wiedergabe des Films vorübergehend unterbrochen und anschließend fortgesetzt, sobald der Motor läuft.


Wenn das System einmal benutzt wurde, ohne dass sich die Zündung in Stellung **I** befand, wird es blockiert. Um es erneut zu starten, muss Zündstellung **I** aktiviert werden.

ACHTUNG

Bei längerer Benutzung (länger als 10 Minuten) und abgestelltem Motor kann die Kapazität der Startbatterie des Fahrzeugs auf einen so niedrigen Stand sinken, dass der Motor nicht gestartet werden kann.

In diesem Fall erscheint eine Mitteilung auf dem Bildschirm.

TV-Übersicht

 drücken und **TV | DVD | AUX → TV**
→ **MEDIA MENU** wählen.

Senderliste**Senderverwaltung****Kanalsuche**

Management
neuer Träger
Träger hinzufügen
Frequenzinfor-
mation
Eine Frequenz
löschen
Alle Frequenzen
löschen
Automatische
Suche

**System-Einstel-
lungen**

TV
Audio Modus
Werkseinstellun-
gen
Zeitzoneneinstell.

04

¹ TV ist optional für das RSE-System erhältlich.



RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*

CI Modul 	Kein CAM eingesetzt CI-Modul-Information
Signalstärke 	

Systemeinstellung - TV

MEDIA MENU → System-Einstellungen → TV drücken.

Sprache Sprache der TV-Menüs	Beispielsweise Englisch
Bildformat	16:9 4:3 Automatisch
Modus (Bildschirmmodus)	Standard Zoom Vollbild Zentriert

Audio Modus	Rechts Links
Ausblende-Zeit Die Menüs können 8–40 Sekunden lang angezeigt werden.	

Systemeinstellung - Tonmodus

MEDIA MENU → System-Einstellungen → Audio Modus drücken.

Die Originalsprache eines TV-Programms kann durch eine andere Sprache ersetzt werden, wenn das Programm mit mehreren Tonspuren gesendet wird.

Ton	Ton - 1, z. B. ENG. Ton - 2, z. B. GER.
Audio Modus	Rechts Links Stereo AC3

Systemeinstellung - Werkseinstellung

MEDIA MENU → System-Einstellungen → Werkseinstellungen drücken.

Hier wird das System auf die Werkseinstellung zurückgestellt.

Systemeinstellung - Zeitzoneneinstellung

MEDIA MENU → System-Einstellungen → Zeitzoneneinstell. drücken.

Zur korrekten Anzeige der lokalen Programmzeiten muss die Zeitzone eingestellt werden. Lokale Zeitzonen beeinflussen die Menüs der **GUIDE**- und der **INFO**-Taste sowie die Uhr.

Pay-TV-Kanäle

Um Pay-TV-Kanäle ansehen zu können, muss eine Decoderkarte in einen Adapter und dieser Adapter in den Digitalreceiver eingesetzt werden.



OPTION



RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*

Der Receiver befindet sich hinter der linken Klappe im Kofferraum.

- Die Klappe im Kofferraum öffnen. Sie ist mit Klettverschluss befestigt.
> Nun ist der Digitalreceiver zu sehen.
- Die Gummiabdeckung am Receiver öffnen.
- Die Decoderkarte in den Adapter einsetzen. Darauf achten, dass sie korrekt eingesetzt wird.
- Den Adapter in den Digitalreceiver einsetzen. Darauf achten, dass er korrekt eingesetzt wird.
> Das System erfasst selbstständig, dass neue Information verfügbar ist.
- Suche vornehmen, um die neuen verfügbar gewordenen Kanäle anzuzeigen, siehe Abschnitt „TV-Kanäle der Decoderkarte“ unten.

TV-Kanäle der Decoderkarte

Suche vornehmen, damit das System die Kanäle der Decoderkarte findet.

- MEDIA MENU** auf der Fernbedienung drücken.
- Kanalsuche → Automatische Suche** wählen.

- Land wählen und **OK** drücken.

Vom Digitalreceiver unterstützte Formate

Das TV-System unterstützt MPEG-2-Sendungen. Nach Anschaffung eines Adapters besteht die Möglichkeit des Empfangs von MPEG-4-Sendungen. Dieser Adapter wird in den Digitalreceiver eingesetzt und auf dieselbe Weise wie der Adapter für die Decoderkarte platziert. Siehe Abschnitt „Pay-TV-Kanäle“ oben.

Musik

CD wiedergeben

- Die CD mit der Aufkleberseite von den Tasten abgewendet einlegen.
> Die Wiedergabe startet automatisch.
- Die drahtlosen Kopfhörer einschalten, **CH A** für den linken Bildschirm oder **CH B** für den rechten Bildschirm wählen.
> Der Ton wird über die Kopfhörer wiedergegeben.
- Die Lautstärke der Kopfhörer mit Hilfe des Lautstärkereglers/des Rads an den Kopfhörern einstellen.

Oder: Die Stereoanlage des Fahrzeugs

MODE-AUX aktivieren und **A|B** auf

der Fernbedienung drücken, um den Ton über die Kopfhörer wiederzugeben.

In den Verzeichnissen der Disc bewegen

- Die Disc einlegen.
- ||** drücken.
- Eine Datei mit den Navigationstasten auswählen.
- OK** drücken, um ein Unterverzeichnis zu wählen.

Verschiedene Wiedergabevarianten

Die Disc kann auf verschiedene Weise wiedergegeben werden. Die gewünschte Wiedergabeoption mit den Navigationstasten auswählen.

Bei Anzeige des Dialogfensters:

- Die rechte Navigationstaste drücken, um in das rechte Menü zu gelangen.
- Die Wiedergabeoption mit den Navigationstasten auswählen.
- Mit **OK** bestätigen.




CD-Titel wechseln

- CD-Titel mit **▶▶** oder **◀◀** wechseln. Für schnellen Vor-/Rücklauf die Tasten gedrückt halten.



RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*

Pause

1. Die Disc mit  anhalten und erneut starten.
2. Die Disc mit  anhalten.
3. Erneut  drücken, um die Disc auszuwerfen.

Privatkopierte Discs können abgespielt werden.

Abspielbarkeit und Qualität können sich jedoch je nach Qualität der Quelldatei, Format und Discqualität unterscheiden.

AUX-Anschluss, Steckdose 12 V

Über den Anschluss können andere Geräte angeschlossen werden. Beim Anschluss von externer Ausrüstung stets die Anweisungen des Herstellers oder Verkäufers der Ausrüstung befolgen. An den RSE-AUX-Anschluss angeschlossene Geräte können über die Bildschirme, die drahtlosen Kopfhörer, die Kopfhöreranschlüsse und die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden.

Anschluss an den RSE-AUX-Anschluss



Der RSE-AUX-Anschluss befindet sich unter der vorderen Armlehne.

1. Das Videokabel an die gelbe Buchse anschließen.
2. Das linke Tonkabel an die weiße Buchse und das rechte Tonkabel an die rote Buchse anschließen.
3. Das Spannungskabel des für 12 V vorgesehenen Geräts an die Steckdose anschließen.

Zur Position der Steckdose siehe Seite 196.

System

Vom System unterstützte Formate

Audioformate	CD-DA, DVD-Audio Playback, MP3, WMA
Videoformate	DVD-Video, VCD, SVCD, Divx/MPEG-4, WMA-Video, Photo-CD Kodak, Photo-CD JPG
Discformat	DVD-RAM, DVD-ROM, DVD-RW, DVD+RW, DVD-R, DVD+R, CD-R, CD-ROM, CD-RW, CD-3, HDCD

Erweiterte Systemeinstellungen

Diese Einstellungen können nur erreicht werden, wenn der DVD-Spieler leer ist.

– **MEDIA MENU** drücken.

GENERAL SETUP	ANGLE MARK CAPTION
AUDIO SETUP	COMPRESSION



RSE - Rücksitz-Entertainment-System - Doppelbildschirm*

DVX(R) REGISTRATION	
PREFERENCES	TV TYPE AUDIO SUBTITLE DEFAULTS

Batteriewechsel in der Fernbedienung und den drahtlosen Kopfhörern

Die Fernbedienung und die Kopfhörer werden mit 2 Batterien des Modells AAA betrieben.

Auf längeren Fahrten Austauschbatterien bereithalten.



1. Die Schraube losschrauben und den Batteriedeckel lösen.
2. Die beiden verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
3. Den Deckel anbringen und die Schraube festschrauben.



1. Die Schraube losschrauben und den Batteriedeckel lösen.
2. Die beiden verbrauchten Batterien entfernen, die neuen Batterien gemäß den Symbolen im Batteriefach ausrichten und einsetzen.
3. Den Deckel anbringen und die Schraube festschrauben.

ACHTUNG

Wenn das System für den Betrieb zu warm oder die Batteriespannung zu niedrig ist, erscheint eine Informationsmitteilung auf dem Bildschirm.

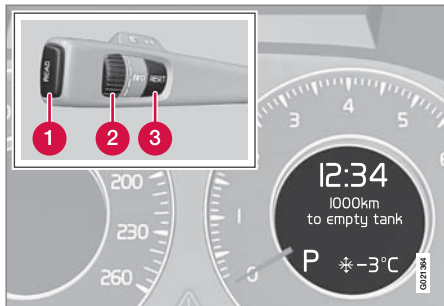
Umweltschutz

Verbrauchte Batterien umweltgerecht entsorgen.



Bordcomputer

Allgemeines



Informationsdisplay und Regler.

- 1 **READ** - zur Bestätigung.
- 2 Daumenrad – Blättern zwischen den Menüs und Auswahl in der Bordcomputerliste.
- 3 **RESET** – zur Nullstellung.

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, muss das Daumenrad stufenweise nach oben/nach unten gedreht werden. Den Schalter ein weiteres Mal drehen, um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.

Funktionen

i ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung bestätigt werden, damit anschließend zur Bordcomputerfunktion zurückgekehrt werden kann. Zur Bestätigung auf **READ** drücken.

Zum Ändern der Einheitsangabe für Strecke und Geschwindigkeit an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Akt. Geschw.*

Im Display am Armaturenbrett wird die aktuelle Geschwindigkeit in mph angezeigt, wenn das Tachometer in km/h gradiert ist. Ist das Tachometer in mph gradiert, wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Durch.-Geschw.

Das Fahrzeug berechnet die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

Akt. Verbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden

aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt.

Durch.-Verbrauch

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Zusatz¹- und/oder Standheizung* verwendet wurde.

Km Bis Tank leer

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge. Im Display wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann. Wenn im Display „--- km Bis tank leer“ erscheint, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr. Umgehend Kraftstoff nachfüllen.

¹ Nur Fahrzeuge mit Dieselantrieb.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

** ACHTUNG**

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Standheizung* verwendet oder die Fahrweise geändert wurde.

Nullstellung

1. **Durch.-Geschw.** oder **Durch.-Verbrauch** wählen.
2. **RESET** ca. 1 Sekunde lang gedrückt halten, um die gewählte Funktion nullzustellen. Wenn **RESET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, werden Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullgestellt.



Kompass*

Handhabung



Rückspiegel mit Kompass.

Am unteren Rand des Rückspiegels in der Mitte ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder Schlüsselstellung **II** aktiv ist, siehe Seite 74. Um den Kompass zu aktivieren/deaktivieren die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels z. B. mit einer Büroklammer eindrücken.

Kalibrierung

Der Kompass muss ggf. kalibriert werden, um eine korrekte Anzeige zu liefern. Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, erscheint **C** im Display des Spiegels.

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Den Motor anlassen.



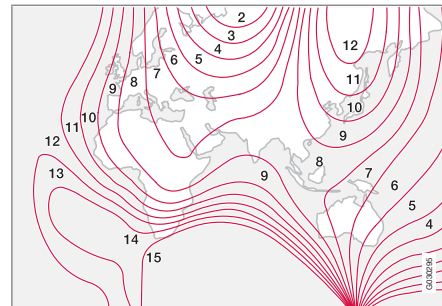
ACHTUNG

Zur besten Kalibrierung sämtliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) ausschalten und sicherstellen, dass sämtliche Türen geschlossen sind.

3. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer), bis **C** erneut angezeigt wird (ca. 6 Sekunden).
4. Wie gewohnt losfahren. **C** verschwindet aus dem Display, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Alternative Kalibrierung: Das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von maximal 8 km/h langsam im Kreis fahren, bis **C** aus dem Display verschwindet, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Auswahl der Zone



Magnetzonen.

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Damit der Kompass korrekt funktioniert, muss die richtige Zone ausgewählt sein.

1. Der Transponderschlüssel muss sich in Stellung **II** befinden, siehe Seite 74.
2. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels mindestens 3 Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer). Die Nummer des gegenwärtigen Gebiets wird angezeigt.
3. Die Taste wiederholt drücken, bis die Nummer für das gewünschte geographische Gebiet (1–15) angezeigt wird.
4. Das Display kehrt nach einigen Sekunden zur Anzeige der Himmelsrichtung des Kompasses zurück.



DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines über DSTC

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Das System begrenzt die Antriebs- und Bremskraft des Rads individuell, um ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern. Dadurch wird die Manövrierbarkeit und die Sicherheit beispielsweise bei schnellen Ausweichmanövern erhöht.

Die Fahrbarkeit wird verbessert, indem das System die Antriebskraft zwischen den Rädern verteilt. Das System greift vor allem bei niedrigen Geschwindigkeiten und schlechten Straßenverhältnissen ein.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

Mitteilungen im Informationsdisplay

DSTC Vorübergeh. AUS



Das System wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Bremsscheiben eingeschränkt. Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.

DSTC Wart. erforderl.

Das System wurde aufgrund einer Störung ausgeschaltet.

An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen. Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Symbole im Kombinationsinstrument

Wenn die Symbole  und  gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Wenn das Symbol  alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

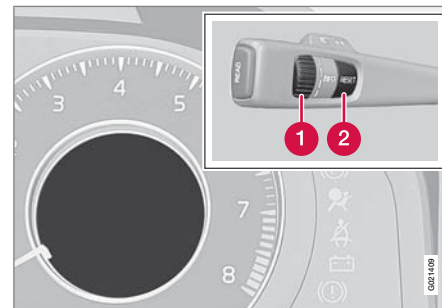
- Wenn das Symbol blinkt, greift das System gerade ein.
- Wenn das Symbol 2 Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Start des Motors.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im System aufgetreten.

Reduzierter Eingriff

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät reduziert werden. Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich

eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt. Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Traktion nicht mehr begrenzt wird.

Handhabung



1. Das Daumenrad **1** drehen, bis das **DSTC-Menü** erscheint. **DSTC EIN** bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.
DSTC-Funktion AUS bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.
2. **RESET 2** gedrückt halten, bis sich das **DSTC-Menü** verändert.

Das System bleibt reduziert, bis der Motor wieder angelassen wird.



DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems reduziert wird.



Anpassung der Fahreigenschaften

Aktives Fahrwerk (Four-C)*

Das aktive Fahrwerk, Four-C (Continuously Controlled Chassis Concept), regelt die Eigenschaften der Stoßdämpfer, so dass die Fahreigenschaften des Fahrzeugs eingestellt werden können. Es gibt drei Einstellungen: Comfort, Sport und Advanced.

Comfort

Bei dieser Einstellung wird das Fahrzeug als bequemer empfunden. Die Einstellung wird für längere Fahrten empfohlen. Die Stoßdämpfung ist weich und die Bewegungen der Karosserie sind folgsam und angenehm.

Sport

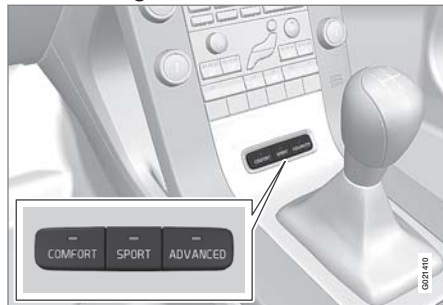
Bei dieser Einstellung tritt das Fahrzeug sportlicher auf. Die Einstellung wird für eine aktivere Fahrweise empfohlen. Die Lenkung reagiert schneller als in der Einstellung Comfort. Die Dämpfung ist härter eingestellt, die Karosserie folgt der Fahrbahn, um die Seitenneigung des Fahrzeugs bei schneller Kurvenfahrt zu verringern.

Advanced

Diese Einstellung wird nur auf richtig ebener und flacher Fahrbahn empfohlen.

Die Stoßdämpfer sind für maximale Traktionseigenschaften optimiert und die Seitenlage in Kurven wird weiter verringert.

Handhabung



Fahrwerkeinstellungen.

Die Einstellung mit den Tasten in der Mittelkonsole ändern. Diejenige Einstellung, die beim Abstellen des Motors verwendet wurde, wird beim erneuten Anlassen des Motors aktiviert.

Geschwindigkeitsabhängige Lenkkraft*

Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Bei niedrigen Geschwindigkeiten ist das Fahrzeug leichter zu lenken, wodurch z. B. das Einparken erleichtert wird.

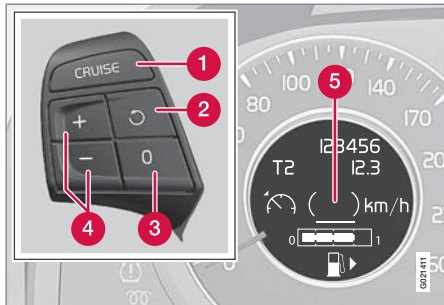
Die Lenkkraft kann unter **Autoeinstellungen** → **Lenkkraft** geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe Seite 122.

Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



Tempomat*


Handhabung



Display und Regler.

- 1 Bereitschaftsmodus
- 2 Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen
- 3 Deaktivieren
- 4 Geschwindigkeit aktivieren/einstellen
- 5 Eingestellte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus)

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er zunächst mit der **CRUISE**-Taste 1 in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Das Symbol  leuchtet im Display auf und der Text

(---) km/h 5 zeigt an, dass sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet.

Der Tempomat wird anschließend mit + oder - aktiviert, woraufhin die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und als eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Im Display wird nun nicht mehr (---) km/h, sondern die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. 100 km/h.

ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Einstellung der eingestellten Geschwindigkeit

Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf + oder - eingestellt.

Vorübergehendes Beschleunigen mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung des Tempomats. Das Fahrzeug nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. eine Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

Deaktivierung

Der Tempomat wird mit **CRUISE** oder durch Abstellen des Motors deaktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.


Vorübergehende Deaktivierung

Auf 0 drücken, um den Tempomat vorübergehend zu deaktivieren. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in Klammern im Display angezeigt, z. B. (100) km/h.


Automatische vorübergehende Deaktivierung

Der Tempomat wird spontan deaktiviert, wenn die Antriebsräder durchdrehen oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h sinkt. Der Tempomat wird ebenfalls deaktiviert, wenn die Bremse betätigt, der Wählhebel in die Neutralstellung oder das Gaspedal für längere Zeit (ca. 60 Sekunden) durchgedrückt wird. Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und die eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert.

**Tempomat*****Eingestellte Geschwindigkeit
wiederaufnehmen**

Wenn der Tempomat vorübergehend deaktiviert wurde, kann er erneut durch einen Druck auf  aktiviert werden. Die Geschwindigkeit wird dann auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit eingestellt.

 ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.



Adaptiver Tempomat*

Allgemeines

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control – ACC) ist ein Hilfsmittel, das dazu dient, den Fahrer auf längeren, geraden Straßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss, wie z. B. auf Autobahnen und Landstraßen, zu unterstützen.

! WARNUNG

Sie müssen stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, sobald der adaptive Tempomat keine geeignete Geschwindigkeit oder keinen geeigneten Abstand einhält.

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

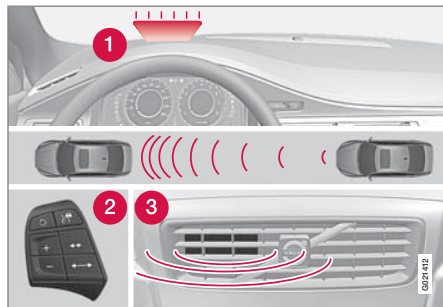
Der Abschnitt Funktion sowie die darauffolgenden Seiten informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats kennen muss.

Bei Verwendung des adaptiven Tempomats haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.

! WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des adaptiven Tempomats darf nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Funktion



Funktionsübersicht.

- 1 Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- 2 Regler
- 3 Radarsensor

Der adaptive Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

! WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremsst nicht für Menschen oder Tieren. Er bremsst auch nicht für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit einem Radarsensor gemessen. Die Geschwindigkeit wird mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen geregelt. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der Tempomat diese verwendet.

! WARNUNG

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat bremsst. Den Fuß nicht unter das Bremspedal stellen, da er dort eingeklemmt werden könnte.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Adaptiver Tempomat*

Der Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst hat, wird lediglich die eingestellte Geschwindigkeit angestrebt. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats überschreitet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, müssen Sie jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe Seite 167.

Der adaptive Tempomat kann nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiviert werden. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, schaltet sich der adaptive Tempomat aus und hört auf zu bremsen. Dann muss der Fahrer direkt übernehmen, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die höchste Geschwindigkeitseinstellung ist 200 km/h.

Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die ca. 30 % der Bremsleistung des Fahrzeugs entspricht.

Wenn das eigene Fahrzeug kräftiger bremsen muss, als es für den Tempomat möglich ist und Sie als Fahrer nicht bremsen, macht der Tempomat mit der Warnlampe und dem Warnton des Kollisionswarners den Fahrer darauf aufmerksam, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

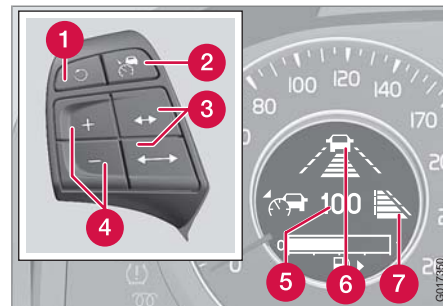
ACHTUNG

Die Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein.

WARNUNG

Der Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die der Radarsensor erfasst hat. Aus diesem Grund kann die Warnung ausbleiben oder mit einer gewissen Verzögerung einsetzen. Warten Sie daher nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Handhabung



Display und Regler.

- 1 Einstellungen aktivieren und wiederaufnehmen, Geschwindigkeit erhöhen
- 2 Bereitschaftsmodus, ein/aus
- 3 Zeitabstand einstellen
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen
- 5 Eingestellte Geschwindigkeit (in Klammern = Bereitschaftsmodus)
- 6 Eingestellter Zeitabstand während der Einstellung
- 7 Eingestellter Zeitabstand nach der Einstellung

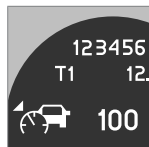


Adaptiver Tempomat*

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er zunächst mit der Taste in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Das Symbol leuchtet im Display auf und die Zeichen (---) zeigen an, dass sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet.

Der Tempomat wird anschließend mit oder aktiviert, woraufhin die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und als eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Im Display wird nun nicht mehr (---), sondern die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. 100.



Auf der linken Seite des Displays leuchtet ein Fahrzeugsymbol auf, wenn der Radarsensor ein anderes Fahrzeug erfasst hat. Nur wenn das Symbol leuchtet, wird der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug geregelt.

ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Einstellung der eingestellten Geschwindigkeit

Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf , oder eingestellt. Die Taste hat im Aktivmodus dieselbe Funktion wie , hat aber eine geringere Geschwindigkeitserhöhung zur Folge.

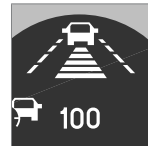
ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. eine Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. In diesem Fall erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe Seite 170.

Zeitabstand einstellen

Der eingestellte Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit erhöht und mit verringert.

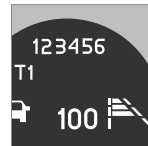


Es können fünf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden. Diese werden im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand, Tabelle siehe Seite 172.

Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem kurzen Zeitabstand lediglich eine kurze Reaktionszeit hat, falls im Verkehr etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn die Abstandskontrolle aktiviert ist, siehe Seite 172.

04



Adaptiver Tempomat*



i ACHTUNG


Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Wenn der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Zeitabstand zum nächsten Fahrzeug eine Geschwindigkeitserhöhung verhindert.


Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.


Einstellungen deaktivieren und wiederaufnehmen

Der Tempomat wird entweder mit einem kurzen Druck auf  oder durch ein Eingreifen des Fahrers z. B. bei einem Bremsmanöver deaktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird in Klammern angezeigt, z. B. (100). Geschwindigkeit und Zeitabstand werden mit einem Druck auf  wiederaufgenommen.

Wenn der Tempomat aktiviert ist, erhöht sich die eingestellte Geschwindigkeit bei jedem weiteren Druck auf  in Schritten von 1 km/h.

i ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Ein kurzer Druck auf  im Bereitschaftsmodus oder ein langer Druck im Aktivmodus führt dazu, dass der Tempomat ausgeschaltet wird. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann nicht wiederaufgenommen werden.

Deaktivierung aufgrund eines Eingreifens des Fahrers

Der Tempomat wird deaktiviert, wenn die Bremse betätigt wird, der Wählhebel in die Neutralstellung geführt wird oder das Gaspedal eine längere Zeit lang durchgedrückt wird. Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit selbst regeln.

Wenn das Gaspedal eine kürzere Zeit lang durchgedrückt wird, z. B. bei einem Überholmanöver, wird der Tempomat vorübergehend deaktiviert und erneut aktiviert, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatische Deaktivierung

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Stabilitäts- und

Traktionskontrolle (DSTC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Display. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- Die Geschwindigkeit sinkt auf unter 30 km/h
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn,
- die Bremsentemperatur ist hoch,
- die Motordrehzahl ist zu niedrig,
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder kräftigen Regen verdeckt (die Radarwellen werden blockiert).

Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird zusätzlich zum adaptiven Tempomat auch von den Funktionen Kollisionswarner mit Auto-Bremse (siehe Seite 175) und Abstandskontrolle (siehe Seite 172) verwendet. Er soll kleinere und grö-



Adaptiver Tempomat*

berere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung erfassen.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

WARNUNG

Zubehör oder andere Gegenstände wie z. B. Zusatzbeleuchtung dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

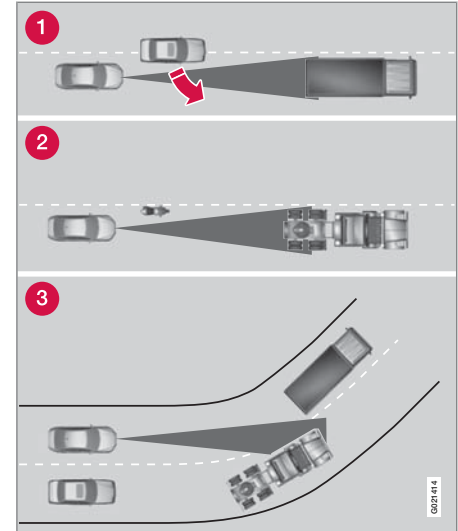
- wenn der Radarsensor blockiert wird und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.

ACHTUNG

Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten.

- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen kann er ein anderes Fahrzeug später als erwartet oder gar keine Fahrzeuge erfassen.



Sichtfeld des Radarsensors (grau).

- 1** Der Radarsensor kann manchmal Fahrzeuge mit wenig Abstand, z. B. ein Fahrzeug, das zwischen Ihnen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, nicht erfassen.
- 2** Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.



Adaptiver Tempomat*

- 3 In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Radar gestört** **Siehe Handbuch** erscheint, sind die Radarsignale vom Radarsensor blockiert und Fahrzeuge vor dem Fahrzeug können nicht erfasst werden.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen adaptiver Tempomat, Abstandskontrolle und Kollisionswarner mit Auto-Bremse ebenfalls nicht funktionieren.





Aus der Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Radaroberfläche im Grill ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Radaroberfläche im Grill von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Kräftiger Regen oder Schnee blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert der Radar bei nasser oder verschneiter Fahrbahn nicht.
Die Radaroberfläche ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis der Radar erfasst, dass er nicht mehr blockiert ist.



Adaptiver Tempomat*

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Bereitschaftsmodus oder Aktivmodus ohne erfasstes Fahrzeug.
		Aktivmodus mit erfasstem Fahrzeug, an das der Tempomat die Geschwindigkeit anpasst.
		Eingestellter Zeitabstand, während der Einstellung.
		Eingestellter Zeitabstand, nach der Einstellung.
	Für Tempomat DSTC einschalten	Der Tempomat kann erst nach Aktivierung der Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC) aktiviert werden.
	Tempomat deaktiviert	Der Tempomat wurde ausgeschaltet. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.
	Tempomat nicht verfügbar	Der Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: <ul style="list-style-type: none">• die Bremsentemperatur ist hoch,• der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.



Adaptiver Tempomat*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört Siehe Handbuch	<p>Der Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</p> <p>Mehr zu den Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 167.</p>
	Tempomat Wart. erforderl.	<p>Der Tempomat funktioniert nicht.</p> <p>An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.</p>

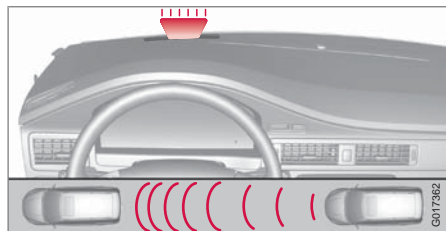


Abstandskontrolle

Allgemeines

Abstandskontrolle (Distance Alert) ist eine Funktion, die über den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug informiert.

Die Abstandsinformation erfolgt lediglich für Fahrzeuge, die vor dem eigenen Fahrzeug in dieselbe Richtung fahren. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.



Ein kleinerer Teil der roten Warnlampe in der Windschutzscheibe leuchtet durchgehend, wenn näher an das vorausfahrende Fahrzeug herangefahren wird als gemäß dem eingestellten Zeitabstand vorgesehen ist.

ACHTUNG

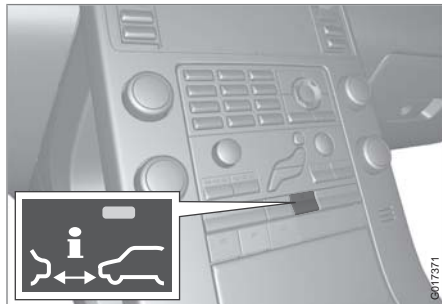
Die Abstandskontrolle ist deaktiviert, wenn der adaptive Tempomat aktiv ist.

Die Abstandskontrolle ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiv.

WARNUNG

Die Abstandskontrolle zeigt lediglich den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

Handhabung



Auf die Taste in der Mittelkonsole drücken, um die Funktion ein- bzw. auszuschalten. Die leuchtende Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

Zeitabstand einstellen

Die Taste zum Einstellen des Zeitabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug befindet sich links

am Lenkrad. Der Zeitabstand wird mit erhöht und mit verringert.



Fünf verschiedene Zeitabstände können gewählt und im Display als 1–5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien desto größer der Zeitabstand.

Anzahl der Linien	Zeitabstand (Sekunden)
1	1,0
2	1,4
3	1,8
4	2,2
5	2,6



Abstandskontrolle



Die Anzahl der Linien des gewählten Zeitabstands wird während der Einstellung selbst und einige Sekunden danach angezeigt, anschließend erscheint das Symbol in verkleinerter Form rechts im

Display. Dasselbe Symbol wird ebenfalls angezeigt, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

i ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand in Metern für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion adaptiver Tempomat verwendet, siehe Seite 165.

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Begrenzungen

Die Funktion verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat und der Kollisionswarner. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 167.

i ACHTUNG

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarsensors beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen. Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als




dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt. In diesem Fall einen kürzeren Zeitabstand wählen oder die Funktion vorübergehend ausschalten.

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
		Eingestellter Zeitabstand, während der Einstellung.
		Eingestellter Zeitabstand, nach der Einstellung.



Abstandskontrolle

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört. Siehe Handbuch	Die Abstandskontrolle ist vorübergehend außer Betrieb. Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen. Lesen Sie über die Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 167.
 	Collision warn. Wart. erforderlich.	Die Abstandskontrolle sowie der Kollisionswarner und die Auto-Bremse sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Allgemeines

Der Kollisionswarner mit Auto-Bremse (Collision Warning with Auto Brake) ist ein Hilfsmittel, das dem Fahrer assistiert, wenn dieser riskiert, in ein vor ihm stillstehendes oder in dieselbe Richtung fahrendes Fahrzeug zu fahren.

Der Kollisionswarner hat folgende drei Funktionen:

1. Kollisionswarnung

Warnt den Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall.

2. Bremsunterstützung

Hilft dem Fahrer, in einer kritischen Situation effektiv zu bremsen.

3. Autobremse

Bremst das Fahrzeug automatisch, wenn ein Aufprall unvermeidlich ist. Die Auto-Bremsfunktion kann einen Aufprall nicht verhindern. Sie zielt stattdessen darauf ab, die Aufprallgeschwindigkeit zu senken.

! WICHTIG

Die Wartung der Komponenten des Kollisionswarners darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

! WARNUNG

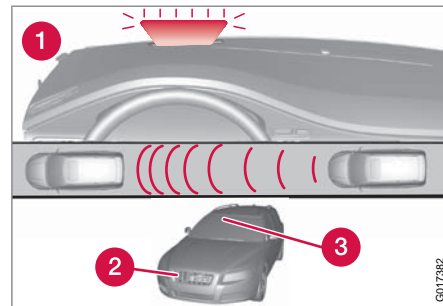
Der Kollisionswarner funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Der Kollisionswarner reagiert weder auf Fahrzeuge, die in eine andere Richtung als das eigene Fahrzeug fahren, noch auf Menschen und Tiere.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Der Abschnitt Funktion und der darauffolgende Abschnitt informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des Kollisionswarners mit Auto-Bremse kennen muss.

Die Auto-Bremsfunktion kann lediglich die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren. Für die vollständige Bremsleistung muss der Fahrer das Bremspedal durchtreten.

Warten Sie niemals erst eine Aufprallwarnung ab! Bei Verwendung des Kollisionswarners haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.

Funktion



Funktionsübersicht.

- 1 Visuelles Warnsignal bei Aufprallgefahr
- 2 Radarsensor
- 3 Kamerasensor

Kollisionswarnung

Der Radarsensor erfasst zusammen mit einem Kamerasensor stillstehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie das eigene Fahrzeug. Wenn Gefahr für den Aufprall mit einem solchen Fahrzeug besteht, werden Sie mit einer roten, blinkenden Warnlampe und einem Warnton darauf aufmerksam gemacht.

Der Kollisionswarner ist ab 7 km/h aktiv.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Bremsunterstützung

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Aufprallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert. Die Bremsunterstützung bereitet die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsmanöver vor und die Bremsen werden schwach angesetzt, was als ein leichteres Ruckeln zu spüren sein kann.

Wenn das Bremspedal ausreichend schnell durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang auch bei schwacher Pedalkraft mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt.

Auto-Bremse

Hat der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver begonnen und es besteht Aufprallgefahr, tritt die Auto-Bremsfunktion ein, ohne dass der Fahrer das Bremspedal berühren muss. Die Bremsung erfolgt dabei mit begrenzter Bremskraft, um die Aufprallgeschwindigkeit zu senken. Um die volle Bremskraft zu erreichen, muss der Fahrer selbst bremsen.

Handhabung

Einstellungen werden vom Display der Mittelkonsole über ein Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 122.

ACHTUNG

Die Auto-Bremsfunktion ist immer eingeschaltet und kann nicht ausgeschaltet werden.

Ein und Aus

Zum Ein- und Ausschalten des Kollisionswarners: Unter dem Menü **Autoeinstellungen** → **Kollisionswarneinstell.** zwischen den Optionen **Ein** und **Aus** wählen. Beim Motorstart wird automatisch die Einstellung erhalten, die gewählt war, als der Motor ausgeschaltet wurde.

Warnsignale aktivieren/deaktivieren

Warnton und Warnlampe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, wenn das System eingeschaltet ist.

Der Warnton kann separat mit den Optionen **Ein** oder **Aus** unter **Autoeinstellungen** → **Kollisionswarneinstell.** → **Warnton** aktiviert/deaktiviert werden.

Warnabstand einstellen

Der Warnabstand regelt, bei welchem Abstand die optische und die akustische Warnung ausgelöst werden. Eine der Optionen **Groß**, **Normal** oder **Klein** unter **Autoeinstellungen** → **Kollisionswarneinstell.** → **Warnabstand.**

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems. Der Warnabstand **Groß** ergibt eine frühere Warnung. Zunächst **Groß** einstellen. Sollte diese Einstellung jedoch zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, den Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Den Warnabstand **Klein** nur in Ausnahmefällen verwenden, z. B. beim dynamischen Fahren.

ACHTUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt der Tempomat die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn der Kollisionswarner ausgeschaltet ist.

Der Kollisionswarner warnt den Fahrer vor der Gefahr eines Aufpralls, die Funktion kann jedoch nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Damit der Kollisionswarner effektiv ist, die Abstandskontrolle stets auf den Zeitabstand 4–5 einstellen, siehe Seite 172.

**Kollisionswarner mit Auto-Bremse***** ACHTUNG**

Auch wenn der Warnabstand **Groß** eingestellt wurde, können Warnungen in bestimmten Situationen als spät aufgefasst werden, wie z. B. bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremst.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen können im Display der Mittelkonsole überprüft werden. Dazu über das Menü **Autoeinstellungen** →

Kollisionswarneinstell. gehen, siehe Seite 122.

Begrenzungen

Das visuelle Warnsignal kann bei starkem Sonnenlicht, Reflektionen, mit Sonnenbrille oder wenn der Fahrer den Blick nicht geradeaus richtet, nur schwer zu erkennen sein. Der Warnton sollte daher stets aktiviert sein.

 ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Fahrzeuginnenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

- Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei aktiver Fahrweise.

 WARNUNG

Warnungen können spät ausgelöst werden oder ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass der Radar- oder Kamerasensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann.

Das Sensorensystem kann stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge nur begrenzt erfassen. Daher löst das System bei einer höheren Geschwindigkeit (über 70 km/h) für solche Fahrzeuge weniger effektive oder gar keine Warnungen aus.

Warnungen für stillstehende oder langsamfahrende Fahrzeuge können aufgrund von Dunkelheit ausbleiben.

Der Kollisionswarner verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe Seite 167.

Eine fehlende oder späte Warnung kann dazu führen, dass die Bremsunterstützung ausbleibt oder erst spät einsetzt.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dabei löst das System die Warnungen dann zu einem späteren Zeitpunkt aus, und die Gesamtanzahl der Warnungen verringert sich.

Begrenzungen des Kamerasensors

Der Kamerasensor des Fahrzeugs wird von den drei Funktionen Kollisionswarner mit Auto-Bremse, Driver Alert Control, siehe Seite 181 und Lane Departure Warning, siehe Seite 184, verwendet.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

ACHTUNG

Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor in Bezug auf Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz sauberhalten.

Keine Gegenstände vor dem Kamerasensor auf die Windschutzscheibe kleben oder montieren, da dadurch eines oder mehrere der von der Kamera abhängigen Systeme eingeschränkt werden können oder ihre Funktion einstellen können.

Der Kamerasensor hat ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei Dunkelheit, kräftigem Schneefall oder Regen und in dichtem Nebel. Unter diesen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert werden.

Auch starkes Gegenlicht, Reflektionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen für Fahrspuren können die Funktion, bei der der Kamera-

sensor verwendet wird, um z. B. die Fahrbahn und andere Fahrzeuge zu erfassen, stark beeinträchtigen.

Bei sehr hohen Temperaturen wird die Kamera nach dem Anlassen des Motors zum Schutz der Kamerafunktion vorübergehend für ca. 15 Minuten ausgeschaltet.

Fehlersuche und Maßnahme

Wenn im Display die Mitteilung **Windschutzsch. Sensoren gestört** erscheint, ist der Kamerasensor blockiert und kann Fahrzeuge oder Straßenlinien vor dem Fahrzeug nicht erfassen.

Das bedeutet wiederum, dass die Funktionen Kollisionswarnung mit Auto-Bremse, Lane Departure Warning und Driver Alert Control nicht ihre volle Funktionalität haben.





Aus der Tabelle gehen mögliche Ursachen für die Anzeige der Mitteilung sowie geeignete Maßnahmen hervor.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Bei dichtem Nebel, kräftigem Regen oder Schnee „sieht“ die Kamera nicht ausreichend gut.	Keine Maßnahme. Die Kamera funktioniert manchmal nicht bei kräftigem Niederschlag.
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera ist gereinigt, die Mitteilung wird jedoch weiterhin angezeigt.	Kurz warten. Es kann einige Minuten dauern, bis die Kamera die Sicht gemessen hat.
Schmutz hat sich zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera gesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Kameragehäuse an eine Volvo-Vertragswerkstatt.






Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	CWS AUS	Kollisionswarner ausgeschaltet. Wird angezeigt, wenn der Motor startet. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die READ -Taste.
	Collision warn. temp.n.verfügbar	Der Kollisionswarner kann nicht aktiviert werden. Wird angezeigt, wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren. Die Mitteilung erlischt nach ca. 5 Sekunden oder nach einem Druck auf die READ -Taste.
	Bremskr.-Assist. war aktiviert	Die Auto-Bremse war aktiv.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors siehe Seite 177.



Kollisionswarner mit Auto-Bremse*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Radar gestört. Siehe Handbuch	<p>Kollisionswarner und Auto-Bremse sind vorübergehend außer Betrieb.</p> <p>Der Radarsensor ist blockiert und kann andere Fahrzeuge z. B. bei kräftigem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor nicht erfassen.</p> <p>Lesen Sie über die Begrenzungen des Radarsensors siehe Seite 167.</p>
 	Collision warn. Wart. erforderl.	<p>Der Kollisionswarner und die Auto-Bremse sind vollkommen oder teilweise außer Betrieb.</p> <p>An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.</p>



Driver Alert System – DAC*

Einleitung

Driver Alert System soll Fahrern helfen, deren Fahrweise sich verschlechtert oder die unbewusst ihre Fahrspur verlassen.

Driver Alert System besteht aus zwei verschiedenen Funktionen, die gleichzeitig oder jeweils für sich eingeschaltet sein können:

- Driver Alert Control (DAC)
- Lane Departure Warning (LDW), siehe Seite 184.

Eine eingeschaltete Funktion befindet sich im Bereitschaftsmodus und wird erst automatisch aktiviert, wenn die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet.

Die Funktion wird wieder deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt.

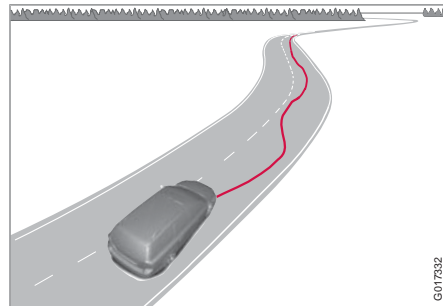
Beide Funktionen verwenden eine Kamera, die davon abhängig ist, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur gemalte Seitenmarkierungen befinden.

WARNUNG

Da Driver Alert System nicht in allen Situationen funktioniert, ist es lediglich als ergänzendes Hilfsmittel aufzufassen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird.

Allgemeines zu Driver Alert Control – DAC



Die Funktion macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise unsicher wird, z. B. wenn er abgelenkt ist oder dabei ist einzuschlafen.

Eine Kamera erfasst die gemalten Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers. Der Fahrer wird gewarnt, wenn das Fahrzeug der Fahrbahn nicht auf gleichmäßige Weise folgt.

ACHTUNG

Der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen, siehe Seite 177.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

In bestimmten Fällen wird die Fahrweise trotz Müdigkeit nicht beeinträchtigt. Dabei kann passieren, dass der Fahrer keine Warnung erhält. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob DAC eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.

ACHTUNG

Die Funktion darf nicht verwendet werden, um die Fahrzeit zu verlängern. Planen Sie stets in regelmäßigen Abständen Pausen ein und sorgen Sie dafür, ausgeruht zu sein.

Begrenzung

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- wenn der Fahrer die LDW-Funktion testet,
- bei starken Seitenwinden,
- bei Fahrbahnrrillen.

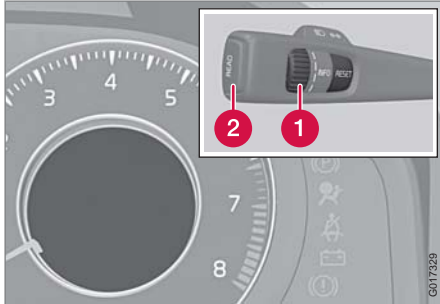


Driver Alert System – DAC*

Handhabung

Bestimmte Einstellungen werden vom Display der Mittelkonsole und dessen Menüsystem vorgenommen. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe Seite 122.

Der aktuelle Status kann auf dem Display des Bordcomputers mit dem linken Lenkradhebel kontrolliert werden.



- 1 Daumenrad. Das Rad drehen, bis im Display **Driver Alert** erscheint. In der zweiten Zeile werden die Optionen **Aus**, **Nicht verfügbar** oder **Niveaumarkierung** angezeigt.
- 2 **READ**-Taste. Bestätigt und löscht eine Warnung im Speicher.

Driver Alert Control aktivieren

Im Display der Mittelkonsole mit dessen Menüsystem nach **Autoeinstellungen** → **Driver Alert** suchen. Option **Ein** wählen.



Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet und verbleibt aktiv, so lange die Geschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt. Im Display wird eine Niveaumarkierung mit 1–5 Balken angezeigt, wobei eine niedrige Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.

Wird das Fahrzeug unsicher gefahren, wird der Fahrer mit einem Tonsignal sowie mit der Textmitteilung **Driver Alert Pause machen!** darauf aufmerksam gemacht. Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.



WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.






Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.



Driver Alert System – DAC*

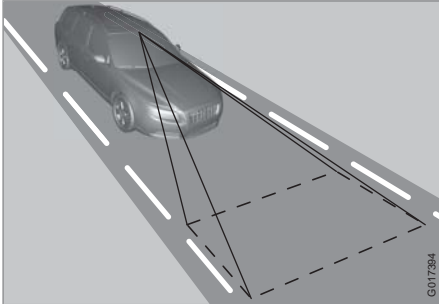
Symbole und Mitteilungen im Display

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Driver Alert AUS	Die Funktion ist nicht eingeschaltet.
	Driver Alert nicht verfügbar	Die Geschwindigkeit ist geringer als 60 km/h, die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 177.
	Driver Alert	Die Funktion analysiert die Fahrweise des Fahrers. Die Anzahl der Balken kann im Intervall 1–5 liegen, wobei eine geringe Anzahl Balken eine unsichere Fahrweise markiert. Eine hohe Anzahl Balken bedeutet eine stabile Fahrweise.
	Driver Alert Pause machen!	Das Fahrzeug wurde auf unsichere Weise gefahren, der Fahrer wird mit einem akustischen Warnsignal und einem Text darauf aufmerksam gemacht.
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 177.
 	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.



Driver Alert System – LDW*

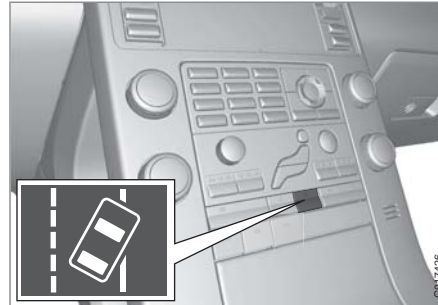
Allgemeines zu Lane Departure Warning – LDW



Mit Hilfe der Funktion soll die Gefahr für sog. Alleinunfälle reduziert werden – Unfälle, bei denen das Fahrzeug in bestimmten Situationen die Fahrbahn verlässt und die Gefahr besteht, dass es im Straßengraben landet oder in die Gegenfahrbahn gerät.

LDW besteht aus einer Kamera, die die gemalten Seitenmarkierungen auf der Fahrbahn abliest. Der Fahrer wird mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug eine Seitenmarkierung überfährt.

Handhabung und Funktion



Die Funktion wird mit einem Schalter an der Mittelkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Im Display des Bordcomputers erscheint **Lane Depart Warn nicht verfügbar**, wenn sich die Funktion im Bereitschaftsmodus befindet.

Wenn sich LDW im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Funktion automatisch aktiviert, nachdem die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erfasst hat und die Geschwindigkeit 65 km/h überschreitet. Im Display des Bordcomputers erscheint dann **Lane Depart Warn verfügbar**.

Wenn die Kamera die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht mehr erfassen kann oder die Geschwindigkeit unter 60 km/h sinkt, geht die Funktion wieder in den Bereitschaftsmodus über und im Display erscheint **Lane Depart Warn nicht verfügbar**.

Wenn das Fahrzeug unbegründet die linke oder rechte Seitenmarkierung überfährt, wird der Fahrer mit einem Tonsignal darauf aufmerksam gemacht.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Der Blinker ist eingeschaltet.
- Der Fahrer hat den Fuß auf dem Bremspedal.¹
- Das Gaspedal wird schnell durchgedrückt.¹
- Das Lenkrad wird schnell bewegt.¹
- Das Fahrzeug gerät bei einem hastigen Abbiegen in Schräglage.

Auch der Kamerasensor hat bestimmte Begrenzungen. Für weitere Informationen siehe Seite 177.

¹ Wenn Erhöhte Empfindlichkeit gewählt ist, erfolgt dennoch eine Warnung, siehe persönliche Einstellungen.




Driver Alert System – LDW*

ACHTUNG

Der Fahrer wird jeweils nur einmal gewarnt, wenn die Räder eine Linie überfahren. Es erfolgt dementsprechend keine Warnung, wenn sich eine Linie zwischen den Rädern des Fahrzeugs befindet.

Symbole und Mitteilungen im Display




Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Lane Departure Warning Ein/Aus	Die Funktion ist eingeschaltet/ausgeschaltet. Wird beim Einschalten/Ausschalten angezeigt. Der Text verschwindet nach 5 Sekunden.
	Lane Depart Warn verfü- bar	Die Funktion erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.
	Lane Depart Warn nicht verfügbar	Die Geschwindigkeit ist geringer als 60 km/h, die Fahrbahn verfügt nicht über deutliche Seitenmarkierungen oder der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 177.

04





Driver Alert System – LDW*

Symbol	Mitteilung	Bedeutung
	Windschutzsch. Sensoren gestört	Der Kamerasensor ist vorübergehend außer Betrieb. Wird z. B. bei Schnee, Eis oder Schmutz auf der Windschutzscheibe angezeigt. Die Windschutzscheibenoberfläche vor dem Kamerasensor reinigen. Lesen Sie über die Begrenzungen des Kamerasensors, siehe Seite 177.
 	Driver Alert Sys Wart. erforderl.	Das System ist außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.

Persönliche Einstellungen

Siehe Display der Mittelkonsole und dessen Menüsystem und dort zu **Autoeinstellungen**
→ **Lane departure warning** blättern.

Gewünschte Option wählen, siehe Seite 122.

Ein beim Start: Diese Option schaltet die Funktion bei jedem Starten des Fahrzeugs in den Bereitschaftsmodus. Anderenfalls erhält die Funktion die Einstellung, die sie hatte, als der Motor abgestellt wurde.

Erhöhte Empfindlichkeit: Diese Option erhöht die Empfindlichkeit. Dabei wird ein Alarm früher ausgelöst und es gelten weniger Begrenzungen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Einparkhilfe*

Allgemeines¹

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Tonsignal sowie Symbole auf dem Display der Stereoanlage zeigen den Abstand zu dem erfassten Hindernis an.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- Nur hinten
- Vorn und hinten.

⚠️ WARNUNG

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können. Auf Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

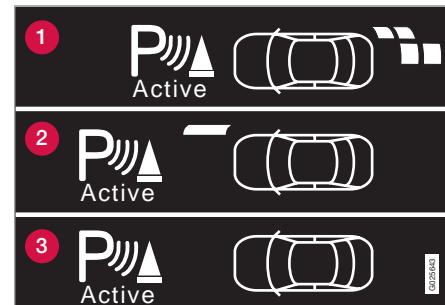
Funktion

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs eingeschaltet und die Ein/Aus-Lampe des Schalters leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.

Im Display der Mittelkonsole erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis zeigt.

Die markierten Felder zeigen an, welcher der vier Sensoren ein Hindernis erfasst hat. Je mehr markierte Felder im selben Balken, desto kürzer der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.



Displayanzeige in verschiedenen Situationen

- 1 Display in Fahrzeugen mit Sensoren nur hinten. Hindernis von den beiden rechten Sensoren erfasst.
- 2 Display in Fahrzeugen mit Sensoren vorn und hinten. Der rechte Sensor vorn ist 30 cm oder weniger von einem erfassten Hindernis entfernt.
- 3 Display in Fahrzeugen mit Sensoren vorn und hinten. Rückwärtsgang eingelegt, kein Hindernis vorn oder hinten erfasst.

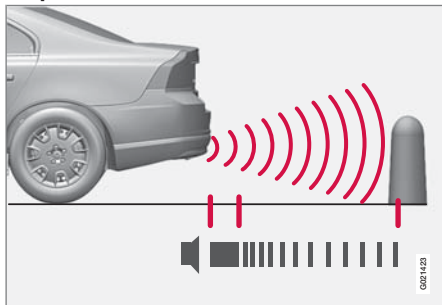
¹ Je nach Markt ist das System Einparkhilfe entweder Standard, Option oder Zubehör.



Einparkhilfe*

Bei einem Abstand im Bereich von 30 cm ist der Ton konstant und der Balken des markierten Sensors vollständig ausgefüllt, siehe Abbildung (2). Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein erfasstes Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

Einparkhilfe hinten



Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus den hinteren Lautsprechern.

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

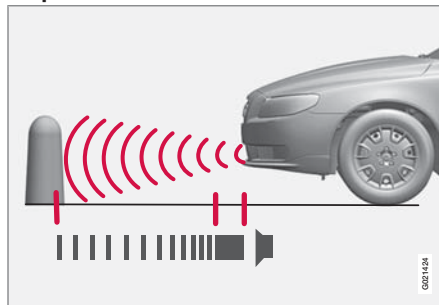
Beim Rückwärtsfahren mit einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängerzugvorrich-

tung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

Einparkhilfe vorn



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus dem vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist bei Geschwindigkeiten bis zu 15 km/h aktiviert, selbst beim Rückwärtsfahren. Bei höheren Geschwindigkeiten wird das System deaktiviert. Die Lampe in der Taste leuchtet weiterhin, um anzuzeigen, dass das System beim nächsten Einparkvorgang eingeschaltet ist. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe vorn wird automatisch deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen wird.

! WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Denken Sie daran, dass diese nicht die Sensoren verdecken dürfen – die Zusatzscheinwerfer können als Hindernis aufgefasst werden.



Einparkhilfe*

Fehleranzeige



Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **Einparkhilfe**

Wart. erforderl. im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

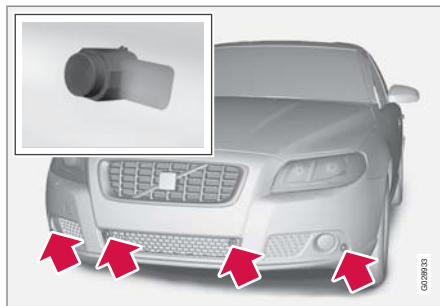


WICHTIG

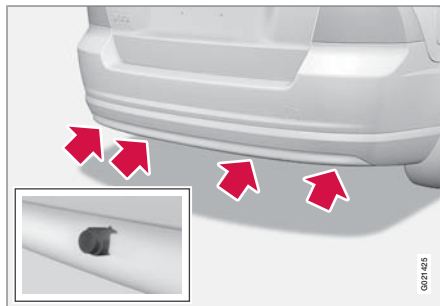
Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem.

Beispiele für solche Tonquellen sind Signaltürmer, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern usw.

Sensoren reinigen



Sensorenverteilung vorn.



Sensorenverteilung hinten.

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.



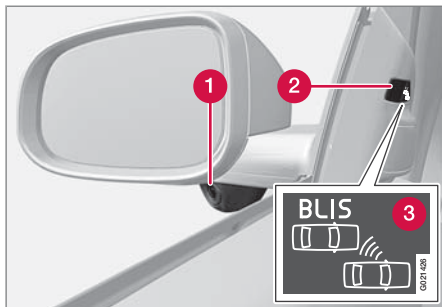
ACHTUNG

Sollten die Sensoren mit Schmutz, Eis und Schnee bedeckt sein, können sie falsche Warnsignale verursachen.



BLIS* – Blind Spot Information System

Allgemeines über BLIS



- 1 BLIS-Kamera
- 2 Anzeigelampe
- 3 BLIS-Symbol

BLIS ist ein auf Kamertechnik basiertes Informationssystem, das dem Fahrer unter bestimmten Voraussetzungen hilft, auf Fahrzeuge aufmerksam zu werden, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

! WICHTIG

Die Reparatur der Komponenten des BLIS-Systems darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

! WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

Sobald eine Kamera 1 ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe 2 konstant auf.

i ACHTUNG

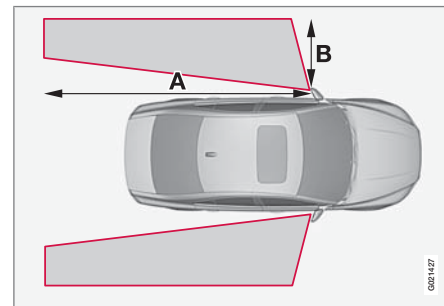
Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe und eine Mitteilung erscheint im Informations-

display. In diesem Fall die Linsen kontrollieren und reinigen.

Gegebenenfalls kann das System vorübergehend durch Drücken der **BLIS**-Taste ausgeschaltet werden, siehe Seite 191.

Tote Winkel



A = ca. 9,5 m und B = ca. 3 m



BLIS* – Blind Spot Information System

Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken bei der Aktivierung von BLIS dreimal.

Das System kann beim Anlassen des Motors durch einen Druck auf die **BLIS**-Taste deaktiviert/aktiviert werden.

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Textmitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint im Display und die Anzeigelampen in der Türverkleidung blinken dreimal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenden. Für weitere Informationen zur Mitteilungsverwaltung siehe Seite 125.

Wann funktioniert BLIS?

Das System funktioniert, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

Überholmanöver

Das System reagiert, wenn:

- Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren,
- Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.



WARNUNG

- BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven.
- BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Wenn die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen nicht eingeschaltet sind, erfasst das System diese Fahrzeuge nicht. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwerfer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.



BLIS* – Blind Spot Information System

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Mopedfahrer.

Die Funktion der BLIS-Kameras kann von intensivem Licht oder bei der Fahrt bei Dunkelheit beeinträchtigt werden, wenn keine Lichtquellen (wie z. B. Straßenbeleuchtung oder andere Fahrzeuge) vorhanden sind. Dabei kann das System das fehlende Licht als Blockierung der Kameras deuten.

In beiden Fällen erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay.

Für die Fahrt unter diesen Verhältnissen kann sich die Leistung des Systems vorübergehend verschlechtern und eine Textmitteilung wird angezeigt, siehe Seite 192. Wenn die Mitteilung automatisch verschwindet, ist BLIS zu seiner normalen Funktion übergegangen.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder in dichtem Nebel.

Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kameralinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.

WICHTIG

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Gegebenenfalls Schnee von den Linsen entfernen.

Mitteilungen im Display

Mitteilung	Bedeutung
Blind-spot info system EIN	BLIS-System ein
BLIS-Kamera Wart. erforderl.	BLIS außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
BLIS-Kamera Sicht behindert	BLIS-Kamera ist durch Schmutz, Schnee oder Eis blockiert. Die Linsen reinigen.

Mitteilung	Bedeutung
BLIS-Kamera Reduz. Funktion	Die BLIS-Kamera wird beispielsweise durch Nebel oder starkes Sonnenlicht, das direkt in die Kamera scheint, gestört. Die Kamera stellt sich selbst zurück, wenn sich die Verhältnisse wieder normalisiert haben.
Blind-spot info system AUS	BLIS-System aus

Begrenzungen

In bestimmten Situationen kann die BLIS-Anzeigelampe leuchten, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.



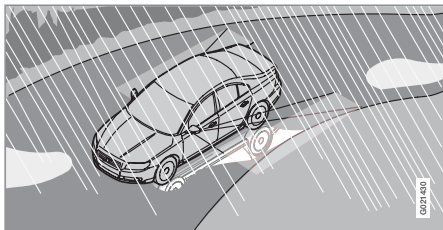
BLIS* – Blind Spot Information System

i ACHTUNG

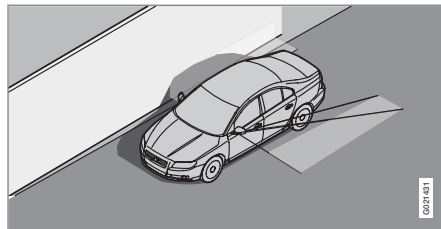
Wenn die BLIS-Anzeigelampe vereinzelt leuchtet, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet, bedeutet dies nicht, dass ein Fehler im System entstanden ist.

Bei Störungen des BLIS-Systems erscheint im Display der Text **BLIS-Kamera Wart. erforderlich.**

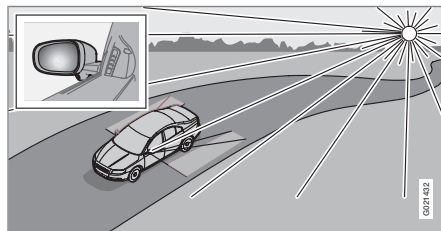
Hier einige Beispiele von Situationen, in denen die BLIS-Anzeigelampe leuchten kann, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.



Reflektionen von der nassen, glänzenden Fahrbahn



Schatten des eigenen Fahrzeugs auf einer großen, hellen, ebenen Oberfläche, wie z. B. auf einer Lärmschutzwand oder auf Straßenbelag aus Beton

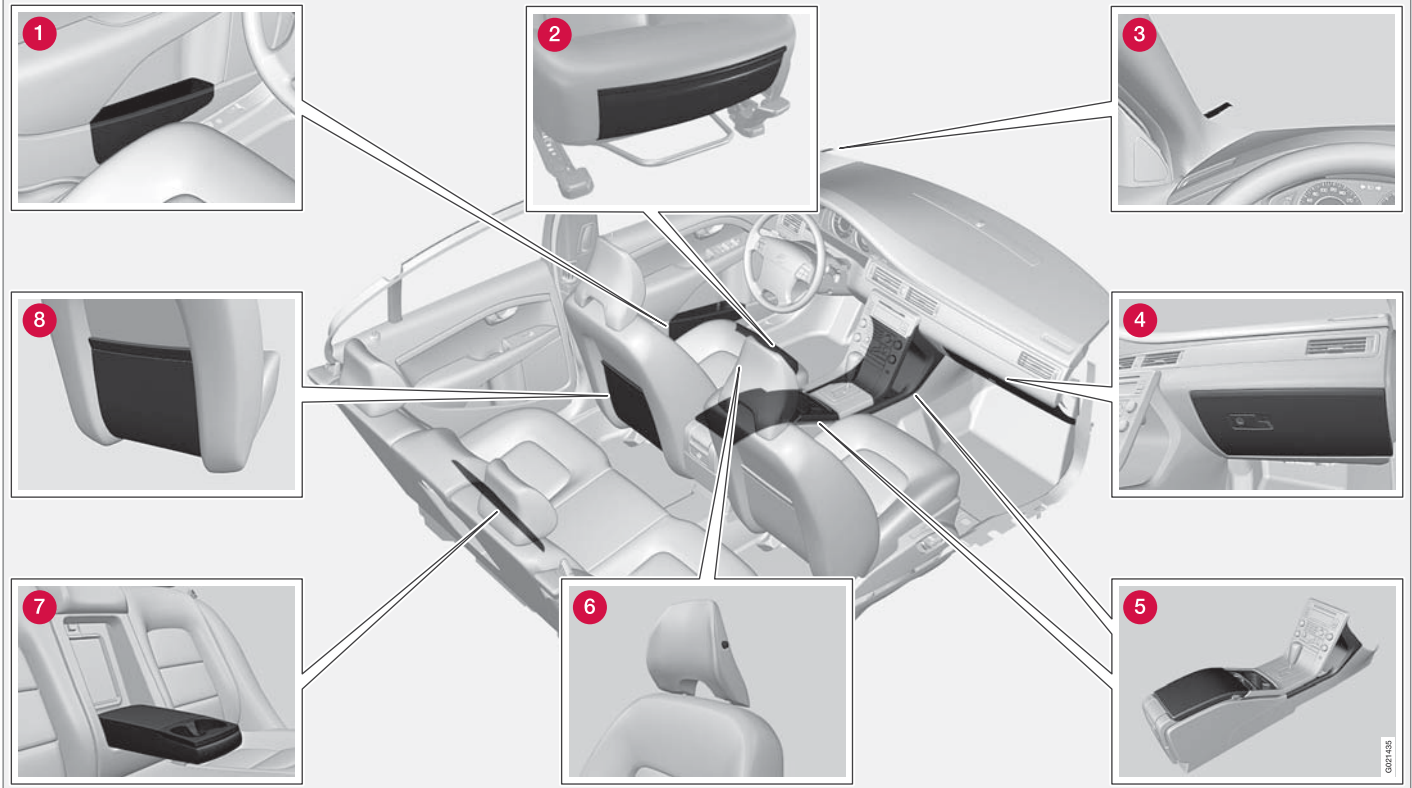


Niedrig stehende Sonne scheint in die Kamera



Komfort im Innenraum

Ablagefächer





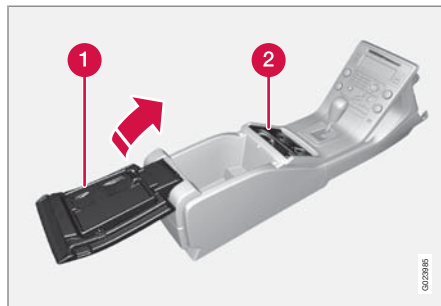
Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach* Vorderkante der Vordersitze
- 3 Parkscheinhalter
- 4 Handschuhfach
- 5 Ablagefach, Getränkehalter
- 6 Kleiderhaken
- 7 Getränkehalter* in der Armlehne, Fond
- 8 Ablagefach

Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

Tunnelkonsole



- 1 Ablagefach (z. B. für CDs) und AUX-Anschluss unter der Armlehne (und Aufbewahrungsfach*).
- 2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer sowie 12-V-Steckdose und Ablagefach. (Wenn der Aschenbecher und der Zigarettenanzünder gewählt sind, wird die 12-V-Steckdose durch einen Zigarettenanzünder und das Ablagefach durch einen abnehmbaren Aschenbecher ersetzt.)

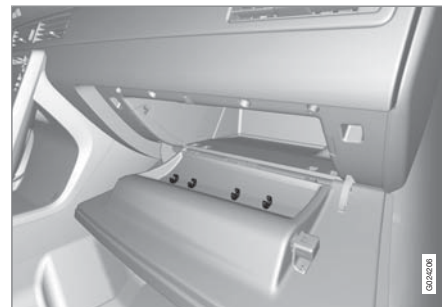
Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole zum Entleeren gerade nach oben herausheben.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder heraus-

ziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Handschuhfach



Hier können beispielsweise die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auf der Innenseite der Klappe ist ein Halter für Stifte vorhanden. Das Handschuhfach kann mit Hilfe des Schlüsselblatts verriegelt werden, siehe Seite 44.



Komfort im Innenraum

Bodenmatten*

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Frisierspiegel



Frisierspiegel mit Beleuchtung

Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

12-V-Steckdose



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale

Stromstärke beträgt 10 A. Der Transponder-schlüssel muss sich mindestens in Stellung I befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann, siehe Seite 74.

WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Steckdose im Kofferraum*



Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen. Die Steckdose funktioniert unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet ist oder nicht.



Komfort im Innenraum

ACHTUNG

Die Steckdose nicht bei abgestelltem Motor verwenden, da die Gefahr besteht, dass die Batterie des Fahrzeugs entladen wird.



Komfort im Innenraum – Executive

Kühlschrank



Der Kühlschrank befindet sich hinter der Armlehne im Fond und fasst 11,5 Liter. Der Kühlschrank ist eingeschaltet, wenn der Motor läuft oder der Transponderschlüssel in Stellung II steht und wird ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt wird.

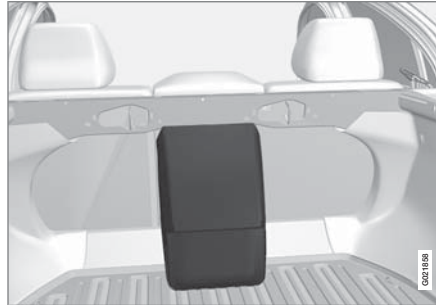
! WARNUNG

Die Flaschen gut verschlossen im Kühlschrank aufbewahren und darauf achten, dass die Kühlschranktür während der Fahrt geschlossen ist.

i ACHTUNG

Zur optimalen Funktion muss die Luft am Kühlschrank frei zirkulieren können. Daher am Lufteinlass des Kühlschranks im Kofferraum mindestens 5 cm Platz lassen.

Kofferraummatte



i ACHTUNG

In Fahrzeugen mit Kühlschrank muss der Rücksitz leicht nach vorn geklappt werden, bevor die Kofferraummatte herausgenommen werden kann. Die Rückenlehnen vorklappen. Dazu an den Griffen ziehen, siehe Seite 78.

Becher



Unter dem Deckel in der Armlehne befindet sich ein Ablagefach für zwei Becher und ein Flaschenöffner.

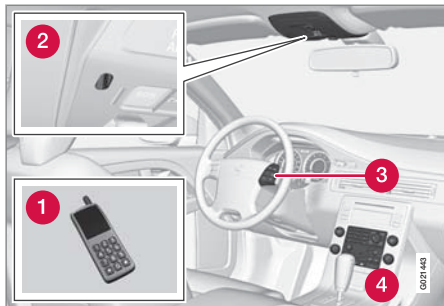
! WARNUNG

Die Becher im Ablagefach oder in den Getränkehaltern aufbewahren und darauf achten, dass der Armlehnedeckel während der Fahrt geschlossen ist.



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

Allgemeines



Systemübersicht.

- 1 Mobiltelefon
- 2 Mikroskop
- 3 Tastenfeld im Lenkrad
- 4 Mittelkonsole

Bluetooth™

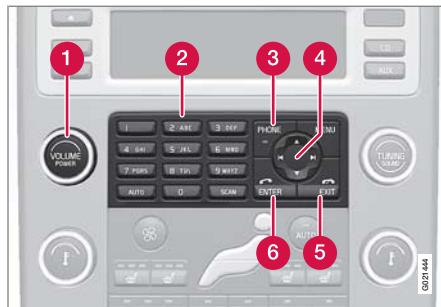
Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth™ ausgerüstet ist, kann drahtlos an die Stereoanlage angeschlossen werden. Die Stereoanlage funktioniert dann als Freisprechvorrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es

angeschlossen ist oder nicht, über seine eigenen Tasten bedient werden.

ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Informationen zu kompatiblen Telefonen sind bei Volvo-Händlern und auf www.volvocars.com erhältlich.

Telefonfunktionen, Reglerübersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole.

- 1 **VOLUME** – Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 2 Ziffern- und Buchstabentasten
- 3 **PHONE** – Ein/Aus und Bereitschaftsmodus (Stand-by)

- 4 Navigationstaste
- 5 **EXIT** – Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen, Unterbrechen der laufenden Funktion. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 6 **ENTER** – Gesprächsannahme. Ein Tastendruck zeigt die zuletzt gewählte Rufnummer an. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.

Die ersten Schritte

Die Menüs werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 122.

Aktivieren/deaktivieren

Ein kurzer Druck auf **PHONE** aktiviert die Freisprechfunktion. Der Text **TELEFON** ganz oben im Display zeigt an, dass sie sich im Telefonmodus befindet. Das Symbol  zeigt an, dass die Freisprechfunktion aktiviert ist.

Ein langer Druck auf **PHONE** deaktiviert die Freisprechfunktion und schaltet ein angeschlossenes Telefon aus.

Mobiltelefon anschließen

Der Anschluss eines Mobiltelefons erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

Mobiltelefon zuvor angeschlossen war oder nicht. Wenn das Mobiltelefon zum ersten Mal angeschlossen wird, die Anweisungen unten befolgen:

Alternative 1 – über das Menüsystem des Fahrzeugs


1. Das Mobiltelefon über Bluetooth™ suchbar/sichtbar machen, siehe Handbuch des Mobiltelefons oder www.volvocars.com.
2. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren.
 - > Die Menüoption **Telefon hinzufügen** erscheint im Display. Wenn bereits ein oder mehrere Mobiltelefone registriert wurden, werden auch diese angezeigt.
3. **Telefon hinzufügen** wählen.
 - > Die Stereoanlage sucht nach Mobiltelefonen in der Nähe. Die Suche dauert ungefähr 30 Sekunden. Die gefundenen Mobiltelefone werden mit ihren jeweiligen Bluetooth™-Namen im Display angezeigt. Der Bluetooth™-Name der Freisprechfunktion wird im Mobiltelefon als **My Car** angezeigt.
4. Eines der Mobiltelefone im Display der Stereoanlage wählen.

5. Dazu die Zahlenfolge, die im Display der Stereoanlage erscheint, über das Tastenfeld des Mobiltelefons eingeben.

Alternative 2 – über das Menüsystem des Telefons


1. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren. Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, das bereits verbundene Telefon trennen.
2. Mit Bluetooth™ des Mobiltelefons suchen, siehe Handbuch des Mobiltelefons.
3. In der Liste der gefundenen Einheiten in Ihrem Mobiltelefon **My Car** wählen.
4. Bei Aufforderung zur Eingabe eines PIN-Codes den PIN-Code „1234“ in das Mobiltelefon eingeben.
5. Wählen, an **My Car** vom Mobiltelefon anzuschließen.

Das Mobiltelefon wird registriert und automatisch an die Stereoanlage angeschlossen, während der Text **Synchronisiere** im Display erscheint. Für weitere Informationen zur Registrierung von Mobiltelefonen siehe Seite 202.

Nach dem Anschluss erscheinen das Symbol  und der Bluetooth™-Name des Mobiltele-

fons im Display. Nun kann das Mobiltelefon über die Stereoanlage bedient werden.

Anrufen

1. Sicherstellen, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.
2. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe Seite 202.
3. **ENTER** drücken.

Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.

Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe Seite 202.

Das Mobiltelefon wird manuell durch Deaktivierung der Freisprechfunktion mit einem langen Druck auf **PHONE** getrennt. Die Freisprechfunktion wird ebenfalls deaktiviert, wenn der Motor abgestellt oder die Tür geöffnet wird ¹.

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit dem eingebauten Mikrofon und dem Lautsprecher des Mobiltelefons fortgesetzt werden.

¹ Nur Keyless Drive.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen muss der Übergang von der Freisprechvorrichtung mit dem Tastenfeld des Mobiltelefons bestätigt werden.

Anrufverwaltung

Eingehender Anruf

Anrufe können mit **ENTER** auch angenommen werden, wenn sich die Stereoanlage z. B. im CD- oder FM-Modus befindet. Mit **EXIT** abweisen oder beenden.

Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden.

- Unter **Telefoneinstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Automatisch annehmen** aktivieren/deaktivieren.

Menü während des Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- **Mikrofon stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.
- **Anruf an Handy weiterl.** – das Gespräch wird zum Mobiltelefon umgeschaltet.

ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen wird der Anschluss bei Verwendung der Privatsphärenfunktion getrennt. Dies ist vollkommen normal. Die Freisprechfunktion fragt, ob Sie wieder angeschlossen werden möchten.

- **Telefonbuch** – Suche im Telefonbuch.

ACHTUNG

Während eines laufenden Gesprächs kann kein neues Gespräch gestartet werden.

Audioeinstellungen

Anruflautstärke

Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet. Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich mit **VOLUME** geregelt. Um die Lautstärke während eines laufenden Gesprächs zu regeln, müssen Sie zu einer der Tonquellen wechseln.

Die Tonquelle kann automatisch bei einem eingehenden Anruf unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Radio stummschalten** stummgeschaltet werden.

Ruftonlautstärke

Zu **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** blättern und die Lautstärke mit  /  der Navigationstaste einstellen.

Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprechvorrichtung können unter **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Klingelsignal 1, 2, 3** usw. gewählt werden.



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

ACHTUNG

Das Klingelsignal des angeschlossenen Mobiltelefons wird nicht ausgeschaltet, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprechvorrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen ², zu

Telefoneinstellungen → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Handyrufton verwenden** blättern.

Mehr über Registrierung und Anschluss

Es können höchstens fünf Mobiltelefone registriert werden. Die Registrierung wird einmal per Telefon vorgenommen. Nach der Registrierung muss das Mobiltelefon nicht mehr sichtbar/suchbar sein. Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon angeschlossen sein. Telefone können unter **Bluetooth** → **Telefon entfernen** abregistriert werden.

Automatischer Anschluss

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht,

² Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

erscheint dessen Name im Display. Um zum manuellen Anschließen eines anderen Telefons überzugehen, **EXIT** drücken.


Manueller Anschluss

Wenn Sie ein anderes Mobiltelefon als das zuletzt angeschlossene anschließen oder das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, wie folgt vorgehen:

1. Die Stereoanlage in den Telefonmodus versetzen.
2. **PHONE** drücken und eines der Telefone in der Liste auswählen.

Der Anschluss kann auch über das Menüsystem unter **Bluetooth** → **Telefon verbinden** oder **Telefon ändern** erfolgen.

Telefonbuch

Jegliche Hantierung des Telefonbuchs setzt voraus, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbuchs jedes registrierten Mobiltelefons. Das Telefonbuch wird bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert.

- Die Funktion unter **Telefoneinstellungen** → **Tel.-Buch synchronis.** deaktivieren. Die Suche nach Kontakten wird nur im Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons vorgenommen.





ACHTUNG

Wenn das Mobiltelefon kein Kopieren des Telefonbuchs unterstützt, wird nach dem Kopiervorgang **Liste ist leer** angezeigt.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt.

Kontakte suchen

Am einfachsten wird durch einen langen Druck auf die Tasten **2-9** im Telefonbuch gesucht. Dabei wird die Suche im Telefonbuch mit dem ersten Buchstaben der Taste als Anfangsbuchstaben gestartet.

Das Telefonbuch kann auch mit  /  der Navigationstaste oder mit  /  auf dem Tastenfeld im Lenkrad erreicht werden. Die Suche kann auch vom Suchmenü des Telefons aus unter **Telefonbuch** → **Suche** vorgenommen werden:



Bluetooth-Freisprechvorrichtung*

1. Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
2. Zu einem Kontakt blättern und zum Anrufen **ENTER** drücken.

Sprachsteuerung

ENTER gedrückt halten, um einen Anruf mit Hilfe der Sprachsteuerungsfunktion des Mobiltelefons zu tätigen.

Voice-Mail-Nummer

Die Voice-Mail-Nummer wird unter **Telefoneinstellungen** →

Gesprächsoptionen → **Voice-Mail-Nummer** geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden. Lange auf **1** drücken, um die gespeicherte Nummer zu verwenden.

Anruflisten

Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert. **ENTER** drücken, um die zuletzt gewählten Rufnummern anzuzeigen. Sonstige Anruflisten sind unter **Anruflistenverzeichnis** zu finden.

ACHTUNG

Bestimmte Mobiltelefone zeigen die Liste über die zuletzt getätigten Anrufe in umgekehrter Reihenfolge.

Test eingeben

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld in der Mittelkonsole. Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw. Weitere Zeichen durch Drücken eingeben, siehe folgende Tabelle.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen. Mit / der Navigationstaste zwischen den Zeichen blättern.

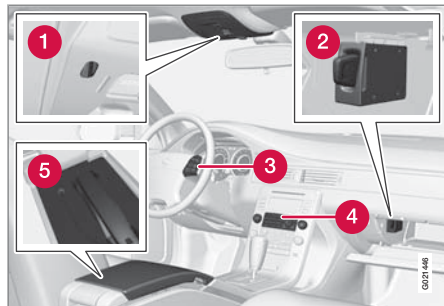
Taste	Funktion
1	Leerschritt . 1 - ? ! , : " ' ()
2 ABC	A B C 2 Ä Å Æ Ç
3 DEF	D E F 3 È É
4 GHI	G H I 4 Ì

Taste	Funktion
5 JKL	J K L 5
6 MNO	M N O 6 Ñ Ö Ø Ø
7 PQRS	P Q R S 7 ß
8 TUV	T U V 8 Ü Û
9 WXYZ	W X Y Z 9
AUTO *	Wird kurz gedrückt, wenn zwei Zeichen nacheinander mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
0 +	+ 0 @ * # & \$ £ / %
SCAN #	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.



Eingebautes Telefon*

Allgemeines



Systemübersicht.

- 1 Mikrofon
- 2 SIM-Kartenleser
- 3 Tastenfeld, siehe Seite 139.
- 4 Bedientafel
- 5 Handhörer

Sicherheit

Servicearbeiten am Telefon ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Das eingebaute Telefon muss beim Tanken oder in der Nähe von Sprengarbeiten ausgeschaltet werden. IDIS begrenzt das Menüsystem abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, siehe Seite 206.

Die ersten Schritte

SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Zum Einsetzen der Karte siehe Seite 207. Notrufe zu Rettungsstationen können auch ohne SIM-Karte getätigt werden.


ACHTUNG

Das eingebaute Telefon kann keine SIM-Karten des Typs 3G lesen. 3G/GSM-Kombikarten funktionieren hingegen. Wenden Sie sich an den Netzbetreiber, falls Sie die SIM-Karte wechseln müssen.

Menüs und Bedienelemente

Die Menüs werden von der Bedientafel **4** und vom Tastenfeld **3** im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe Seite 122. Für Informationen zu den Bedienelementen des Telefons siehe Seite 199.

Ein/aus

Das Telefon mit einem kurzen Druck auf **PHONE** einschalten. Falls erforderlich PIN-Code eingeben. Das Symbol  zeigt an, dass das Telefon eingeschaltet ist. Wenn dieses Symbol angezeigt wird, können Anrufe auch dann angenommen werden, wenn bei-

spielsweise das CD-Menü im Display zu sehen ist. Um die Telefonmenüs verwenden und Anrufe tätigen zu können, kurz auf **PHONE** drücken. Der Text **TELEFON** zeigt an, dass das Telefonmenü aktiviert ist.

Das Telefon mit einem langen Druck auf **PHONE** ausschalten.

Anrufverwaltung

Anrufe tätigen

1. Das Telefon einschalten.
2. Wenn **TELEFON** nicht im Display angezeigt wird, kurz auf **PHONE** drücken.
3. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe Seite 205.
4. Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Den Hörer nach unten ziehen, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

Das Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden.

Eingehender Anruf

Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Wenn das Telefon bei abgenommenem

**Eingebautes Telefon***

Hörer klingelt, muss der Anruf mit **ENTER** angenommen werden.

Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden. Anrufe mit **EXIT** abweisen.

Automatisch annehmen

Siehe Seite 201.

Anklopfen

Durch die Funktion kann ein neuer Anruf während eines laufenden Gesprächs entgegengenommen werden. Der neue Anruf wird wie gewohnt entgegengenommen und das vorige Gespräch wird gehalten.

- Unter **Telefonereinstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Anklopfen** aktivieren/deaktivieren.

Automatische Rufumleitung

Eingehende Anrufe können je nach Gesprächstyp und Situation automatisch umgeleitet werden.

- Unter **Gesprächsoptionen** → **Rufumleitungen** aktivieren/deaktivieren.

Während eines laufenden Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um in das Gesprächsmenü zu gelangen.

Anrufen

1. Den Anruf mit **Halten** halten.
2. Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen oder die Menüoption **Telefonbuch** verwenden.

Mit der Menüoption **Wechseln** zwischen Teilnehmern umschalten.

Konferenzanruf

Ein Konferenzanruf besteht aus mehreren Gesprächsteilnehmern. Ein solcher Anruf kann während eines laufenden und eines anderen, gleichzeitig gehaltenen Gesprächs begonnen werden. Die Menüoption **Auswählen** startet den Konferenzanruf.

Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn der Konferenzanruf beendet wird.

Zwischen Telefonhörer und Freisprechvorrichtung umschalten

Von der Freisprechvorrichtung zum Telefonhörer wechseln. Dazu den Telefonhörer abheben oder **Hörer** im Menü wählen.

Mit der Menüoption **Freisprechen** vom Handhörer zur Freisprechen wechseln.

Vertraulicher Modus

Im vertraulichen Modus wird das Mikrofon deaktiviert, siehe Seite 204.

- Das Mikrofon mit der Menüoption **Mikrofon an/stummschalten** aktivieren/deaktivieren.

Audioeinstellungen**Anruflautstärke**

Das Telefon verwendet die vorderen Türlautsprecher. Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird.

- Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

Lautstärke der Stereoanlage

Siehe Seite 141.

Töne und Lautstärke

Der Klingelton wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** geändert.

Der Nachrichtenton wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Nachrichtenton** aktiviert/deaktiviert.



Eingebautes Telefon*

Die Ruftonlautstärke wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** geregelt. Mit **▲** / **▼** der Navigationstaste einstellen.

Telefonbuch

Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

Kontakte im Telefonbuch speichern

1. **MENU** drücken und zu **Telefonbuch** → **Neuer Kontakt** blättern.
2. Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe siehe unten.
3. Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
4. Zu **SIM-Karte** oder **Telefonspeicher** blättern und **ENTER** drücken.

Test eingeben

Siehe Seite 203.

Kontakte suchen

Siehe Seite 202.

Kontakte löschen

Einen Kontakt im Telefonbuch löschen. Dazu den Kontakt markieren und **ENTER** drücken.

Anschließend zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Sämtliche Kontakte unter **Telefonbuch** → **SIM löschen** oder **Telefon löschen** löschen.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

Zu **Telefonbuch** → **Alle kopieren** → **SIM zu Telefon** oder **Telefon zu SIM** blättern und **ENTER** drücken.

Voice-Mail-Nummer

Siehe Seite 203.

Sonstige Funktionen und Einstellungen

IDIS

IDIS (Intelligent Driver Information System) kann in aktiven Fahrsituationen Klingeltöne von eingehenden Anrufen verzögern oder eingehende Anrufe abweisen. Auf diese Weise wird der Fahrer weniger vom Fahren abgelenkt.

- IDIS wird unter **Telefonereinstellungen** → **IDIS** ausgeschaltet.

Nachrichten lesen

1. Zu **Nachrichten** → **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.

2. Zu einer Mitteilung blättern und **ENTER** drücken.
3. Der Text der Nachricht wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten.

Nachrichten schreiben und senden

1. Zu **Nachrichten** → **Neue schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
2. Text schreiben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe siehe Seite 203.
3. Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.
4. Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

Nachrichteneinstellungen

Die Nachrichteneinstellungen werden normalerweise nicht geändert. Der Netzbetreiber hat weitere Informationen zu diesen Einstellungen. Unter **Nachrichten** → **Nachrichteneinstellungen** gibt es drei Optionen:



Eingebautes Telefon*

- **SMSC-Nummer** – Gibt die Nummer der SMS-Nachrichtenzentrale an, die die Nachrichten versenden soll.
- **Gültigkeitszeitraum** – Gibt an, wie lange die Nachricht in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden soll.
- **Nachrichtentyp**.

Anruflisten

Unter **Anrufverzeichnis** werden Listen über eingegangene Anrufe, gewählte Nummern und entgangene Anrufe gespeichert. Die gewählten Nummern werden ebenfalls mit einem Druck auf **ENTER** angezeigt. Die Telefonnummern in den Listen können im Telefonbuch gespeichert werden.

Gesprächsdauer

Die Gesprächsdauer wird unter **Anrufverzeichnis** → **Gesprächsdauer** gespeichert.

- Die Werte unter **Anrufverzeichnis** → **Gesprächsdauer** → **Timer zurücksetzen** nullstellen.

Nummer für Gesprächsteilnehmer anzeigen/verstecken

Die Rufnummer des Telefons kann vorübergehend unter **Gesprächsoptionen** → **Meine Nummer senden** versteckt werden.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden.

- ***#06#** wählen, um die Nummer im Display anzuzeigen. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Netzauswahl

Der Netzbetreiber kann automatisch oder manuell unter **Telefoneinstellungen** → **Netzauswahl** gewählt werden.

SIM-Code und -Sicherheit

Mit Hilfe des PIN-Codes kann die SIM-Karte vor unbefugter Benutzung geschützt werden.

Der Code wird unter **Telefoneinstellungen** → **PIN-Code bearbeiten** geändert.

Die Sicherheitsstufe wird unter **Telefoneinstellungen** → **SIM-Sicherheit** geändert.

Für die höchste Sicherheit sorgt die Option **Ein**. Der Code muss dann jedes Mal angegeben werden, wenn das Telefon eingeschaltet wird.

Die zweithöchste Sicherheit ergibt die Option **Automatisch**. Das Telefon speichert dabei den Code und gibt ihn automatisch ein, wenn das Telefon eingeschaltet wird. Wenn die SIM-

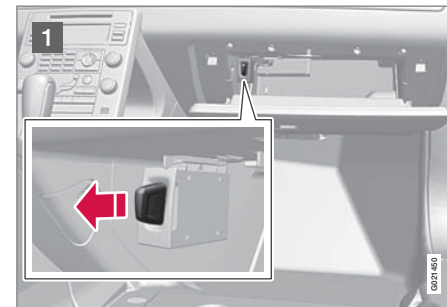
Karte in einem anderen Telefon verwendet wird, muss der Code manuell eingegeben werden.

Die niedrigste Sicherheit wird mit der Option **Aus** erhalten. Die SIM-Karte kann dann ganz ohne Code verwendet werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

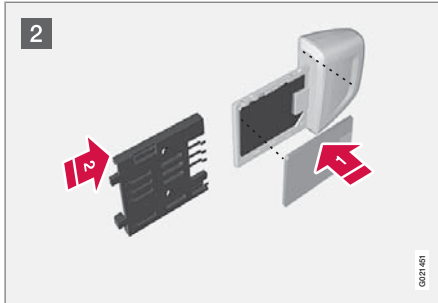
Die Telefoneinstellungen werden unter **Telefoneinstellungen** → **Einst.** zurücksetzen vollkommen zurückgesetzt.



SIM-Karte einsetzen



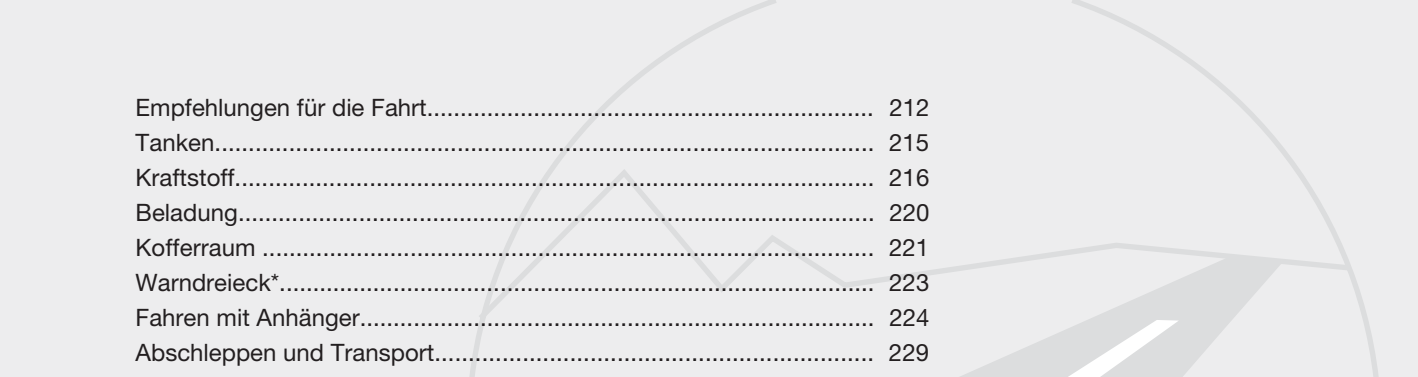


Eingebautes Telefon*



- 1 Sicherstellen, dass das Telefon deaktiviert ist. Den SIM-Kartenhalter im Handschuhfach herausziehen.
- 2 Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben  in den Halter einlegen und die Hülle am SIM-Kartenhalter  anbringen. Den SIM-Kartenhalter wieder einsetzen.





Empfehlungen für die Fahrt.....	212
Tanken.....	215
Kraftstoff.....	216
Beladung.....	220
Kofferraum	221
Warndreieck*	223
Fahren mit Anhänger.....	224
Abschleppen und Transport.....	229

WÄHREND DER FAHRT



05





Empfehlungen für die Fahrt

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten und schonen die Umwelt, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verhältnisse anpassen (für weitere Tipps zum Umweltschutz siehe Seite 10).

- Den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, sondern gleich mit leichter Belastung losfahren.
- Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug fahren.
- Nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen fahren.
- Den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.



WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.

Bei größerer Tiefe als 25 cm kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten – das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen und in eine Volvo-Vertragswerkstatt abschleppen. Gefahr für Motorschaden.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände, bei extremer Hitze oder bei Fahrten mit schwerer Zuladung, besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage. Folgendermaßen vorgehen, um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden:

- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

**Empfehlungen für die Fahrt****ACHTUNG**

Es ist normal, dass der Motorlüfter eine Zeitlang nach dem Abstellen des Motors weiter arbeitet.

- Bei extrem hohen Außentemperaturen vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen/Minute (3500 Umdrehungen/Minute für Dieselmotoren) fahren. Die Öltemperatur kann andernfalls zu weit ansteigen.

Offener Kofferraumdeckel

Fahrten mit geöffnetem Kofferraumdeckel vermeiden. Wenn dies dennoch erforderlich sein sollte, nur eine kurze Strecke fahren. Alle Fenster schließen, die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum richten und das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen lassen.

WARNUNG

Nicht mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung II stellen. Stattdessen Stellung I verwenden, da so der Stromverbrauch gesenkt wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet.

Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

- Gebläse
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Stereoanlage. Die Batterie durch Anlassen des Motors laden.

Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.

Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. -35 °C. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünnere Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe Seite 291.



Empfehlungen für die Fahrt

WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf nicht bei harter Fahrweise oder warmen Temperaturen verwendet werden.

- Den Zustand der Batterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Eisbildung im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen vier Rädern.

ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind in bestimmten Ländern nicht zugelassen.

Glatte Straßen

Üben Sie das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie das neue Fahrzeug reagiert.




Tanken

Tanken

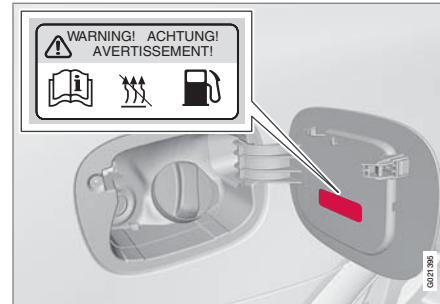
Kraftstofftankklappe öffnen/schließen



Die Kraftstofftankklappe mit der Taste im Schalterfeld Beleuchtung öffnen. Die Klappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel. Der Pfeil des Symbols  im Informationsdisplay weist auf diese Platzierung hin.

Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.

Tankverschluss öffnen/schließen



Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

Den Verschluss nach dem Tanken wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

Kraftstoff einfüllen

Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

 **ACHTUNG**

Ein überfüllter Tank kann bei hohen Außentemperaturen überlaufen.

Kraftstofftankklappe manuell öffnen



Die Kraftstofftankklappe kann von Hand geöffnet werden, wenn das elektrische Öffnen vom Fahrzeuginnenraum nicht möglich ist.

- 1 Die Seitenklappe im Kofferraum öffnen (auf derselben Seite wie die Tankklappe).
- 2 Nach einem grünen Seilzug mit Griff tasten.
- 3 Den Seilzug gerade nach hinten ziehen, bis die Tankklappe mit einem Klick herausklappt.



Kraftstoff

Allgemeines zu Kraftstoff

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

! WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen!

Wenn Ihnen Kraftstoff in die Augen gerät, ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin und Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie Kraftstoff geschluckt haben.

! WARNUNG

Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

! WICHTIG

Die Verwendung von anderen Kraftstoffen für den jeweiligen Motortyp als den hier von Volvo empfohlenen kann zu Motorschäden sowie einer reduzierten Motorleistung führen.

Die Verwendung von anderen Kraftstoffen lässt darüber hinaus Volvo-Garantien sowie ggf. vorhandene zusätzliche Serviceverträge erlöschen.

i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Benzin

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 ROZ gefahren werden. 91 ROZ sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden.

- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

- Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Damit die Volvo-Garantie ihre Gültigkeit nicht verliert, darf niemals Alkohol in das Benzin gegeben werden. Das Kraftstoffsystem könnte beschädigt werden.
- Dem Kraftstoff ausschließlich Additive hinzugeben, die von Volvo empfohlen wurden.

Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Die Katalysatoren sind in der

**Kraftstoff**

Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensoren

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensoren) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).

Bioethanol E85

Die Kraftstoffanlage oder deren Komponenten nicht modifizieren und keine Komponenten durch Teile ersetzen, die nicht speziell für die Verwendung mit Bioethanol vorgesehen sind.

⚠️ WARNUNG

Methanol darf nicht verwendet werden. Auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Kraftstofftankklappe ist die korrekte Kraftstoffalternative angegeben.

Die Verwendung von Komponenten, die nicht für Bioethanolmotoren konstruiert sind, kann zu Bränden, Verletzungen oder Motorschäden führen.

Reservekanister

Der Reservekanister im Fahrzeug sollte mit Benzin gefüllt werden, siehe Seite 103.

⚠️ WARNUNG

Ethanol reagiert empfindlich auf Funkenbildung. Beim Befüllen des Reservekanisters mit Ethanol können explosive Gase im Kanister entstehen.

Diesel

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselmotorkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Dieselmotorkraftstoff unbekannter Qualität.

Der Dieselmotorkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (–40 °C bis –6 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzerne bieten überdies speziellen Dieselmotorkraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

ⓘ WICHTIG

Es darf nur Kraftstoff verwendet werden, der die europäische Dieselnorm erfüllt.

Der Schwefelgehalt darf höchstens 50 ppm betragen.



Kraftstoff

! WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe:

- Spezialadditive
- Marine-Dieselöl
- Heizöl
- RME ¹ (Rapsmethylester) und Pflanzenöl

Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Die Kraftstoffanlage wird automatisch entlüftet, wenn die Fernbedienung ca. 60 Sekunden lang vor dem Startversuch in Schlüsselstellung II (siehe Seite 74) belassen wird.

Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidevermögen des Kraftstofffilters.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300–900 km je nach Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise 10–20 Minuten. Bei niedriger Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern. Während der Regenerierung erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet das gelbe Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **Rußfilter voll. Siehe Handbuch** erscheint im Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

¹ Dieselmotorkraftstoff kann eine gewisse Menge RME enthalten, mehr RME darf nicht hinzugefügt werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

**! WICHTIG**

Wenn sich der Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und der Filter wird funktionsunfähig. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Ziehen eines Anhängers oder das Fahren in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß

Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Siehe Tabelle auf Seite 296.

Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Der Kraftstoffverbrauch steigt und die Leistungsabgabe wird reduziert, wenn mit Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91ROZ gefahren wird.



Beladung

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Ausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger und Dachbox, wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich zudem um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

! WARNUNG

Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beladung im Kofferraum

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel/Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden, wobei das Fahrzeug ins Rollen geraten kann.



Der Kofferraumdeckel kann über eine Taste auf dem Schalterfeld Beleuchtung oder dem Transponderschlüssel geöffnet werden, siehe Seite 54.

- Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden,

schwere Ladegüter auf der umgeklappten Rückenlehne zu platzieren.

- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

! WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden.

! WARNUNG

Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden. Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Rückenlehne Fond umklappen

Wenn der Rücksitz umgeklappt werden muss, siehe Seite 78.

Lasthalteösen



Die einklappbaren Lasthalteösen werden verwendet, um die Haltebänder zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden

! WARNUNG

Sicherstellen, dass harte, scharfe und/oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können. Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannbänder.



Kofferraum

Tragetaschenhalter

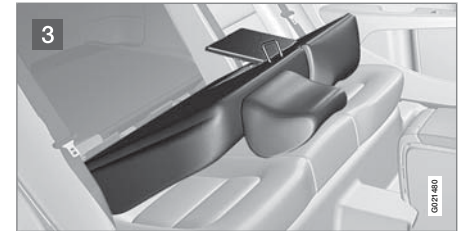
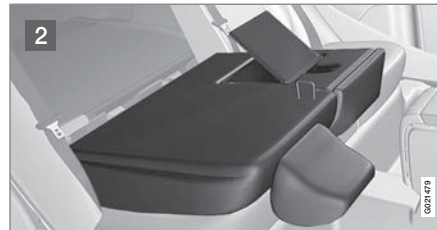


Der Tragetaschenhalter sichert Ihre Einkaufstaschen und verhindert, dass diese im Kofferraum umfallen können.

1. Die Klappe, die einen Teil des Bodens im Kofferraum bildet, aufklappen.
2. Die Tragetaschen mit Hilfe des Spanngurts sichern.

Durchladeklappe

Die Klappe in der Rückenlehne kann zum Transport von langen, schmalen Gegenstände geöffnet werden.



- 1 Die rechte Rückenlehne nach vorn umklappen.
- 2 Die Klappe in der Rücksitzrücklehne freigeben. Dazu den Riegel der Klappe nach oben schieben und gleichzeitig die Klappe nach unten/vorn drücken.
- 3 Die Rückenlehne mit geöffneter Klappe zurückklappen.

ACHTUNG

Sollte das Fahrzeug mit einem integrierten Sitzkissen* ausgerüstet sein, dieses zunächst ausklappen.

Das Ladegut mit dem Sicherheitsgurt sichern, um ein Verrutschen des Ladeguts zu verhindern.



Kofferraum

WARNUNG

Beim Be- und Entladen des Fahrzeugs den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann andernfalls der Schalthebel/Wählhebel verstellt werden, so dass ein Gang eingelegt wird und das Fahrzeug ins Rollen gerät.

Klappe hinter dem integrierten Sitzkissen

Die Klappe ist nicht mit Scharnieren an der Rückenlehne befestigt, sondern kann herausgenommen werden.

Klappe ausbauen

Zunächst die Klappe lösen und die Rückenlehne nach hinten umklappen. Anschließend die Klappe ca. 30 Grad öffnen und gerade nach oben ziehen.

Klappe einbauen

Die Klappe wieder in die Nuten hinter der Verkleidung einsetzen und die Klappe schließen.

Vordersitz

Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe Seite 76.

Dachlast

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

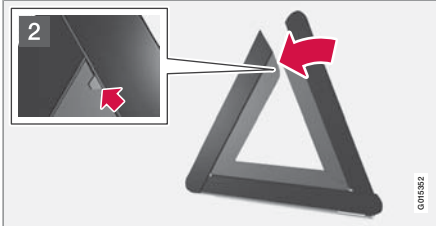
- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

WARNUNG

Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften. Für Informationen zur maximal zulässigen Dachlast einschließlich Dachgepäckträger und ggf. einer Dachbox siehe Seite 285.



Warndreieck*



Das Warndreieck ist auf der Innenseite des Kofferraumdeckels mit Hilfe von zwei Clips befestigt.

- 1 Die Warndreieckhülle lösen. Dazu die beiden Schnappverschlüsse nach außen ziehen.
- 2 Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.
- 3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Kofferraum befestigt werden.

Erste-Hilfe-Ausrüstung*

Eine Tasche mit Erster-Hilfe-Ausrüstung befindet sich unter dem Boden im Kofferraum.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe Seite 273.
- Die Anhängerzugvorrichtung regelmäßig reinigen und den Kugelkopf regelmäßig schmieren.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motor überhitzen. Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint **Hohe Motortemp. Sicher anhalten**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Wird **Hohe Motortemp. Motor abstellen** oder **Kühlmittel nied. Motor abstellen** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Das Automatikgetriebe verfügt über eine integrierte Schutzfunktion, die bei Überhitzung in Kraft tritt. Wenn die Temperatur im Getriebe zu sehr ansteigt, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten**. In diesem Fall die Anweisungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann. Bei Überhitzung kann die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abgeschaltet werden.

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie nicht schneller als 80 km/h fahren, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinkerleuchten am Anhänger

Ein Symbol im Kombinationsinstrument blinkt, wenn bei angeslossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt, siehe Seite 68.



Fahren mit Anhänger

Automatikgetriebe

Parken an einer Steigung

1. Die Feststellbremse aktivieren.
2. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung

1. Den Wählhebel in Stellung **D** bewegen.
2. Die Feststellbremse lösen.

Starke Steigungen

- Nicht in einem höheren Gang fahren als der Motor „verkraftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 % vermeiden.

Niveauregulierung

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Anhängergewichte

Nationale Bestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Die Anhängerzugvorrichtung kann für ein Zuggewicht zugelassen sein, das das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs über-

schreitet. Für die zulässigen Anhängergewichte von Volvo siehe Seite 286.



WARNUNG

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhängergewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen ausweichen oder bremsen müssen.

Anhängierzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, genau die Montagehinweise für das Kugelteil befolgen, siehe Seite 226.



WARNUNG

Falls Ihr Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängierzugvorrichtung ausgerüstet ist:

- Die Montageanweisungen für den Kugelkopf sorgfältig befolgen.
- Der Kugelkopf muss vor Beginn der Fahrt verriegelt werden.
- Überprüfen Sie, dass das Anzeigefenster grün ist.

Unbedingt zu kontrollieren

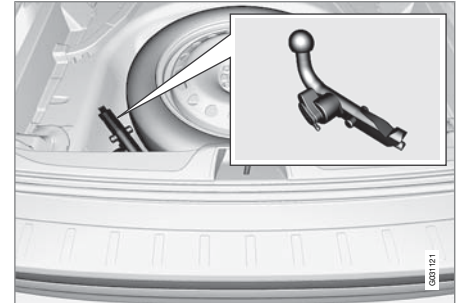
- Der Kugelkopf muss regelmäßig gereinigt und mit Fett geschmiert werden.



ACHTUNG

Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Aufbewahrung Kugelkopf



Aufbewahrungsort Kugelkopf



WICHTIG

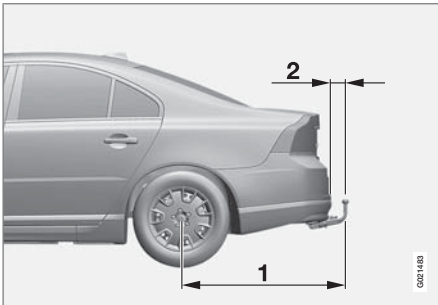
Den Kugelkopf stets nach der Benutzung lösen und – ordentlich mit dem zugehörigen Riemen festgespannt – an dem für diesen vorgesehenen Ort im Fahrzeug aufbewahren.

Fahren mit Anhänger

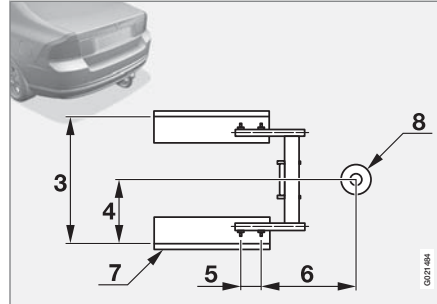
Technische Daten



00211485



00211480

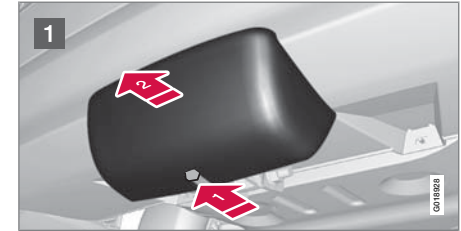


00211484

Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)

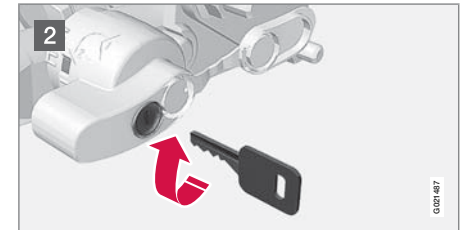
1	1127
2	93
3	855
4	428
5	112
6	360
7	Seitenträger
8	Kugelmitte

Kugelpkopmontage



00211483

- 1 Die Schutzkappe entfernen. Dazu zunächst die Sperre eindrücken und dann die Kappe gerade nach hinten ziehen .

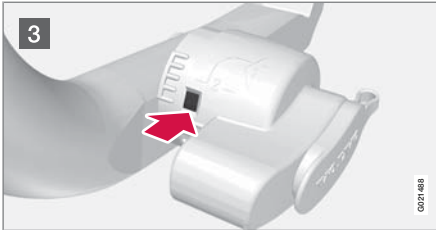


00211487

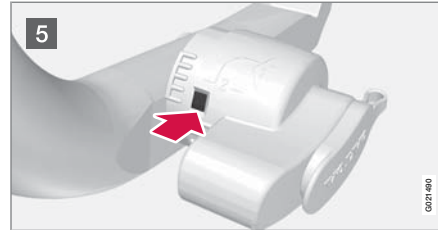
- 2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



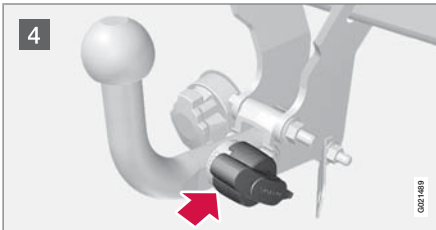
Fahren mit Anhänger



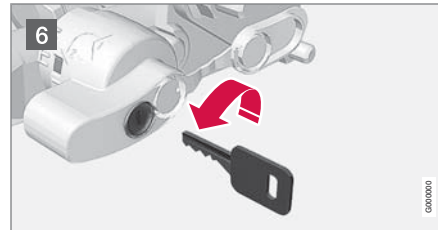
3 Das Anzeigefenster muss rot sein.



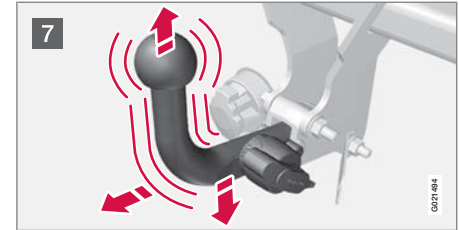
5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



4 Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.



6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.



7 Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen.

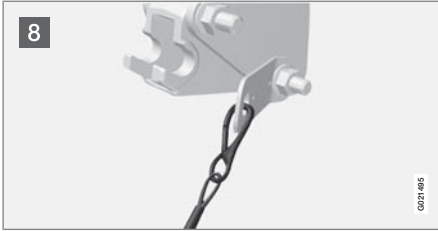
WARNUNG

Wenn der Kugelkopf nicht korrekt sitzt, muss er abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.

WICHTIG

Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.

Fahren mit Anhänger



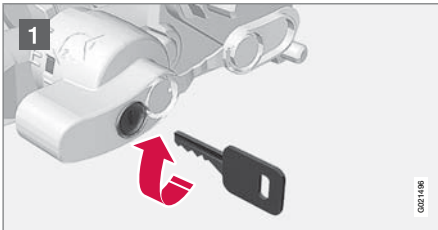
8

8 Sicherheitskabel

WARNUNG

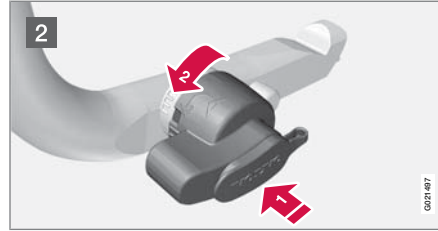
Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befestigung gesichert ist.

Kugelkopfdemontage



1

1 Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



2

2 Den Verriegelungsknopf eindrücken **1** und gegen den Uhrzeigersinn drehen **2**, bis ein Klicken zu hören ist.



3

3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.

WARNUNG

Den losen Kugelkopf der Anhängerzugvorrichtung auf sichere Weise verankern, wenn er im Fahrzeug aufbewahrt wird, siehe Seite 225.



4

4 Die Schutzkappe aufschieben, bis sie fest-schnappt.



Abschleppen und Transport

Abschleppen

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Abschleppen überprüfen.

1. Zur Entriegelung des Lenkschlusses den Transponderschlüssel in das Zündschloss drücken, so dass sich das Fahrzeug lenken lässt, siehe Seite 102.
2. Der Transponderschlüssel muss sich während des gesamten Abschleppvorgangs im Zündschloss befinden.
3. Sicherstellen, dass das Abschleppseil vollständig gespannt ist, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
4. Stets bremsbereit sein.

! WARNUNG

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen, um das Lenkschloss vor dem Abschleppen zu entriegeln (so dass sich das Fahrzeug lenken lässt).

! WARNUNG

Das Lenkschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden. Die Zündung muss in Stellung **II** stehen. Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

! WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.

Handschaltgetriebe

- Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen und die Feststellbremse lösen.

Automatikgetriebe

- Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.

! WICHTIG

Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten von über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt, siehe Seite 105.

! WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines angeschleppten Fahrzeugs angelassen wird.

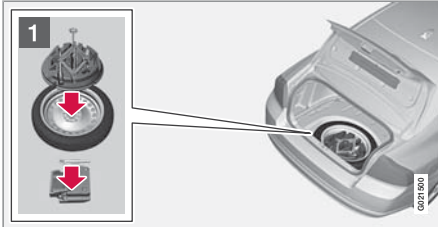
Abschleppen und Transport

Abschleppöse

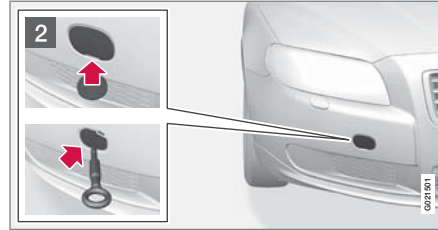
Die Abschleppöse verwenden, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren Stoßfängers befestigt.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und im Kofferraum verstauen.

Montage der Abschleppöse



- 1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.



- 2 Die Unterseite der Abdeckung im Stoßfänger mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen. Die Abschleppöse ordentlich bis zum Flansch einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.

ACHTUNG

An bestimmten Fahrzeugen mit montierter Anhängerzugvorrichtung kann die Abschleppöse nicht an der hinteren Halterung befestigt werden. Das Abschleppeseil stattdessen an der Anhängerzugvorrichtung befestigen.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den Kugelkopf der abnehmbaren Anhängerzugvorrichtung stets im Fahrzeug aufzubewahren.

Bergen

WICHTIG

Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

- Teilweise angehobene Fahrzeuge mit Allradantrieb (AWD) dürfen nicht mit einer höheren Geschwindigkeit als 70 km/h abgeschleppt werden. Das Fahrzeug sollte nicht über längere Strecken als 50 km abgeschleppt werden.

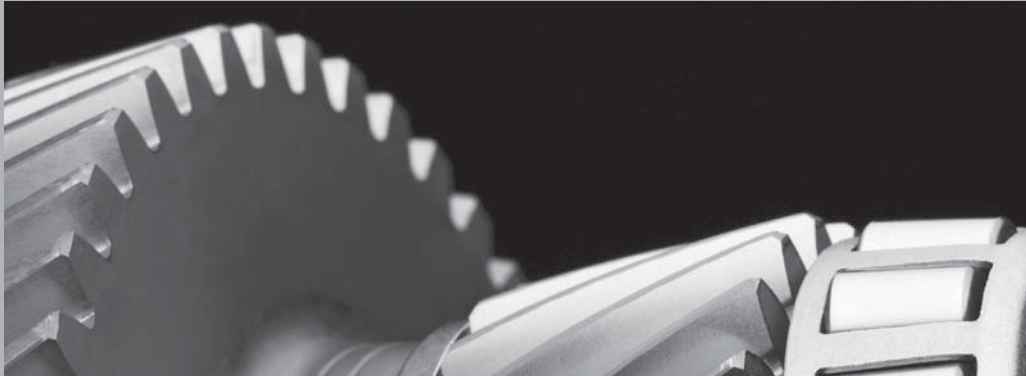
WARNUNG

Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.



Motorraum.....	234
Lampen.....	240
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit.....	247
Batterie.....	249
Sicherungen.....	252
Räder und Reifen.....	261
Fahrzeugpflege.....	278
Typenbezeichnungen.....	283
Technische Daten.....	285
Typengenehmigung.....	298

WARTUNG UND TECHNISCHE DATEN



06



Motorraum

Allgemeines

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

! WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenreinigungsflüssigkeit

! WARNUNG

Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

Motorhaube öffnen und schließen

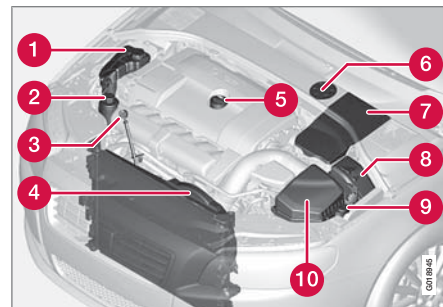


- 1 Am Griff bei den Pedalen ziehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- 2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill, siehe Abbildung.)

! WARNUNG

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.

Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden.

- 1 Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
- 2 Behälter für Servolenköl



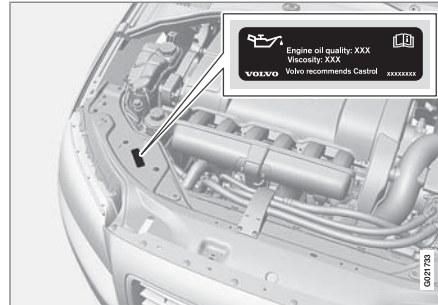
Motorraum

- 3 Messstab für Motoröl
- 4 Kühler
- 5 Einfüllöffnung für Motoröl
- 6 Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
- 7 Batterie
- 8 Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
- 9 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit
- 10 Luftfilter.

! WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Der Transponderschlüssel muss sich immer in Stellung **0** befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe Seite 74.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich der Transponderschlüssel in Zündstellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

Motorölkontrolle

Aufkleber für Ölqualität.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol. Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen siehe Seite 289.

! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantiansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

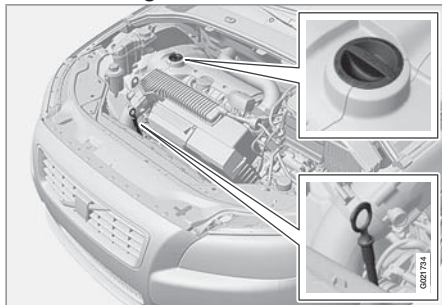
Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen



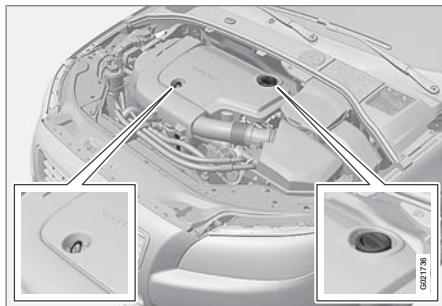
Motorraum

über beide Varianten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo-Händler.

Einfüllöffnung und Messstab



Benzinmotor.



Dieselmotor.

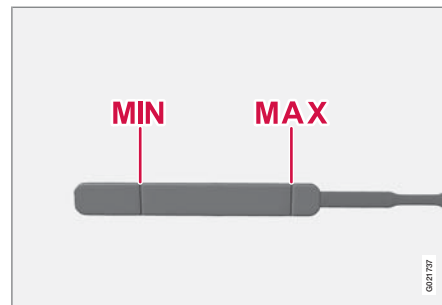
Gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

! WICHTIG

Beim Nachfüllen von Öl muss das nachgefüllte Öl dieselbe Qualität haben, siehe Seite 289.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen

Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann. Füllmenge siehe Seite 289 ff.

Kontrolle bei kaltem Motor

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Füllstand mit dem Messstab prüfen. Er muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

! WICHTIG

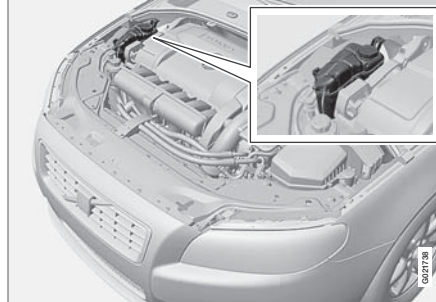
Niemals über die **MAX**-Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.

! WARNUNG

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

Kontrolle bei warmem Motor

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Ölstand mit dem Messstab prüfen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN**-Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

Kühlmittel
Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen


Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Es ist wichtig, die Kühlmittel-/Wassermenge an die herrschenden Witterungsbedingungen anzupassen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil. Füllmengenangaben, siehe Seite 292.

! WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel von Kühlmittel/Kühlmittelkomponente ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Anderenfalls können sehr hohe Temperaturen auftreten, wodurch es zu Schäden (Risse) im Zylinderkopf kommen kann.

Füllmengenangaben und Standard bezüglich der Wasserqualität siehe Seite 292.



Motorraum

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.

! WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

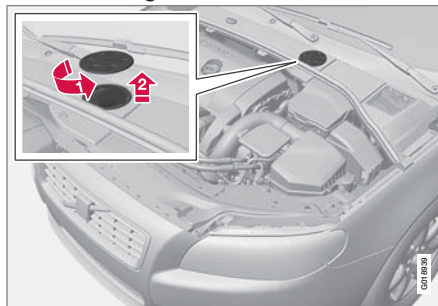
Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe Seite 292. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker

Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

! WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.

Einfüllöffnung



Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich auf der Fahrerseite.

Der Ölbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

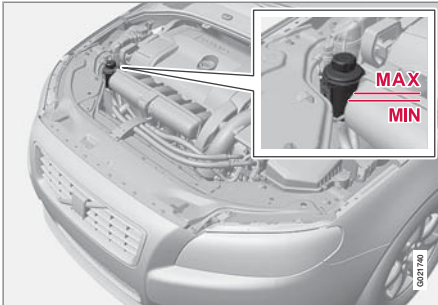
1. Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
2. Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.

! WICHTIG

Nicht vergessen, den Deckel zu schließen.



Servolenöl



! WICHTIG

Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe Seite 292.

i ACHTUNG

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden.



Lampen

Allgemeines

Alle Glühlampen sind auf Seite 246 spezifiziert. Die folgenden Glühlampen und Punktlichter gehören zu einem speziellen Typ bzw. können nur in einer Werkstatt ausgetauscht werden:

- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten
- Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel
- Automat. Beleuchtung, Außenspiegel
- Bremsleuchten
- Aktive Bi-Xenon®, Bi-Xenon®- und LED-Lampen

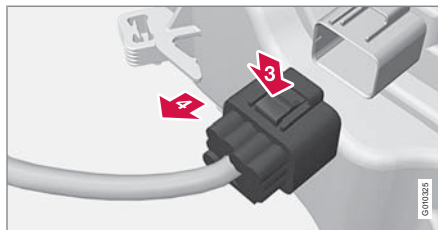
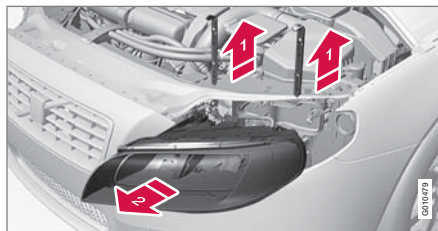
! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon- und aktiven Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, muss die Xenon-Lampe von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgetauscht werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

! WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett auf den Fingern verdampft durch die Wärme und hinterlässt einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört wird.

Lampengehäuse vorn



Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das

komplette Lampengehäuse vom Motorraum aus gelöst und herausgenommen.

! WARNUNG

Stets vor dem Glühlampenwechsel die Zündung ausschalten und den Transponderschlüssel abziehen.

Scheinwerfer ausbauen

1. Schnell auf die **START-/STOP**-Taste drücken und den Transponderschlüssel abziehen.
2. (Obere Abbildung)
 - ➔ Die Sicherungsstifte des Lampengehäuses hochziehen.
 - ➔ Das Lampengehäuse gerade nach vorn ziehen.

! WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Steckverbinder ziehen.

3. (Untere Abbildung)
 - ➔ Den Steckverbinder des Lampengehäuses lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken.



Lampen

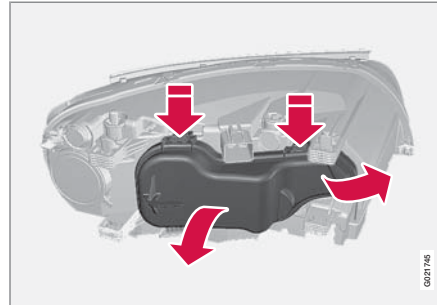
4. Den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.

- Das Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.
- Die entsprechende Lampe wechseln, siehe Seite 246.

Scheinwerfer einbauen

- Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.
- Das Lampengehäuse einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.
- Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.

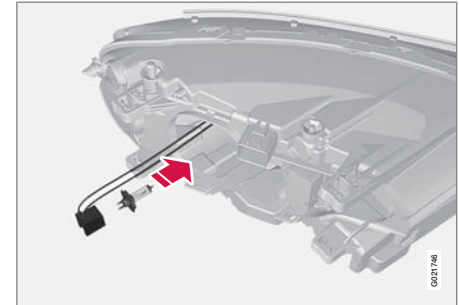
Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss angeschlossen und ordentlich befestigt sein.

Abdeckung lösen

Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 240.

- Den Sicherungsbügel öffnen. Diesen dazu nach oben/außen drücken.
- Die Clips an der Abdeckung herunterdrücken und die Abdeckung abnehmen.

Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Abblendlicht, Halogen

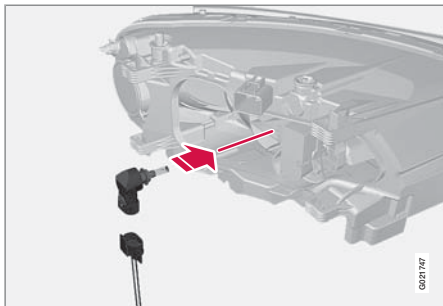
- Den Scheinwerfer lösen.
- Die Abdeckung lösen.
- Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
- Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
- Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Lampen

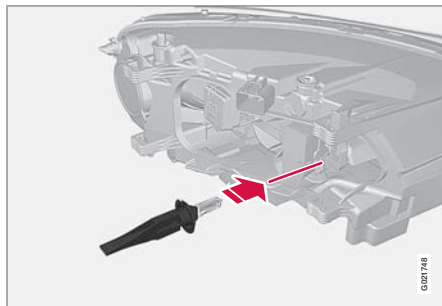
Fernlicht, Halogen



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

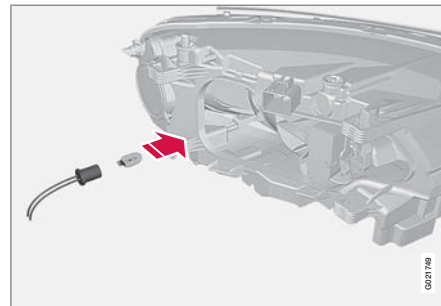
Aktives Bi-Xenon®- und Bi-Xenon®*-Zusatzfernlicht



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 241.
3. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Positionsluchten/Standlicht

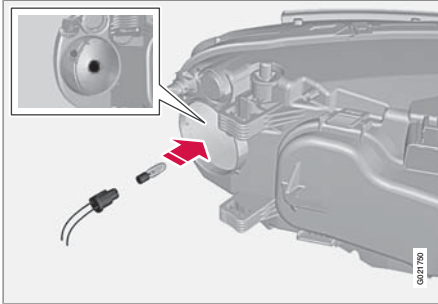


1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe Seite 241.
3. Um die Lampe besser zu erreichen, kann zunächst die Fernlichtlampe gelöst werden.
4. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
5. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
6. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Lampen

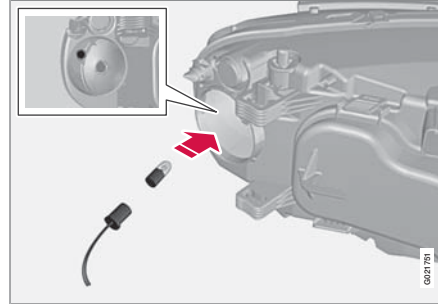
Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Seitenmarkierungsleuchte

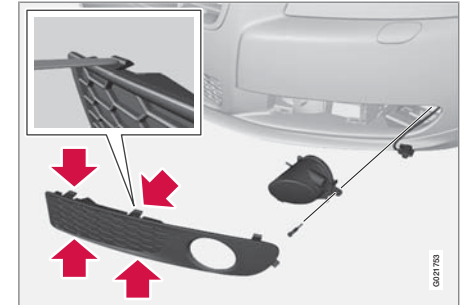


Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 240.

1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Nebelscheinwerfer



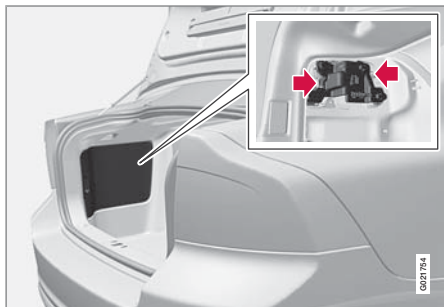
1. Die Abdeckung entfernen. Dazu die 4 Clips mit einem dünnen Blatt eindrücken und die Abdeckung gerade herausziehen.
2. Die Schrauben des Lampengehäuses los-schrauben und das Lampengehäuse entfernen.
3. Die Lampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und lösen.
4. Eine neue Lampe durch Drehen im Uhrzeigersinn einsetzen.
5. Die Lampe wieder einsetzen. (Das Profil an der Lampenfassung entspricht dem Profil am Fuß der Lampe.)



Lampen

- Die Lampenfassung einsetzen. Die Markierung **TOP** an der Lampenfassung muss oben sein.

Lampenfassung hinten



Die Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt (nicht die LED-Lampen).

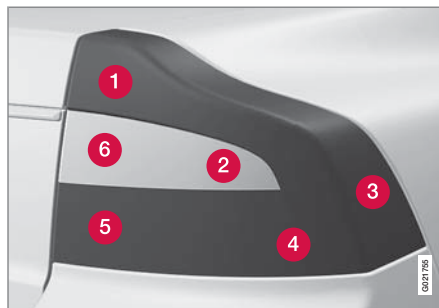
- Die Klappen an der linken/rechten Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen. Die Glühlampen sind auf getrennten Lampenträgern angeordnet.
- Die Sperrhaken zusammendrücken und die Lampenfassung herausziehen.
- Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.

- Den Steckverbinder anschließen.
- Die Lampenfassung festdrücken und die Klappe anbringen.

ACHTUNG

Sollte eine Fehlermeldung weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Lampe angezeigt werden, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

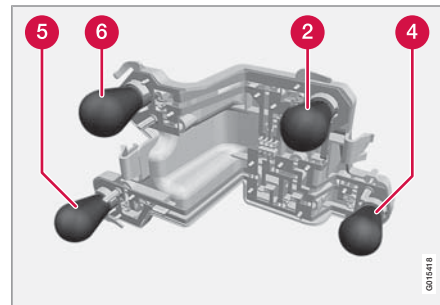
Anordnung der Lampen in der Heckleuchte



Lampenglas, rechte Seite

- 1 Positionsleuchte/Standlicht (LED)
- 2 Blinkerleuchte
- 3 Seitenpositionsleuchte, SML (LED)

- 4 Bremsleuchten
- 5 Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- 6 Rückfahrscheinwerfer

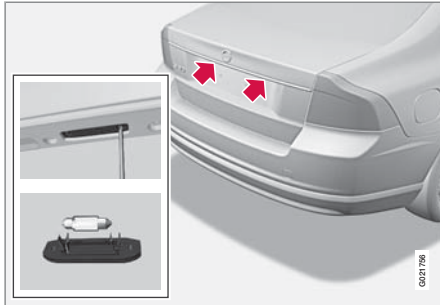


Lampenfassung der Schlussleuchte

- 2 Blinkerleuchte
- 4 Bremsleuchten
- 5 Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- 6 Rückfahrscheinwerfer

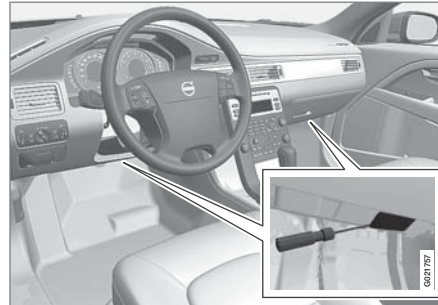
Lampen

Kennzeichenbeleuchtung



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Lampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das gesamte Lampengehäuse zurücksetzen und festschrauben.

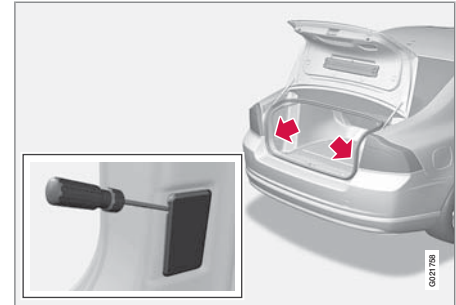
Einstiegsbeleuchtung



Vor dem Glühlampenwechsel, siehe Seite 240.

1. Einen Schraubendreher an der Schmalseite der Linse, die sich am nächsten an der Tunnelkonsole befindet, einführen und ihn leicht drehen, so dass sich die Linse löst. (Gilt für beide Lampen.)
2. Vorsichtig drehen, bis sich die Linse löst.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Die Linse anbringen.

Beleuchtung Kofferraum



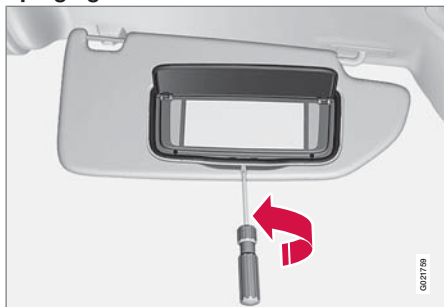
1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und vorsichtig loshebeln, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.



Lampen

Beleuchtung Frisierspiegel

Spiegelglas entfernen



1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen und vorsichtig die Sperrungen am Rand hochbiegen.
2. Den Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, bis sich das Glas am unteren Rand löst.
3. Vorsichtig das Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.

Spiegelglas anbringen

1. Die drei Sperrzungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
2. Dann die drei unteren Sperrzungen festdrücken.

Technische Daten Glühlampen

Beleuchtung	Leistung (W)	Typ
Zusatzfernlicht, Bi-Xenon®, ABL	55	H7
Abblendlicht, Halogen	55	H7
Fernlicht, Halogen	65	H9
Bremsleuchten	21	P21W
Rückfahrcheinwerfer	21	P21W
Nebelschlussleuchte	21	P21W
Blinker vorn	21	H21W
Blinkerleuchten hinten/	21	PY21W

Beleuchtung	Leistung (W)	Typ
Nebelscheinwerfer	35	H8
Einstiegs-, Kofferraum-, Kennzeichenbeleuchtung	5	Soffittenlampe SV8,5
Frisierspiegel	1,2	Soffittenlampe SV5,5
Positionsleuchten und Standlicht vorn	5	W5W
Seitenmarkierungsleuchten vorn	5	W5W
Handschuhfachbeleuchtung	5	Soffittenlampe SV8,5



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Wischerblätter

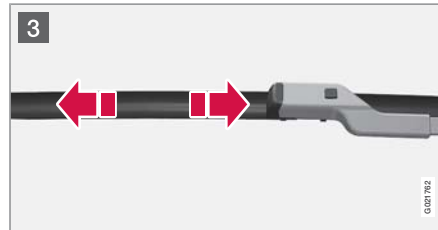
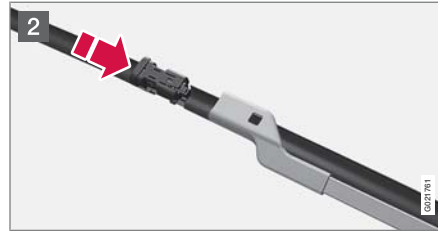
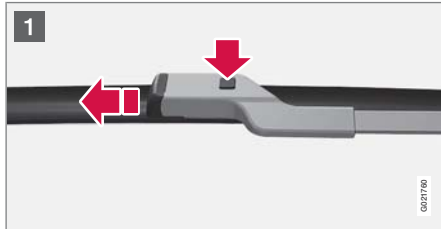
Wartungsstellung

Damit die Wischerblätter ausgetauscht oder gewaschen werden können, müssen sie sich in der Wartungsstellung befinden.

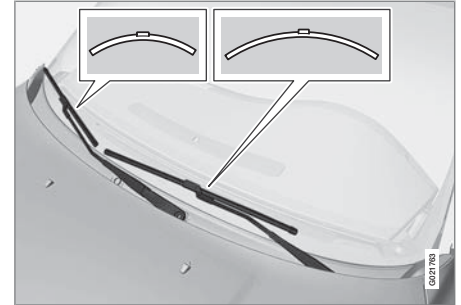
1. Den Transponderschlüssel in Stellung **0**, drehen, siehe Seite 74, und den Transponderschlüssel im Zündschloss belassen.
2. Den rechten Lenkradhebel für ca. 1 Sekunde nach oben bewegen. Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischer gehen beim Starten des Fahrzeugs in ihre Ausgangsposition zurück.

Wischerblätter austauschen



- 1 Die Wischerarme nach oben klappen. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.
- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.



ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.

Reinigung

Zur Reinigung der Wischerblätter und der Windschutzscheibe siehe Seite 278.

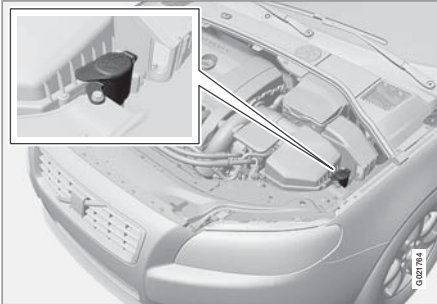
WICHTIG

Die Wischerblätter regelmäßig kontrollieren. Ausbleibende Kontrollen verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit



Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

WICHTIG



Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen.

Füllmengenangaben, siehe Seite 292.




Batterie

Warnsymbole auf der Startbatterie

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren
	Batterie enthält ätzende Säure.

	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.


	ACHTUNG
Verbrauchte Startbatterien müssen auf umweltfreundliche Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.	


Handhabung

- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.
- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

	WICHTIG
Zum Laden der Startbatterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden.	

	WARNUNG
In Batterien kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.	

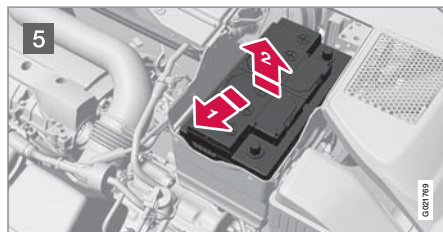
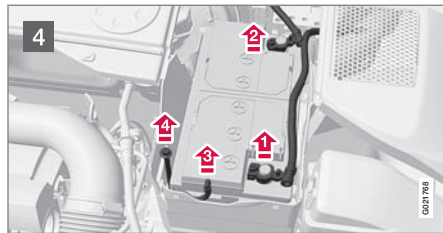
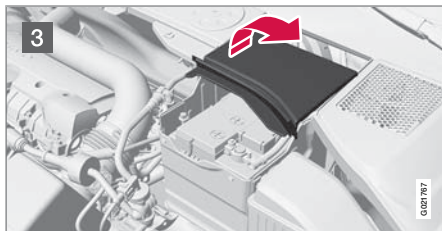
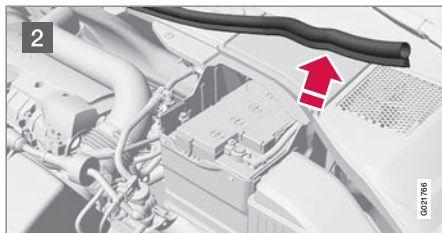
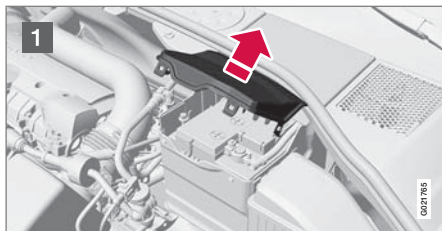
	ACHTUNG
Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.	



Batterie

Sicherung auswechseln

Ausbau



Die Zündung ausschalten und 5 Minuten warten.

- 1 Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.
- 2 Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.
- 3 Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

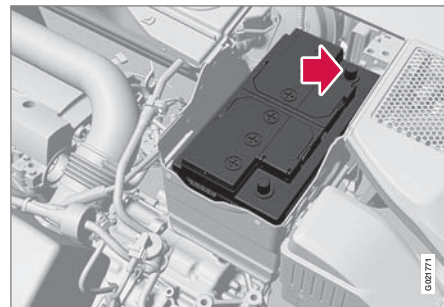
! WARNUNG

Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anbringen und entfernen.

4

- 1 Das schwarze Minuskabel lösen.
- 2 Das rote Pluskabel lösen.
- 3 Den Entlüftungsschlauch von der Batterie lösen.
- 4 Die Schraube, die die Batterieklemme hält, lösen.
- 5 Die Batterie zur Seite führen und anheben.

Einbau



1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.



Batterie

2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.
3. Die Batterie mit der Schraube in der Klemme festschrauben.
4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.
5. Das rote Pluskabel anschließen.
6. Das schwarze Minuskabel anschließen.
7. Die hintere Abdeckung festdrücken. (Siehe Ausbau.)
8. Die Gummileiste montieren. (Siehe Ausbau.)
9. Die vordere Abdeckung anbringen und mit Hilfe der Clips befestigen. (Siehe Ausbau.)



Sicherungen

Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.



Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einer Komponente vor. In diesem Fall zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Sicherung auswechseln

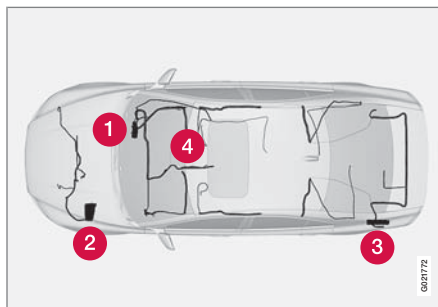
1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

WARNUNG



Zum Ersetzen einer Sicherung niemals einen anderen Gegenstand als eine Sicherung oder eine Sicherung mit einer höheren als der angegebenen Amperezahl verwenden, da dies anderenfalls zu großen Schäden an der elektrischen Anlage führen und möglicherweise einen Brand verursachen kann.

-  Kofferraum
-  Bei der Mittelkonsole*

Anordnung Zentralen



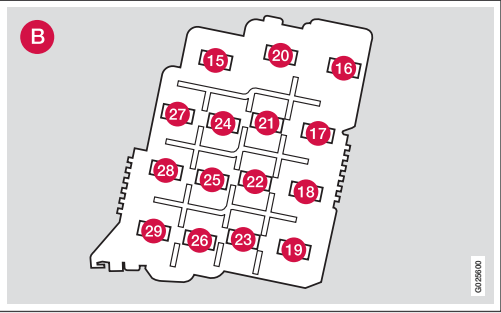
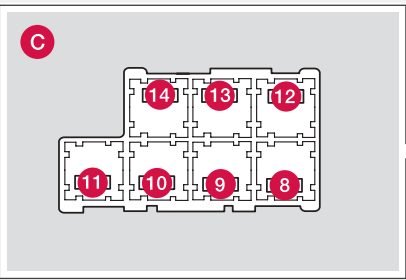
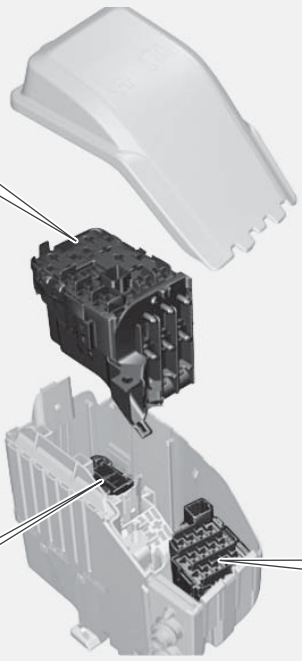
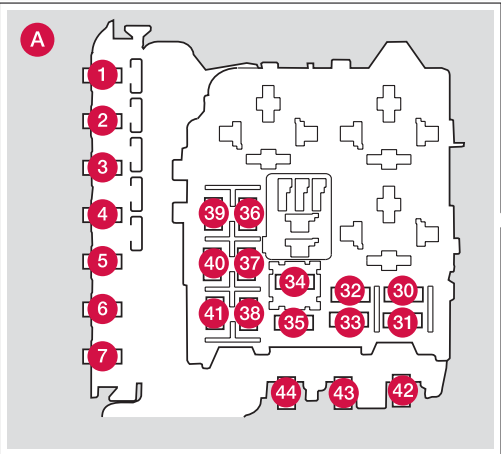
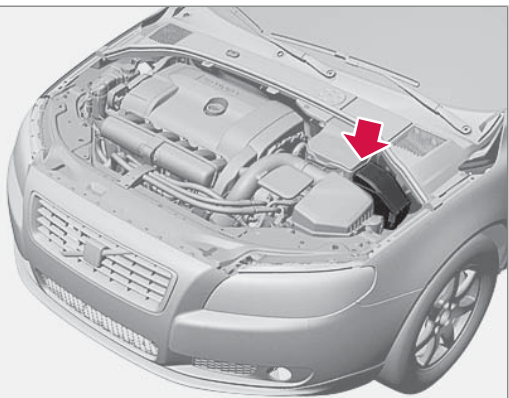
Bei Rechtslenkern wechseln die Zentralen unter dem Handschuhfach und die Mittelkonsole die Seite.

-  Unter dem Handschuhfach
-  Motorraum



Sicherungen

Motorraum



03/2010





06 Wartung und technische Daten

Sicherungen

Allgemeines Sicherungen Motorraum

Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen (siehe vorherige Abbildung)

- A** Motorraum oben
- B** Motorraum vorn
- C** Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in **C** sind unter **A** angeordnet.

- 1 – 7 und 42 – 44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 8 – 15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 16 – 33 und 35 – 41 sind vom Typ „Mini-Fuse“.

Pos.	Funktion	A
1	Primärsicherung CEM KL30A	50
2	Primärsicherung CEM KL30B	50

Pos.	Funktion	A
3	Primärsicherung RJBA KL30	60
4	Primärsicherung RJBB KL30	60
5	Primärsicherung RJBD KL30	50
6	Reserveplatz	
7	PTC-Luftvorwärmer*	100
8	Reserveplatz	
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung*	25
11	Gebälse Innenraum	40
12	Reserveplatz	
13	ABS-Pumpe	40
14	ABS-Ventile	20
15	Reserveplatz	

Pos.	Funktion	A
16	Leuchtweiteneinstellung* (Active Bi-Xenon®, Bi-Xenon®)	10
17	Primärsicherung CEM	20
18	Radar, ACC-Steuergerät*	5
19	Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung	5
20	Steuergerät Motor, Getriebe, SRS	10
21	Elektrisch beheizte Waschdüsen	10
22	Vakuumpumpe I5T	20
23	Schalterfeld Beleuchtung	5
24	Scheinwerferwaschanlage	15
25	12-V-Steckdose vorn und Fond	15
26	Schiebedach*, Dachkonsole/ECC*	5
27	Relais Motorraumkasten	5



Sicherungen

Pos.	Funktion	A
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Motorsteuergerät	10
31	Steuergerät Automatikgetriebe*	15
32	Klimaanlagenkompressor	15
33	Relais Spulen	5
34	Anlasserrelais	30
35	Zündspulen	20
	Vorglühanlage (5-Zyl.-Dieselmotor)	10
	AGR, VTC, Bypass Motor- kühlanlage (4-Zyl.-Diesel- motor)	10
36	Motorsteuergerät, Dros- selklappe Benzinmotor	10
	Motorsteuergerät, Dros- selklappe Dieselmotor	15

Pos.	Funktion	A
37	Einspritzanlage, Luftmas- senmesser	15
	Luftmassenmesser (4- Zyl.-Dieselmotor)	10
38	Motorventile	10
39	EVAP, Lambdasonde, Ein- spritzung (Benzinmotor)	15
	Lambdasonde (4-Zyl.- Benzinmotor, 5-Zyl.-Die- selmotor)	10
40	Wasserpumpe (V8)	10
	Heizung Kurbelgehäu- seentlüftung (5-Zyl.-Ben- zinmotor)	10
	Dieselfilterheizung, Kur- belgehäuseentlüftung (4- Zyl.-Dieselmotor)	15
	Dieselfilterheizung, Kur- belgehäuseentlüftung (5- Zyl.-Dieselmotor)	20
41	Wird nicht verwendet.	5

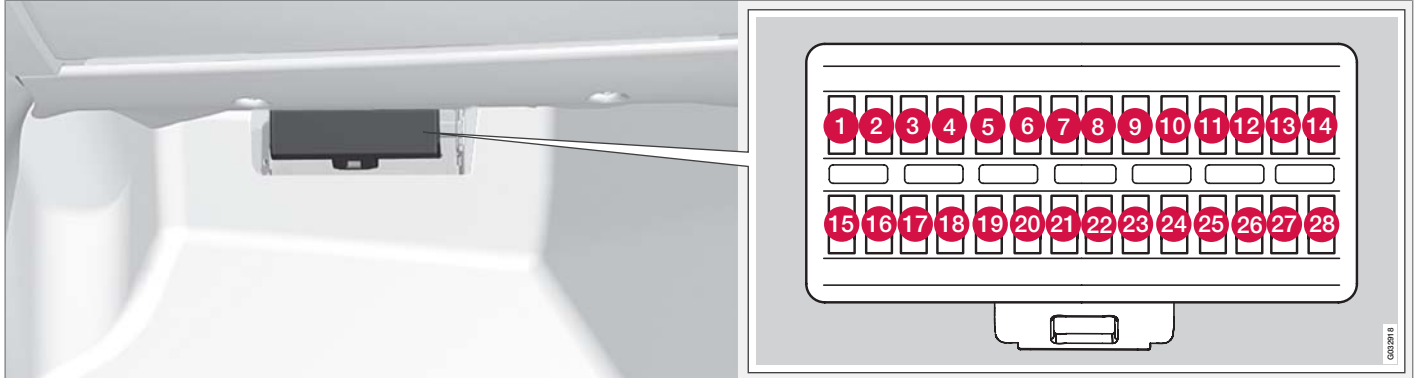
Pos.	Funktion	A
42	Glühkerze (4-Zyl.-Diesel- motor)	60
	Glühkerze (5-Zyl.-Diesel- motor)	70
43	Reserveplatz	
44	Kühlgebläse (4 - /5-Zyl.- Benzinmotor, 4-Zyl.-Die- selmotor)	60
	Kühlgebläse (V8, 6-Zyl.- Benzinmotor, 5-Zyl.-Die- selmptpr)	80





Sicherungen

Unter dem Handschuhfach



1. Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, beiseite drücken.
2. Auf die Deckelverriegelung drücken und den Deckel hochklappen.
3. Nun können die Sicherungen erreicht werden.

Positionen

Pos.	Funktion	A
1	Regensensor*	5
2	SRS-System	10

Pos.	Funktion	A
3	ABS-Bremsen, elektrische Feststellbremse	5
4	Gaspedal*, Luftheizung (PTC), Sitzheizung*	7,5
5	Reserveplatz	
6	ICM-Display, CD und Radio ^A , RSE-System*	15
7	Lenkradmodul	7,5
8	Reserveplatz	

Pos.	Funktion	A
9	Fernlicht	15
10	Schiebedach*	20
11	Rückfahrcheinwerfer	7,5
12	Reserveplatz	
13	Nebelscheinwerfer*	15
14	Waschanlage Windschutzscheibe	15



Sicherungen

Pos.	Funktion	A
15	Adaptiver Tempomat, ACC*	10
16	Reserveplatz	
17	Deckenbeleuchtung, Bedienfeld Fahrertür/elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	7,5
18	Informationsdisplay	5
19	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	5
20	Reserveplatz	
21	Transponderschlüsselempfänger, Alarmsensoren	5
22	Kraftstoffpumpe	20
23	Elektrisches Lenkschloss	20
24	Reserveplatz	
25	Schloss Tankklappe/Kofferraumdeckel	10
26	Alarmsirene, ECC	5

Pos.	Funktion	A
27	Start-/Stopptaste	5
28	Schalter Bremsleuchten	5

A Premium.



Sicherungen

In der Mittelkonsole - Executive*



Die Zentrale befindet sich hinter der Abdeckverkleidung auf der Beifahrerseite.

i ACHTUNG

Zum Auswechseln von Sicherungen sollte das Fahrzeug an eine Volvo-Vertragswerkstatt übergeben werden.

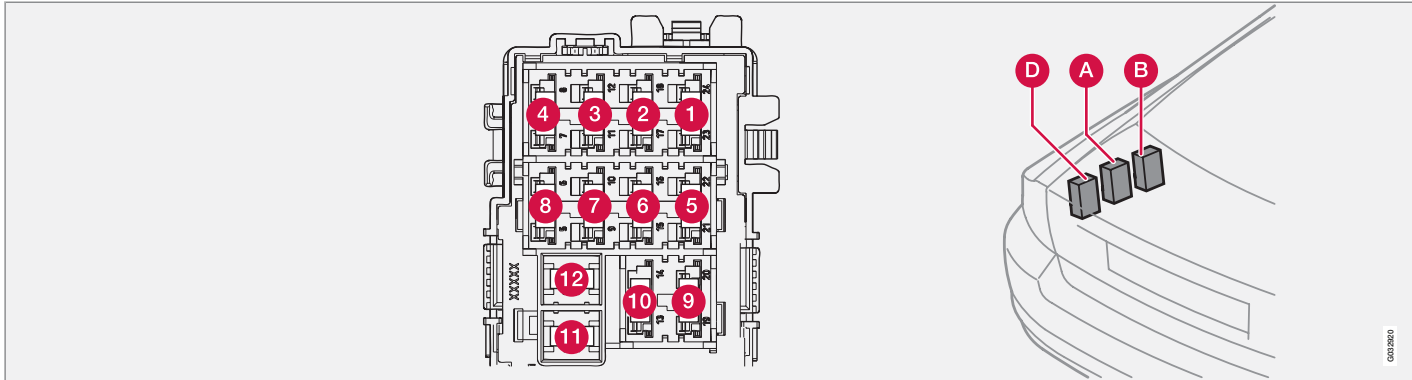
Pos.	Funktion	A
1	Analoguhr	5

06



Sicherungen

Kofferraum



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.

Positionen

Pos.	Modul A (schwarz). Funktion	A
1	Bedientafel Fahrertür	25
2	Bedientafel Beifahrertür	25
3	Bedientafel Fondtür links	25
4	Bedientafel Fondtür rechts	25

Pos.	Modul A (schwarz). Funktion	A
5	Reserveplatz	
6	12-V-Steckdose Kofferraum, Kühlschrank*	15
7	Heckscheibenheizung	30
8	Umklappbare Kopfstützen*	15
9	Anhängersteckdose 2*	15

Pos.	Modul A (schwarz). Funktion	A
10	Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrersitz	25
11	Anhängersteckdose 1*	40
12	Reserveplatz	



Sicherungen

Pos.	Modul B (weiß). Funktion	A
1	Massagesitz vorn, Armlehnenbeleuchtung, Kühlschrank*	5
2	Steuergerät Four-C*	15
3	Sitzheizung Fahrerseite vorn*	15
4	Sitzheizung Beifahrerseite vorn*	15
5	Sitzheizung rechts hinten*	15
6	AWD-Steuergerät	10
7	Sitzheizung links hinten*	15
8	Reserveplatz	
9	Elektrisch verstellbarer Sitz Beifahrersitz*	25
10	Keyless Drive*	20
11	Elektrische Feststellbremse* links	30
12	Elektrische Feststellbremse* rechts	30

Pos.	Modul D (blau). Funktion	A
1	Display RTI*, Einparkkamera*	10
2	Reserveplatz	
3	Reserveplatz	
4	Reserveplatz	
5	Audioverstärker*	25
6	Audiosystem ^A	15
7	Telefon, Bluetooth*	5
8	Reserveplatz	
-		
12		

A High Performance und Premium.

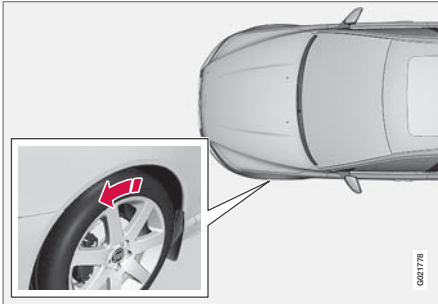


Räder und Reifen

Allgemeines

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremsseigenschaften des Fahrzeugs als auch

die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

i ACHTUNG

Darauf achten, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und auch vom Fabrikat her übereinstimmen.

Der in der Reifendrucktafel empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe Seite 274.

Reifenpflege

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt auch für Reservereifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren Gebrauch aufbewahrt werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr – die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) – werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher



Räder und Reifen

Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

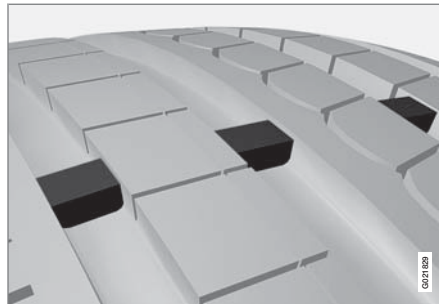
Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe Seite 273. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell die Reifen altern und verschleißen. Um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern sowie um zu vermeiden, dass Verschleißmuster entstehen, können die Vorder- und Hinterrreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km. Bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.

WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Reifen mit Verschleißindikatoren



Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Felgen und Radschrauben



WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben

Abschließbare Radschrauben können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.



Räder und Reifen

ACHTUNG

Wenden Sie sich an Ihren Volvo-Vertragshändler, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Nur Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Niemals sog. Schnellverschlüsse verwenden – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

WICHTIG

Nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind, verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt beraten.

Reifendrucküberwachung TPMS*

TPMS (Tyre Pressure Monitoring System) warnt den Fahrer, wenn der Druck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig ist. Das System verwendet Sensoren, die sich im Luftventil jedes Rads befinden. Wenn das Fahrzeug ca. 40 km/h fährt, erfasst das System den Reifendruck. Wenn der Druck zu niedrig ist, wird die Warnlampe am Armaturenbrett eingeschaltet und im Display erscheint eine Mitteilung.

Das System stets nach einem Radwechsel überprüfen, um sicherzustellen, dass die

Ersatzräder zusammen mit dem System funktionieren.

Für Informationen zum korrekten Reifendruck siehe Seite 273.

Das System ersetzt nicht die gewöhnliche Wartung der Reifen.

WICHTIG

Sollte es im Reifendrucksystem zu einer Störung kommen, leuchtet die Warnlampe am Armaturenbrett auf. Die Mitteilung **REIFENDRUCKSYST. WART. ERFORDERL.** wird angezeigt. Dies kann aus unterschiedlichen Gründen geschehen, wie z. B. beim Einbau eines Rads, das nicht mit einem für das Reifendrucküberwachungssystem von Volvo angepassten Sensor ausgestattet ist.

Reifendrucküberwachung einstellen

Die Reifendrucküberwachung kann, um den Reifendruckempfehlungen von Volvo zu folgen, eingestellt werden, z. B. beim Fahren mit hoher Zuladung.

ACHTUNG

Der Motor darf nicht laufen.



Räder und Reifen

Die Einstellungen werden mit dem Regler in der Mittelkonsole vorgenommen, siehe Seite 122.

1. Die Reifen auf den gewünschten Druck aufpumpen und Schlüsselstellung **I** oder **II** wählen.
2. **Autoeinstellungen** → **Reifendruck** wählen.
3. **Kalibrierung Reifendruck** wählen.
4. **ENTER** drücken.
5. Das Fahrzeug mindestens 1 Minute lang mit mindestens 40 km/h fahren und überprüfen.

Niedrigen Reifendruck beheben

Wenn die Mitteilung **REIFENDRUCK NIEDRIG DRUCK KONTR.** im Display erscheint:

1. Den Reifendruck an allen vier Reifen überprüfen.
2. Den/die Reifen auf den richtigen Druck aufpumpen.
3. Das Fahrzeug mindestens 1 Minute lang mit mindestens 40 km/h fahren und überprüfen, ob die Mitteilung erlischt.

Reifendrucküberwachung deaktivieren/aktivieren

ACHTUNG

Der Motor darf nicht laufen.

Die Einstellungen werden mit dem Regler in der Mittelkonsole vorgenommen, siehe Seite 122.

1. Schlüsselstellung **I** oder **II**.
2. **Autoeinstellungen** → **Reifendruck** wählen
3. **Reifendruck System** wählen und **ENTER** drücken.
 - > Bei der Aktivierung des Systems erscheint ein **X** im Display bzw. verschwindet bei der Deaktivierung des Systems.

Empfehlungen

Nur ab Werk montierte Räder sind mit TPMS-Sensoren in den Ventilen ausgestattet.

- Das „Temporary Spare“-Reserverad verfügt nicht über diesen Sensor.
- Wenn Räder ohne TPMS-Sensoren verwendet werden, wird **REIFENDRUCKSYST. WART. erforderl.** jedes Mal dann im Display angezeigt, wenn das Fahrzeug länger als

10 Minuten mit mehr als 40 km/h gefahren wird.

- Volvo empfiehlt, TPMS-Sensoren an sämtlichen Rädern des Fahrzeugs zu montieren.
- Volvo empfiehlt, die Sensoren der Räder nicht untereinander auszutauschen.

WARNUNG

Beim Aufpumpen eines mit TPMS ausgerüsteten Reifens die Pumpendüse gerade am Ventil halten, um es nicht zu beschädigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften*

Bei Ausstattung mit Self Supporting Run Flat Tires (SST) ist das Fahrzeug auch mit TPMS ausgerüstet.

Dieser Reifentyp hat eine speziell verstärkte Seitenwand, durch die es möglich ist, das Fahrzeug weiterzufahren, obwohl der Reifen Luft verloren hat. Diese Reifen sind auf einer besonderen Felge montiert. (Auf dieser Felge können auch gewöhnliche Reifen montiert werden.)

Wenn ein SST-Reifen Reifendruck verliert, leuchtet die gelbe TPMS-Lampe am Armaturenbrett auf und eine Mitteilung erscheint im Textfeld. Sollte dies eintreffen, die Geschwin-



Räder und Reifen

digkeit auf max. 80 km/h verringern. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt werden.

Vorsichtig fahren. In bestimmten Fällen kann es schwierig sein zu erkennen, welcher Reifen fehlerhaft ist. Um zu kontrollieren, welcher Reifen repariert werden muss, alle vier Reifen überprüfen.

! WARNUNG

SST-Reifen sollten nur von Personen mit Kenntnissen über SST-Reifen montiert werden.

SST-Reifen dürfen nur zusammen mit TPMS montiert werden.

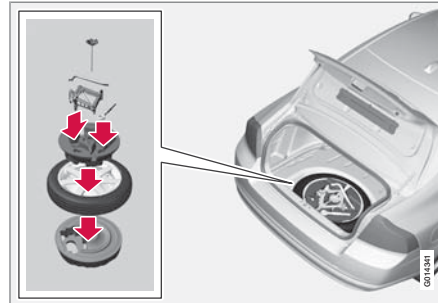
Nach der Anzeige einer Fehlermeldung über niedrigen Reifendruck nicht schneller als 80 km/h fahren.

Maximale Fahrstrecke bis zum Reifenwechsel ist 80 km.

Harte Fahrweise vermeiden.

SST-Reifen müssen ausgetauscht werden, wenn sie beschädigt sind.

Werkzeug



Ein in der Reserveadfelge montierter Schaumblock enthält sämtliches Werkzeug. Das Werkzeug besteht aus einer Abschleppöse, einem Wagenheber* und einem Radschraubenschlüssel. Der Schaumblock ist in einer Konsole am Boden der Reserveadwanne festgeschraubt.

Wagenheber*

Den Original-Wagenheber nur beim Radwechsel verwenden. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

Reserverad*

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen. Das Reserverad umgehend durch ein gewöhn-

liches Rad ersetzen. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Der korrekte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktafel angegeben, siehe Seite 274.

! WICHTIG

Bei der Fahrt mit dem Reserverad niemals schneller als 80 km/h fahren.

! WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Das Reserverad liegt mit der Außenseite nach unten in der Reserveadwanne. Zwei Schaumblocke, einer unter dem Reserverad und einer über/im Reserverad, halten das Reserverad an seinem Platz. Der obere enthält sämtliches Werkzeug.

Das Reserverad und die Schaumblocke sind mit derselben durchgehenden Schraube befestigt.

Reserverad herausnehmen

1. Die Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube aufschrauben.

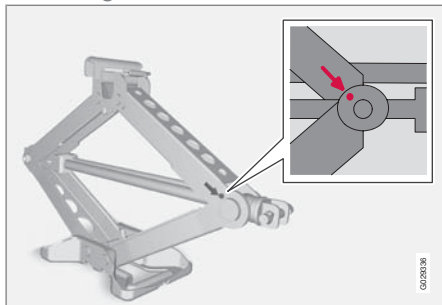


Räder und Reifen

- Den Schaumblock mit Werkzeug herausheben.
- Das Reserverad herausheben.

Der untere Block muss nicht herausgehoben werden.

Werkzeug – erneutes Verstauen



Nach der Benutzung von Werkzeug und Wagenheber müssen diese wieder korrekt verstaut werden. Der Wagenheber muss in die korrekte Stellung gekurbelt werden, damit er passt.

Der Schaumblock und das Reserverad müssen in umgekehrter Reihenfolge wieder in das Fahrzeug gelegt werden.

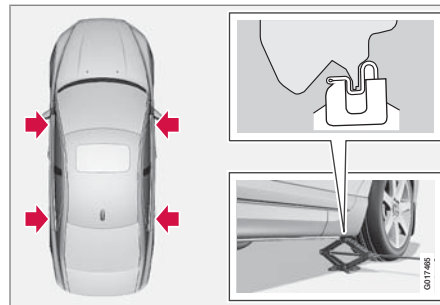
Zu beachten: Auf dem oberen Schaumblock befindet sich ein Pfeil. Dieser muss im Fahrzeug nach vorn zeigen.

! WICHTIG

Werkzeug und Wagenheber sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgesehenen Orten im Kofferraum des Fahrzeugs aufzubewahren.

Radwechsel

Lösen



Warndreieck aufstellen, siehe Seite 223 wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber* müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

- Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

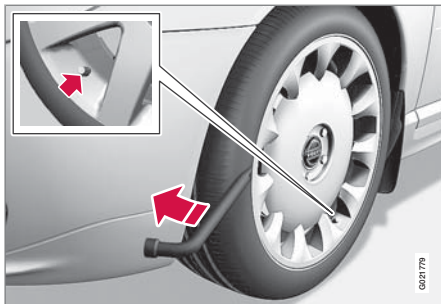
i ACHTUNG

Den zum Fahrzeug zugehörigen Wagenheber verwenden.

- Reserverad, Wagenheber und Radschraubenschlüssel (unter der Matte im Kofferraum verstaut) bereitlegen.
- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.



Räder und Reifen



4. (Fahrzeuge mit Stahlfelge) Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radschraubenschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
5. Die Radschrauben $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.

WARNUNG

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheberbefestigungspunkt und Wagenheber legen.

6. Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung in der Kunststoffabdeckung. Den Wagenheberfuß soweit herun-

terkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung sitzt, und dass sich der Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt befindet.

7. Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Einbau

1. Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben anschrauben.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.



4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
5. Den Radzierdeckel anbringen (Fahrzeuge mit Stahlfelgen).

ACHTUNG

Die Öffnung in der Radkappe für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.

WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Das Fahrzeug so abstellen, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.



Räder und Reifen

Provisorische Reifenabdichtung*



Allgemeines

Der Reifenabdichtsatz wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich vorn in der Mittelkonsole, im Fond und im Kofferraum. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

Reifenabdichtsatz herausnehmen

Beim Reifenwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen. Der Reifenabdichtsatz ist unter dem Kofferraumboden verstaut.

1. Die Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube losschrauben.
3. Den Schaumstoffblock, der Wagenheber und Radschraubenschlüssel hält, entfernen.

4. Den Reifenabdichtsatz anheben.

Die einzelnen Teile nach der Benutzung wieder verstauen.

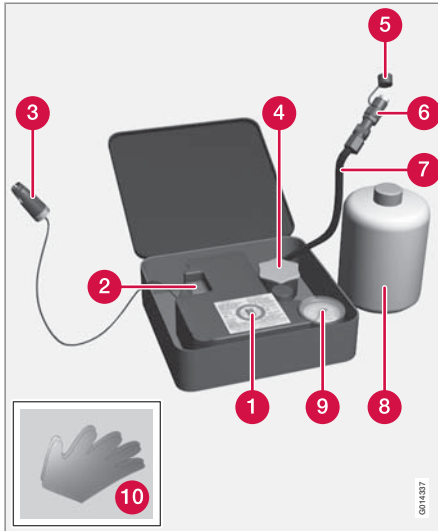
WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Der provisorisch abgedichtete Reifen muss so schnell wie möglich gewechselt werden (maximale Fahrstrecke 200 km).



Räder und Reifen

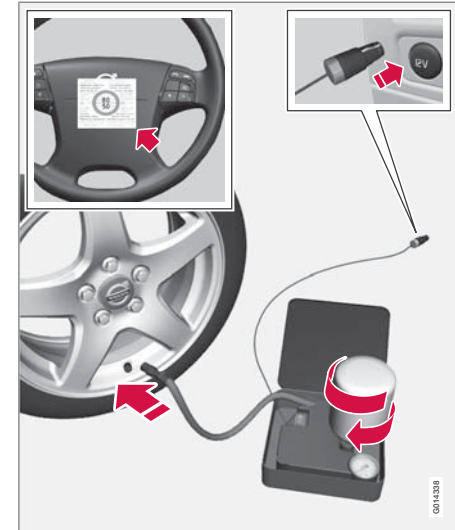
Übersicht



- 1 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 2 Schalter
- 3 Kabel
- 4 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- 5 Schutzdeckel

- 6 Druckreduzierventil
- 7 Luftschlauch
- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Manometer
- 10 Handschuhe*

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktion der einzelnen Teile siehe vorherige Abbildung.

1. Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.



Räder und Reifen

WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche entfernt.

4. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.

WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

5. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.
6. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil festschrauben.

WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

7. Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 Sekunden.

8. Den Schalter in Stellung **I** stellen.

WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

9. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

10. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar.
11. Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
12. Den Schlauch vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
13. Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luft-



Räder und Reifen

schlauchs bis zum Gewindeboden am Reifventil anschrauben.

! WARNUNG

Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

! WARNUNG

Kinder bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

- Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.
- Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

! WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

- Den Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
- Die Ventilkappe anbringen.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

- Die Ausrüstung erneut anschließen.
- Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
 - Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
 - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.

! WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklauf Sperre versehen.

- Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.

- Den Reifenabdichtungsatz wieder im Kofferraum verstauen.

i ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Der Austausch kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

! WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

Die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/zu reparieren. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

! WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



Räder und Reifen

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WARNUNG

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturgummi-Latex.

Gefährlich beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien verursachen.

Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

ACHTUNG

Den Behälter bei einer Sondermüllsammelstelle abgeben.

Technische Daten

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel:

225/50R17 94 W.

225	Reifenbreite (mm)
50	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
17	Felgendurchmesser in Zoll (")
94	Codeziffern für die maximal zulässige Reifenbelastung
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind.

Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren

werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

ACHTUNG

In der Tabelle wird die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.



Räder und Reifen

Reifendruck



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls in der Reifendrucktabelle angegeben, siehe unten.

- Reifendruck für die empfohlene Raddimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck
- Druck des Reserverads (Temporary Spare)

ACHTUNG

Temperaturunterschiede verändern den Reifendruck.



Räder und Reifen

Empfohlener Reifendruck

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen ohne TPMS		Zuladung, 1–3 Personen mit TPMS	Max. Zuladung		ECO-Druck ^A
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
8-Zyl.-Motor.	225/50 R 17	0 – 160	240	220	240	260	260	260
		160 +	300	300	300	310	310	-
	245/45 R 17	0 – 160	220	210	220	260	260	260
		160 +	280	280	280	300	300	-
	245/40 R 18	0 – 160	240	220	240	260	260	260
		160 +	270	270	270	290	290	-
6-Zyl.-Motor.	225/55 R 16	0 – 160	230	210	230	260	260	260
		160 +	280	280	280	290	290	-
	245/45 R 17	0 – 160	230	210	230	260	260	260
		160 +	270	270	270	290	290	-
	245/40 R 18	0 – 160	230	210	230	260	260	260
		160 +	270	270	270	290	290	-



Räder und Reifen

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen ohne TPMS		Zuladung, 1–3 Personen mit TPMS	Max. Zuladung		ECO- Druck ^A
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn/hin- ten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
5-Zyl.-Diesel- motor 185 PS	225/55 R 16	0 – 160	220	210	220	260	260	260
	225/50 R 17, 245/45 R 17	160 +	260	260	260	270	270	-
	245/40 R 18	0 – 160	230	210	230	260	260	260
		160 +	260	260	260	270	270	-



Räder und Reifen

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen ohne TPMS		Zuladung, 1–3 Personen mit TPMS	Max. Zuladung		ECO-Druck ^A
			Vorn (kPa) ^B	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
4-Zyl.-Dieselmotor	225/55 R 16	0 – 160	220	210	220	260	260	260
	225/50 R 17	160 +	260	260	260	270	270	-
5-Zyl.-Dieselmotor, 163 PS	245/45 R 17							
	245/40 R 18	0 – 160	230	210	230	260	260	260
4-Zyl.-/5-Zyl.- Benzinmotor	205/60 R 16	160 +	260	260	260	270	270	-
4-Zyl.-/5-Zyl.- Flexifuel								
Reserverad ^C	T 125/80 R 17	max. 80	420	420	420	420	420	-

^A Wirtschaftliche Fahrweise.

^B In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.

^C Temporary Spare.

Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der Reifendruck für max. Zuladung empfohlen.

Reifendruck prüfen

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden. Dies gilt auch für das Reserverad des Fahrzeugs. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Der Reifendruck ist bei

kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die



Räder und Reifen

Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.



ACHTUNG

Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.



Fahrzeugpflege

Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen. Bei der Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten!
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschauber abwischen.

WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Die Funktion verschmutzter Scheinwerfer ist herabgesetzt. Die Scheinwerfer daher regelmäßig, z. B. beim Tanken, reinigen.

ACHTUNG

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wischerblätter reinigen

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

ACHTUNG

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmen Seifenlösung oder Autoshampoo waschen.

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

In den ersten Monaten ist das Fahrzeug nur per Hand zu waschen. Dies ist erforderlich, weil der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

Bremsen prüfen

WARNUNG

Nach dem Waschen einige Male – auch mit der Feststellbremse – bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.



Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen, so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z. B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältlichliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

! WICHTIG

Kunststoff und Gummi möglichst nicht wachsen und polieren.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberflächenschicht abgeschuert oder beschädigt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel verwenden. Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Fle-

cken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

! WICHTIG

Bei Lackbehandlungen wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Reinigung der vorderen Seitenscheiben mit wasserabweisender Oberflächenschicht*



Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei



Fahrzeugpflege

Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.

Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen. Für die Reinigung der Sicherheitsgurte Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.



WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei und entsprechen dem „Öko-Tex 100“-Standard.

Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Aussehen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforder-

lich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das, sofern es gemäß den Anweisungen verwendet wird, die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt. Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor. Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Fragen Sie Ihren Volvo-Händler nach den Lederpflegeprodukten von Volvo.



WICHTIG

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.



WICHTIG

Es ist zu beachten, dass die Bezüge durch abfärbendes Material (neue Jeans, Wildlederkleidung usw.) verfärbt werden können.



Pflegeanweisungen für Lederbezüge

1. Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
2. Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
3. Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
4. Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

1. Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
2. Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-

Händlern erhältliches Mikrofaser Tuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben! Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden! In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Matten und Kofferraum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

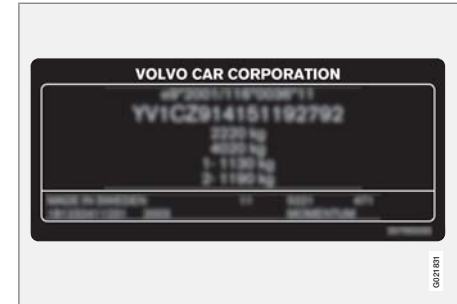
Ausbesserungen von Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Material

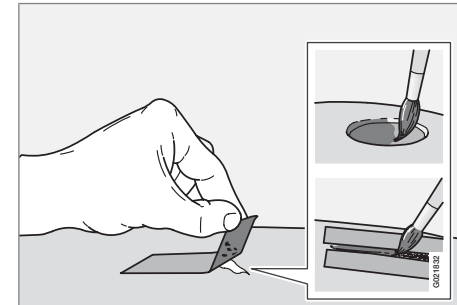
- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

Farbcode



Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack befindet sich auf dem Produktschild, siehe Seite 283.

Steinschlag reparieren





Fahrzeugpflege

Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
2. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
3. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
4. Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.

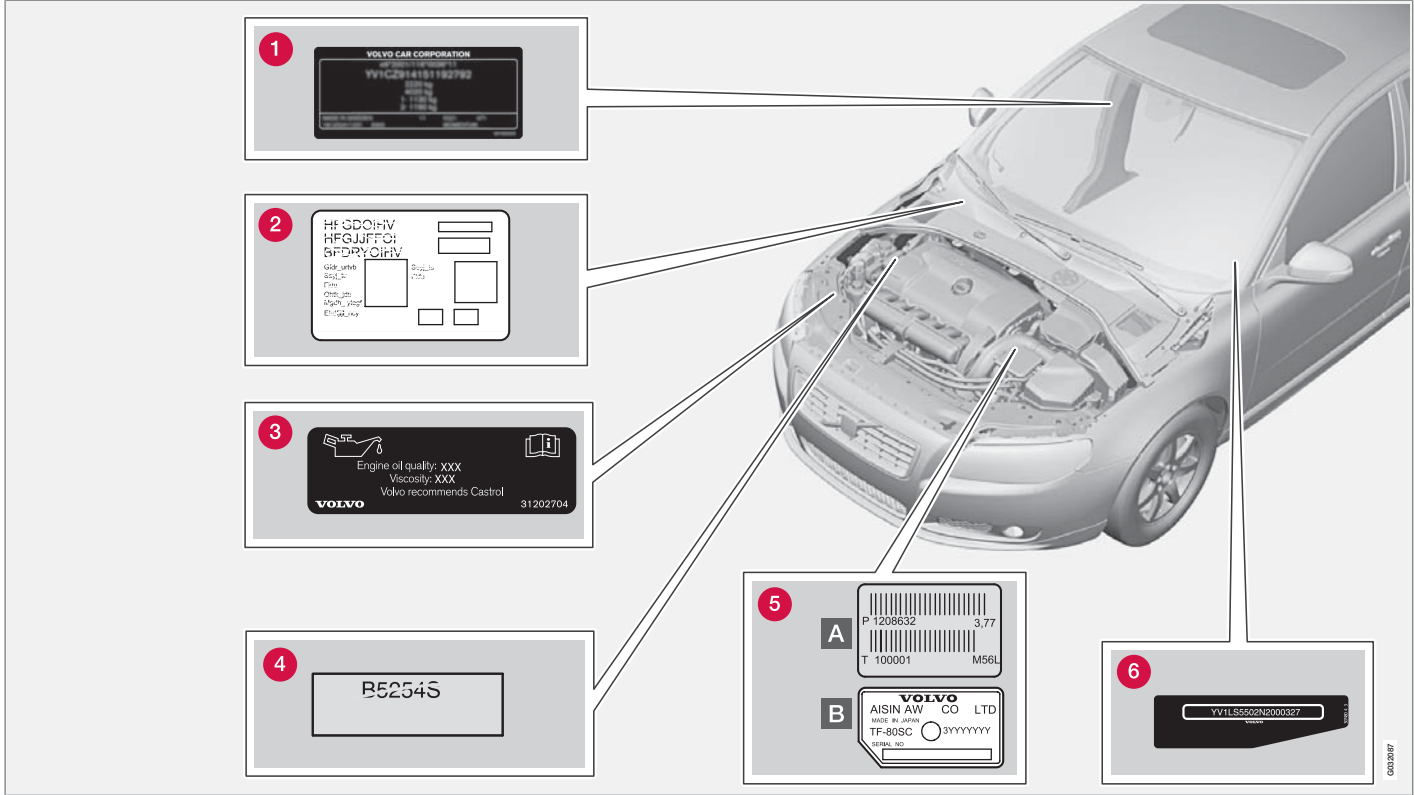
ACHTUNG

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der Lack, nachdem die Oberfläche gereinigt wurde, direkt aufgetragen werden.



Typenbezeichnungen

Anordnung der Aufkleber



06





Typenbezeichnungen

Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

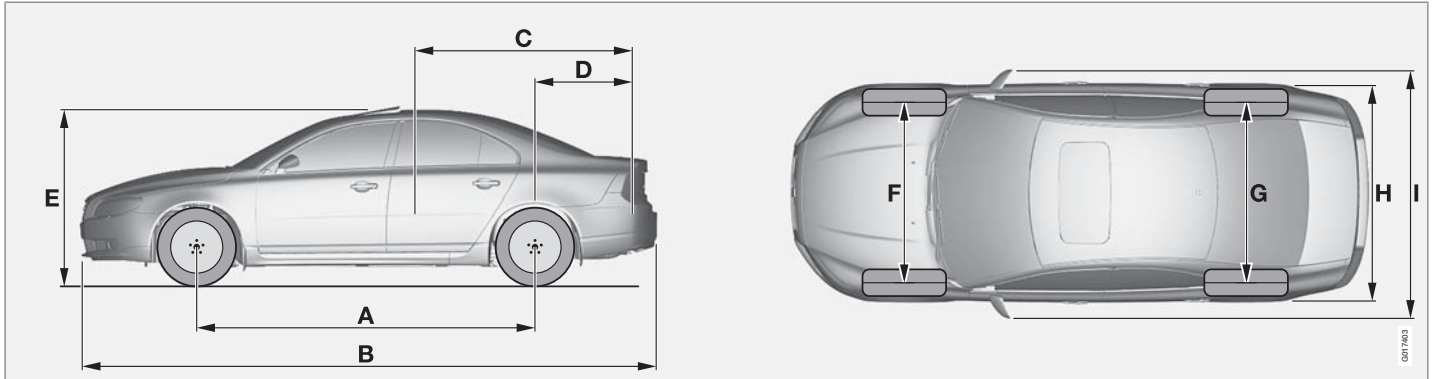
- 1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer
- 2 Aufkleber für Standheizung
- 3 Auf dem Motorölaufkleber ist die Ölqualität und die Viskosität angegeben.
- 4 Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors
- 5 Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.
 - A Handschaltgetriebe
 - B Automatikgetriebe
- 6 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.



Technische Daten

Maße



Position in Abbildung	Maße	mm
A	Radstand	2835
B	Länge	4851
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1927
D	Ladelänge, Boden	1094
E	Höhe	1493

Position in Abbildung	Maße	mm
F	Spurweite vorn	1588
G	Spurweite hinten	1585
H	Breite	1861
I	Breite inkl. Rückspiegel	2106

Gewichte

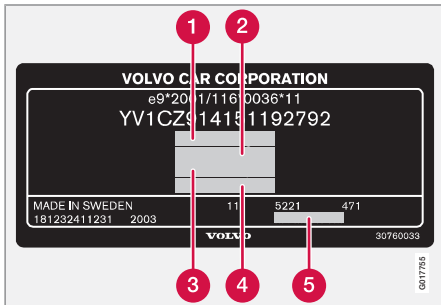
Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox usw. sowie die Stützlast (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.



Technische Daten

! WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe Seite 283.

- 1 Max. Gesamtgewicht
- 2 Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)

- 3 Max. Vorderachslast
- 4 Max. Hinterachslast
- 5 Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg

Zuggewicht und Stützlast

Modell	Getriebe	Anhängelast gebremst (kg)	Stützlast (kg)
Alle	Alle	0 – 1200	50
2.0	MTX75	max. 1500	75



Technische Daten

Modell	Getriebe	Anhängelast gebremst (kg)	Stützlast (kg)
2.0F	MTX75	max. 1500	75
2.5FT	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1600	75
2.5FT	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
2.5T	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1800	75
2.5T	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
3.2	Automatikgetriebe (TF-80SC) Automatikgetriebe AWD	max. 1800	75
T6	Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	max. 2000	90
V8	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 2000	90
2.0D	MMT6	max. 1600	75
2.4D	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1600	75
2.4D	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
D5	Handschaltgetriebe (M66) Handschaltgetriebe AWD	max. 1600	75
D5	Automatikgetriebe (TF-80SC) Automatikgetriebe AWD	max. 2000	90



Technische Daten

Anhängelast ungebremst (kg)	Stützlast (kg)
max. 750	50

ACHTUNG

Die Benutzung von Stabilisierungsvorrichtungen wird für Anhänger mit einem Gewicht von mehr als 1800 kg empfohlen.

Technische Daten Motor

Spezifikation/Modell	2.0	2.0F	2.5T	2.5FT	3.2	T6	V8
Motorbezeichnung	B4204S3	B4204S4	B5254T6	B5254T8	B6324S	B6304T2	B8444S
Leistung (kW/1/min)	107/6000	107/6000	147/4800	147/4800	175/6200	210/5600	232/5950
Leistung (PS/1/min)	145/6000	145/6000	200/4800	200/4800	238/6200	285/5600	315/5950
Drehmoment (Nm/1/min)	190/4500	190/4500	300/1500 – 4500	300/1500 – 4500	320/3200	400/1500 – 4800	440/3950
Anzahl Zylinder	4	4	5	5	6	6	8
Zylinderbohrung (mm)	87	87	83	83	84	82	94
Hub (mm)	83,0	83,0	93,2	93,2	96	93,2	79,5
Hubraum (Liter)	1,99	1,99	2,521	2,521	3,192	2,953	4,414
Verdichtungsverhältnis	10,8:1	10,8:1	9,0:1	9,0:1	10,8:1	9,3:1	10,4:1



Technische Daten

Spezifikation/Modell	2.0D	2.4D	D5
Motorbezeichnung	D4204T	D5244T5	D5244T4
Leistung (kW/1/min)	100/4000	120/4000	136/4000
Leistung (PS/1/min)	136/4000	163/4000	185/4000
Drehmoment (Nm/1/min)	320/2000	340/1750 – 2750	400/2000 – 2750
Anzahl Zylinder	4	5	5
Zylinderbohrung (mm)	85	81	81
Hub (mm)	88,0	93,1	93,1
Hubraum (Liter)	2,00	2,400	2,400
Verdichtungsverhältnis	18,5:1	17,3:1	17,3:1

Motoröl**Ungünstige Fahrbedingungen**

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten

- bei Temperaturen unter -30 °C oder über $+40\text{ °C}$
- auf kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter 5 °C).

Diese Bedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

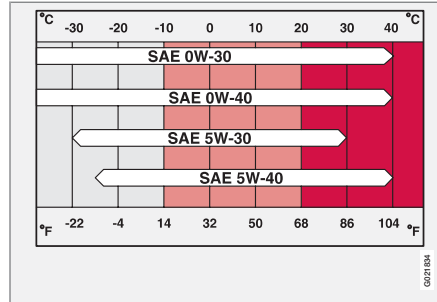
Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.



Technische Daten

! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.



Viskositätsdiagramm



Technische Daten

Ölaufkleber

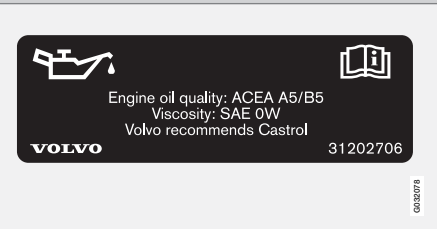
	Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge ^A (Liter)
 <p>Sollte der hier abgebildete Ölaufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Position siehe Seite 236.</p> <p>Ölqualität: WSS-M2C913-B</p> <p>Viskosität: SAE 5W-30</p> <p>Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen ACEA A5/B5 SAE 0W-30 verwenden.</p>	2.0D	D4204T	2,0	5,5

^A Einschließlich Filterwechsel.



Technische Daten

Ölaufkleber

	Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge (Liter)
 <p>Sollte der hier abgebildete Aufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe Seite 236.</p> <p>Ölqualität: ACEA A5/B5 Viskosität: SAE 0W-30</p>	2.0F	B4204S4	0,75	4,3
	2.5FT	B5254T8	1,3	5,5
	2.0	B4204S3	0,75	0,75
	2.5T	B5254T6	1,3	5,5
	3.2	B6324S	1,2	7,4
	T6	B6304T2	1,2	7,4
	V8	B8444S	1,1	7,0
	D5	D5244T4	1,5	6,0
	2.4D	D5244T5	1,5	6,0

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Getriebeöl	Handschaltgetriebe (M66)	2,0	MTF 97309
Getriebeöl	Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,0	JWS 3309
Getriebeöl	MMT6	1,7	BOT 130



Technische Daten

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Getriebeöl	MTX75	1,9	BOT 130
Kühlmittel	Benzinmotor 2.0	7,55	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt ^A , siehe Verpackung.
	Benzinmotor 2.0F	7,55	
	Benzinmotor 2.5FT	9,0	
	Benzinmotor 3.2	8,9	
	Benzinmotor 2.5T	9,0	
	Benzinmotor T6	8,9	
	Benzinmotor V8	10,2	
	Dieselmotor 2.0D	9,15	
	Dieselmotor D5/2.4D	12,65	
Klimaanlage ^B	-	-	Öl: PAG Kältemittel: R134a (HFC134a)
Bremsflüssigkeit	-	0,6	DOT 4+



Technische Daten

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Servolenkung	-	1,2	Servolenköl WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt.
Scheibenreinigungsflüssigkeit	-	6,5 4,5 ^C	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.

A Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

B Variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Informationen an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

C Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage.

ACHTUNG

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während seiner Lebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies dennoch erforderlich sein, siehe Seite 289.

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxidausstoß und Kraftstofftankfüllmenge

Modell	Motor	Getriebe	Verbrauch (Liter/100 km)	Kohlendioxidausstoß (CO ₂ , g/km)	Kraftstofftankfüllmenge (Liter)
2.0	B4204S3	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	8,3	199	ca. 70
2.0F ^A	B4204S4	5-Gang-Schaltgetriebe (MTX75)	8,3	199	ca. 70



Technische Daten

Modell	Motor	Getriebe	Verbrauch (Liter/100 km)	Kohlendioxidaus- stoß (CO ₂ , g/km)	Kraftstofftankfüll- menge (Liter)
2.5FT ^A	B5254T8	Handschaltgetriebe M66	9,2	219	ca. 70
2.5FT ^A	B5254T8	Automatikgetriebe (TF-80SC)	10,1	241	ca. 70
2.5T	B5254T6	Handschaltgetriebe (M66)	9,3	223	ca. 70
2.5T	B5254T6	Automatikgetriebe (TF-80SC)	10,2	244	ca. 70
3.2	B6324S	Automatikgetriebe (TF-80SC)	10,3	246	ca. 70
3.2	B6324S	Automatikgetriebe (TF-80SC), AWD	10,7 Exec. 10,9	255 Exec. 259	ca. 70
T6	B6304T2	Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	11,2	267	ca. 70
V8	B8444S	Automatikgetriebe (TF-80SC)	11,9	284	ca. 70
2.0D	D4204T	MMT6	5,7	151	ca. 70
D5	D5244T4	Handschaltgetriebe (M66)	6,4	169	ca. 70
D5	D5244T4	Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,3	194	ca. 70



Technische Daten

Modell	Motor	Getriebe	Verbrauch (Liter/100 km)	Kohlendioxidaustoß (CO ₂ , g/km)	Kraftstofftankfüllmenge (Liter)
D5	D5244T4	Handschaltgetriebe (M66) AWD	7,1	188	ca. 70
D5	D5244T4	Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	8,0	212	ca. 70
2.4D	D5244T5	Handschaltgetriebe (M66)	6,4	169	ca. 70
2.4D	D5244T5	Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,3	194	ca. 70

A Flexifuel kann mit beliebigem bleifreien Benzin mit 95 Oktan (Super) bzw. Bioethanol E 85 sowie mit den möglichen Mischungen dieser beiden Kraftstoffe betrieben werden. Das Fahrzeug verbraucht aufgrund des geringeren Energiegehalts von E 85 ca. 40 % mehr von diesem Kraftstoff.

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidaustoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG).

Die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren haben einen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe Seite 9.

Elektrische Anlage

12-V-Anlage mit einem spannungsgeregelten Austauschstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden. Der Minuspol ist an das Fahrgestell angeschlossen.

WICHTIG

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Leistung Batterie

Motor	2.5T, 2.5FT	2.0, 2.0F, 3.0T, 3.2	V8	2.0D, D5, 2.4D
Spannung (V)	12	12	12	12



Technische Daten




Leistung Batterie

Kaltstartvermögen (A)	520 – 800	520 – 700	600-800	700
Reservekapazität (min)	100 – 150	100 – 135	120-150	135



Typengenehmigung

Fernbedienungssystem

Land	
A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO	
IS, LI, N, CH	
HR	
ROK	Delphi 2003-07-15, Germany R- LPD1-03-0151
BR	
RC	 CCAB06LP1940T4

^A Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Fernbedienungssystem in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

A

Ablagefach.....	198	ausgelöste Alarmanlage ausschalten... 59	Anrufe tätigen.....	200, 204
Ablagefächer im Innenraum.....	194	deaktivieren.....	Antischlupfregelung.....	159
Abschleppen.....	229	Kontrolle der Alarmanlage.....	Aufkleber – SIPS-Airbag.....	23
Abschleppöse.....	230	reduzierte Alarmstufe.....	Aufprall.....	28
Abschleppöse.....	230	vorübergehende Deaktivierung.....	Außenmaße.....	285
Abstandskontrolle.....	172	Alarmanlagentest.....	Außenspiegel.....	96
ACC – Adaptiver Tempomat.....	164	Allergie- und asthmaauslösende Substanzen.....	AUTO	
Adaption.....	104	Klimaeinstellung.....	131
Adaptiver Tempomat.....	164	Allradantrieb, AWD.....	Automatikgetriebe.....	107
Fehlersuche.....	169	All Wheel Drive (Allradantrieb).....	Abschleppen und Transport.....	229
Radarsensor.....	167	manuelle Gangstellungen (Geartronic).....	107
Airbag		Anhänger.....	Automatische Verriegelung.....	53
Aktivierung/Deaktivierung, PACOS.....	20	Fahren mit Anhänger.....	Automatische Wiederverriegelung.....	53
Deaktivierung/Aktivierung.....	20	Kabel.....	AUX.....	139
Fahrer- und Beifahrerseite.....	18	Anhängerkupplung, siehe Anhängervorrichtung.....	AWD, Allradantrieb.....	111
Air Condition, AC.....	132		
Aktives Bi-Xenon®-Licht.....	84	Anhängervorrichtung.....		
Aktives Fahrwerk – FOUR-C.....	161	technische Daten.....		
Alarmanlage.....	58	Anpassung der Fahreigenschaften.....		
aktivieren.....	58	Anrufe		
Alarmanlagentest.....	60	eingehende.....		
Alarmanzeige.....	58	Funktionen während eines laufenden		
Alarmsignale.....	59	Gesprächs.....		
		Handhabung.....		
		Telefonlautstärke.....		
		wartende.....		
		Anrufe halten.....		

B

Batterie.....	249
Starthilfe.....	105
Symbole auf der Batterie.....	249
Transponderschlüssel/PCC.....	48

Warnsymbole.....	249	Aktives Bi-Xenon-Fernlicht.....	242	Bluetooth	
Wartung.....	249	Blinkerleuchte.....	243	Anruf an Handy weiterl.....	201
Becher.....	198	Einstiegsbeleuchtung.....	245	Freisprechvorrichtung.....	199
laminiert/verstärkt.....	94	Fernlicht Bi-Xenon.....	242	Mikrofon aus.....	201
Beheizte Waschdüsen.....	93	Fernlicht Halogen.....	242	Bodenmatten.....	196
Beladung		Frisierspiegel.....	246	Bordcomputer.....	156
Allgemeines.....	220	Kennzeichenbeleuchtung.....	245	Bremsen.....	112
Dachlast.....	222	Kofferraum.....	245	Antiblockiersystem, ABS.....	112
Lasthalteösen.....	220	Lampenfassung hinten.....	244	Bremsanlage.....	112
Beleuchtung.....	240	Nebelscheinwerfer.....	243	Bremsflüssigkeit einfüllen.....	238
Aktives Bi-Xenon®-Licht, ABL.....	84	Seitenmarkierungsleuchte.....	243	Bremsleuchten.....	85
automatische Innenbeleuchtung,		Standlicht.....	242	elektrische Feststellbremse.....	114
Innenraum.....	87	Belüftungsdüsen.....	129	Notbremsleuchten, EBL.....	85
Dauer Annäherungsbeleuchtung.....	88	Benzinqualität.....	216	Notbremsverstärkung, EBA.....	112
Displaybeleuchtung.....	83	Bergen.....	230	Symbole im Kombinationsinstrument.	113
Fern-/Abblendlicht.....	83	Beschlag.....	132	Bremsleuchten.....	85
Glühlampen, technische Daten.....	246	Behandlung der Scheiben.....	127	Brems- und Kupplungsflüssigkeit.....	238
im Innenraum.....	87	Kondenswasser im Scheinwerfer.....	278		
Instrumentenbeleuchtung.....	83	mit Düsen entfernen.....	134		
Leuchtweitenregelung.....	83	Timerfunktion.....	132		
Nebelscheinwerfer.....	85	Bioethanol E85.....	217		
Nebelschlussleuchte.....	86	Blind Spot Information System, BLIS.....	190		
Positionsleuchten/Standlicht.....	85	Blinker.....	86		
regler.....	87			C	
Wegbeleuchtung.....	88			Clean Zone Interior.....	128
Beleuchtung, Lampenwechsel.....	240				
Abblendlicht Halogen.....	241				

D

Dauer Annäherungsbeleuchtung.....	88
Deaktivierung der Wählhebelsperre.....	109
Diesel.....	217
Dieselpartikelfilter.....	218
Displaybeleuchtung.....	83
Dolby Surround Pro Logic II.....	139
Driver Alert Control.....	181
Driver Alert System.....	181
DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle.....	159
Durchladeklappe.....	221
Durchlüftungsfunktion.....	42, 128

E

ECC, elektronische Klimatisierung.....	130
ECO-Druck.....	273
Eingebautes Telefon.....	204
Einparkhilfe.....	187
Sensoren der Einparkhilfe.....	189
Einstellung des Lenkrads.....	82

Elektrische Feststellbremse.....	114
Feststellbremse automatisch lösen....	115
Feststellbremse manuell lösen.....	115
niedrige Batteriespannung.....	114
Elektrisch einklappbare Rückspiegel.....	96
Elektrisch verstellbarer Sitz.....	76
Elektrisch verstellbares Schiebedach.....	99
Elektronische Wegfahrsperre.....	41
Empfehlungen für die Fahrt.....	212
Empfohlene Kindersitze, Tabelle.....	30
Entfroster.....	132
Entriegelung	
von außen.....	53
von innen.....	53
Erste-Hilfe-Ausrüstung.....	223

F

Fahrbremse.....	112
Fahren.....	212
Kühlanlage.....	212
mit Anhänger.....	224
mit geöffnetem Kofferraumdeckel.....	213
Fahren durch Wasser.....	212

Fahren im Winter.....	213
Fahren mit Anhänger	
Stützlast.....	285
Zuggewicht.....	285
Fahrwerkeinstellungen.....	161
Fahrzeuopflege.....	278
Fahrzeuopflege, Lederbezüge.....	280
Farbcode, Lack.....	281
Fehlermeldungen	
Driver Alert Control.....	183
Lane Departure Warning.....	185
siehe Mitteilungen und Symbole.....	170
Fehlermeldungen der Abstandskontrolle.	173
Fehlermeldungen des adaptiven Tempomats.....	170
Fehlermeldungen in BLIS.....	192
Fehlersuche für den adaptiven Tempomat.....	169
Fehlersuche für den Kamerasensor.....	178
Felgen	
Reinigung.....	279
Fensterheber.....	94
Fenster und Rückspiegel.....	94
Fern-/Abblendlicht, siehe Beleuchtung....	83

Fernbedienung	
programmierbar.....	117
Fernbedienung, siehe Transponderschlüssel.....	40
Fernbedienungssystem, Typengenehmigung.....	298
Feststellbremse.....	114
Flecken.....	280
Flexifuel.....	103
Adaption.....	104
FOUR-C – Aktives Fahrwerk.....	161
Frisierspiegel.....	87, 196

G

Geartronic.....	107
Gebälse.....	131
Geheimverriegelung.....	46
Gesamtgewicht.....	285
Geschwindigkeitsregelanlage.....	162
Getriebe.....	106
Automatikgetriebe.....	107
Gewichte	
Leergewicht.....	285

Global Opening.....	128
Glühlampen, siehe Beleuchtung.....	240

H

Handschaltgetriebe.....	106
Abschleppen und Transport.....	229
Handschuhfach.....	195
Verriegelung.....	54
HBS – Heart Beat Sensor.....	44
Heckklappe	
Verriegelung/Entriegelung.....	42
Heckleuchten	
Anordnung.....	244
Heckscheibenheizung.....	97
Heizung.....	132
Heckscheibe.....	97
Rückspiegel.....	97
Sitze.....	131
Hintere Bedientafel	
Stereoanlage.....	140
Hochdruckwäsche der Scheinwerfer.....	93
Hohe Motortemperatur.....	224
HomeLink® EU.....	117

Hupe.....	82
-----------	----

I

IAQS – Interior Air Quality System.....	128
IC – Inflatable Curtain.....	24
IDIS – Intelligent Driver Information System.....	206
IMEI-Nummer.....	207
Informationsdisplays.....	67
Informationstaste, PCC.....	43
Informations- und Warnsymbole.....	68
Innenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	87
Innenraum.....	194
Innenraumfilter.....	128
Innenrückspiegel.....	97
automatische Ablendung.....	98
Instrumentenbeleuchtung, siehe Beleuchtung.....	83
Instrumentenübersicht	
Linkslenker.....	64
Rechtslenker.....	66
Instrumente und Regler.....	64
Intervallbetrieb.....	92

K

Kältemittel.....	128	Kofferraum		Kraftstoffverbrauch.....	219
Kamerasensor.....	177	Beladung.....	220	wirtschaftliche Fahrweise.....	273, 276
Katalysator.....	216	Lasthalteösen.....	220	Kugelkopf	
Transport.....	229	Matte.....	198	Ausbau.....	228
Keyless Drive.....	50, 101	Tragetaschenhalter.....	221	Einbau.....	226
Kinder.....	29	Kofferraumdeckel		Kühlfach.....	198
Kindersicherung.....	33	Verriegelung/Entriegelung.....	54	Kühlmittel, Kontrolle und Kühlmittel einfü-	
Kindersitz und Seitenairbag.....	22	Kohlendioxid ausstoß.....	219	len.....	237
Platzierung im Fahrzeug.....	29	Kollisionswarner			
Sicherheit.....	29	Radarsensor.....	167, 175		
Kindersicherung.....	57	Kollisionswarner mit Auto-Bremse*.....	175		
Kindersitz.....	29	Kollisionswarnung.....	175		
Empfehlungen.....	30	Kombinationsinstrument.....	124		
Größenklassen für Kindersitze mit ISO-		Komfort im Innenraum.....	194		
FIX-Befestigungssystem.....	34	Kompass.....	158		
ISOFIX-Befestigungssystem für Kin-		Kalibrierung.....	158		
dersitze.....	33	Zone einstellen.....	158		
obere Befestigungspunkte für Kinder-		Kondenswasser im Scheinwerfer.....	278		
sitze.....	36	Kopfhöreranschluss.....	140		
Klemmschutz, Schiebedach.....	100	Kopfstütze			
Klimaanlage.....	127, 132	mittlerer Sitzplatz hinten.....	78		
Allgemeines.....	127	umklappen.....	79		
Sensoren.....	127	Kraftstoff.....	216		
		Kraftstofffilter.....	218		

L

Lack	
Farbcode.....	281
Lackschäden und Ausbesserung.....	281
Laminiertes Glas.....	94
Lampen, siehe Beleuchtung.....	240
Lane Departure Control.....	184
Lautstärke	
Klingelsignal, Telefon.....	201
Telefon.....	201
Telefon/Mediaspieler.....	201
Lederbezüge, Pflegeanweisungen.....	280
Leergewicht.....	285
Lenkkraft, geschwindigkeitsabhängig.....	161

Lenkrad.....	82	Menübenutzung und Mitteilungsverwal-		Motorheizung.....	103
Lenkradeinstellung.....	82	tung.....	122	Motoröl.....	235, 289
Tastenfeld.....	82, 122, 139, 162, 204	Messinstrumente im Kombinationsinstrument		Filter.....	236
Tastenfeld adaptiver Tempomat.....	165	Drehzahlmesser.....	68	Füllmengenangaben.....	289
Lenkschloss.....	102	Tachometer.....	68	Ölqualität.....	289
Lenkwiderstand, siehe Lenkkraft.....	161	Tankanzeige.....	68	ungünstige Fahrbedingungen.....	289
Leuchtweitenregelung.....	83	Mitteilungen im Informationsdisplay.....	159	Motorraum	
Aktive Bi-Xenon®-Scheinwerfer.....	83	Mitteilungen im Kombinationsinstrument	125	Kühlmittel.....	237
Bi-Xenon®-Scheinwerfer.....	83	Mitteilungen in BLIS.....	192	Öl.....	236
Leuchtweitenregelung Scheinwerfer.....	83	Mitteilungen und Symbole		Servolenköl.....	239
Lichtmuster, Einstellung.....	88	Abstandskontrolle.....	173	Übersicht.....	234
Lichtmuster einstellen.....	88	Driver Alert Control.....	183	MY KEY.....	140
Bi-Xenon®-Scheinwerfer.....	89	Kollisionswarner mit Auto-Bremse.....	179		
Halogenscheinwerfer.....	89	Lane Departure Warning.....	185	N	
„Active Bi-Xenon“®-Scheinwerfer.....	89	Mitteilungen und Symbole des adaptiven		<hr/>	
Lüftung.....	129	Tempomats.....	170	Nebelscheinwerfer.....	85, 86
Luftverteilung.....	129, 134	Mittelkonsole.....	122	Nebelscheinwerfer, ein/aus.....	85
M		Mobiltelefon		Notausrüstung	
<hr/>		anschießen.....	202	Warndreieck.....	223
Manuelle Gangstellungen (Geartronic)...	107	Freisprechvorrichtung.....	199	Notrufe.....	204
Massage		Telefon registrieren.....	199		
Vordersitz.....	80	Motor			
		anlassen.....	101		
		Überhitzung.....	224		
		Motorhaube öffnen.....	234		

O

Öl, siehe auch Motoröl.....	289
Ölstand niedrig.....	236
Optische Signale, PCC.....	43

P

PACOS.....	20
PACOS, Schalter.....	20
Panikfunktion.....	42
Partikelfilter.....	218
PCC – Personal Car Communicator	
Funktionen.....	42
Reichweite.....	43, 44
Polieren.....	279
Positionsleuchten/Standlicht.....	85
Provisorische Reifenabdichtung.....	268

R

Rad	
Einbau.....	267
Felgen.....	262

Reserverad.....	265
Schneeketten.....	263
Sicherung auswechseln.....	266
Radarsensor.....	164
Begrenzungen.....	167
Räder und Reifen.....	261
Regensensor.....	92
Regler	
Mittelkonsole.....	122
Reifen	
Drehrichtung.....	261
drücken.....	273
Fahreigenschaften.....	261
Geschwindigkeitsklassen.....	272
Pflege.....	261
Reifenabdichtung.....	268
Reifendrucküberwachung.....	263
technische Daten.....	272
Verschleißindikatoren.....	262
Winterreifen.....	262
Reifen mit Notlaufeigenschaften.....	264
Reifenpanne, siehe Reifen.....	265
Reinigung	
Bezüge.....	280
Felgen.....	279
Sicherheitsgurt.....	280

Wagenwäsche.....	278
Wagenwäsche in der Waschanlage...	278
Relais-/Sicherungskasten, siehe Sicherun- gen.....	252
Reserverad.....	265
Temporary Spare.....	265
Rostschutz.....	280
Rückenlehne.....	76
Vordersitz umklappen.....	76
Rückenlehne Fond umklappen.....	78
Rückspiegel	
außen.....	96
elektrisch einklappbar.....	96
Heizung.....	97
innen.....	97
Kompass.....	158
Rückstellung Außenspiegel.....	96
Rückstellung Fensterheber.....	95
Rückwärtsgang Sperre.....	107
5 Gänge.....	106
Rußfilter.....	218
RUSSFILTER VOLL.....	218

S

Schalterfeld Beleuchtung.....	83	Schwingungsdämpfer.....	225	SIPS-Airbag.....	22
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen...	248	Seitenairbags.....	22	Sitz, siehe Sitze.....	76
Scheibenwischer.....	92	Serviceprogramm.....	234	Sitzbezüge.....	280
Regensensor.....	92	Sicherheitsgurt.....	14	Sitze.....	76
Scheinwerfer.....	240	Gurtstraffer.....	16	elektrisch verstellbar.....	76
Schiebedach		Rücksitz.....	15	Heizung.....	131
Belüftungsstellung.....	99	Sicherheitsgurtkontrolle.....	15	Kopfstütze hinten.....	78
Einklemmschutz.....	100	Sicherheitsmodus.....	28	Rückenlehne hinten umklappen.....	78
öffnen und schließen.....	99	Sicherheitsverriegelung.....	55	Rückenlehne vorn umklappen.....	76
Sonnenblende.....	100	Deaktivierung.....	55	Vordersitzlüftung.....	130
Schleudertrauma.....	25	vorübergehende Deaktivierung.....	56	Sitzkissen	
Schleudertrauma, WHIPS.....	25	Sicherungen.....	252	ausklappen.....	32
Schlösser		Allgemeines.....	252	hochklappen.....	33
automatische Verriegelung.....	53	auswechseln.....	252	Sitzkissen, integriert.....	32
Entriegelung.....	53	Kasten im Kofferraum.....	259	Sonnenblende.....	95
Kofferraumdeckel.....	54	Relais-/Sicherungszentrale im Motorraum.....	253	Sonnenblende, Schiebedach.....	100
Verriegelung.....	53	Sicherungstabelle		Speicherfunktion im Sitz.....	77
Schlüssel.....	40	Sicherungen im Kofferraum.....	259	Spin Control.....	159
Schlüsselblatt.....	44	Sicherungen im Motorraum.....	254	SRS-AIRBAG.....	18, 19
Schlüsselloser Start (Keyless Drive) . .	50, 101	Sicherungszentrale.....	252	SRS-System.....	17
Schlüsselsperre.....	109	Handschuhfach.....	256	Schalter.....	20
Schlüsselstellungen.....	74	Signaleingang, extern.....	139	SST – Self Supporting Run Flat Tires.....	264
Schwangere Frauen, Sicherheitsgurt.....	15	Signalhorn.....	82	Stabilitätskontrolle.....	159
		SIM-Karte.....	207	Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	159

Standheizung.....	135
Batterie und Kraftstoff.....	135
Parken an einer Steigung.....	135
Zeiteinstellung.....	137
Starthilfe.....	105
Steckdose	
Kofferraum.....	196
Rücksitz.....	196
Vordersitz.....	196
Steinschlagschäden und Kratzer.....	281
Stereoanlage.....	139
Funktionen.....	141
Übersicht.....	139
Surround.....	139
Symbole.....	159
Informationssymbole.....	68
Kontrollsymbole.....	68
Warnsymbole.....	68
Symbole und Mitteilungen	
Abstandskontrolle.....	173
Driver Alert Control.....	183
Kollisionswarner mit Auto-Bremse.....	179
Lane Departure Warning.....	185
Symbole und Mitteilungen des adaptiven Tempomats.....	170

T

Tafelbeleuchtung.....	83
Tageskilometerzähler.....	71
Tanken.....	215
einfüllen.....	215
Kraftstofftankdeckel, elektrisches Öffnen.....	215
Kraftstofftankdeckel, manuelles Öffnen.....	215
Tankverschluss.....	215
Tastenfeld im Lenkrad.....	82, 122, 162, 204
Telefon	
Anruf annehmen.....	201
Anrufe tätigen.....	200
anschließen.....	202
ein/aus.....	204
eingebaut, Übersicht.....	204
eingehende Anrufe.....	200
Freisprechvorrichtung.....	199
Klingelton.....	205
Mitteilungen.....	206
SIM-Karte.....	207
Telefonbuch.....	202
Telefonbuch, Direkttaste.....	202
Telefon registrieren.....	199
Telefonbuch.....	206

Temperatur	
tatsächliche Temperatur.....	127
Temperaturregelung.....	132
Tempomat.....	162
Timer.....	132
Ton	
Einstellungen.....	141
hintere Bedientafel.....	140
Kopfhöreranschluss.....	140
Surround.....	139
Toter Winkel (BLIS).....	190
TPMS – Tyre Pressure Monitoring.....	263
Traction Control.....	159
Transponderschlüssel.....	40
abnehmbares Schlüsselblatt.....	40
Batterie.....	41
Batteriewechsel.....	48
Funktionen.....	42
Reichweite.....	43
Typenbezeichnung.....	283
Typengenehmigung, Fernbedienungssystem.....	298

U

Überhitzung.....	224
Uhr	
analog.....	73
Uhr stellen.....	72
Umluft.....	132
Unfall, siehe Aufprall.....	28

V

Verriegelung/Entriegelung	
Heckklappe.....	42
innen.....	53
Vordersitz	
Kreuzstütze.....	80
Längseinstellung.....	81
Massage.....	80

W

Wachsen.....	279
Wagenheber.....	265
Wagenwäsche.....	278

Wagenwäsche in der Waschanlage.....	278
Wählhebelsperre.....	109
Wählhebelsperre, mechanische Deaktivierung.....	109
Warnblinkanlage.....	86
Wardreieck.....	223
Warnlampe	
adaptiver Tempomat.....	164
Kollisionswarner.....	175
Stabilitäts- und Traktionskontrolle.....	159
Warnleuchten	
Airbags – SRS.....	69
Fehler in der Bremsanlage.....	69
Feststellbremse angezogen.....	69
Generator lädt nicht.....	69
niedriger Öldruck.....	69
Sicherheitsgurtkontrolle.....	69
Warnung.....	69
Warnsymbol, AIRBAG-System.....	17
Warnton	
Kollisionswarner.....	175
Wartende Anrufe.....	205
Wartung	
Rostschutz.....	280

Waschanlage	
Scheibenreinigungsflüssigkeit einfüllen.....	248
Windschutzscheibe.....	93
Waschdüsen, beheizt.....	93
Wasserabweisende Oberflächenschicht, Reinigung.....	279
Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht.....	94
Wegbeleuchtung.....	88
Wegfahrsperr.....	41
Werkzeug.....	265
WHIPS	
Kindersitz/Sitzkissen.....	25
Schleudertrauma.....	25
Winterreifen.....	262
Wirtschaftliches Fahren.....	212
Wischerblätter.....	247
Reinigung.....	247
Sicherung auswechseln.....	247
Wartungsstellung.....	247
Wisch- und Waschanlage.....	92
Wischvorgang.....	93

Z

Zeitabstand einstellen.....	172
Zigarettenanzünder.....	195
Rücksitz.....	196
Vordersitz.....	196
Zuggewicht.....	285
Zündschlüssel.....	74
Zusatzheizung.....	138
Zusatzheizung (Dieselmotor).....	138



Notizen

Volvo. for life

VOLVO

Volvo Car Corporation TP 10011 (German), AT 0820, Printed in Sweden, Göteborg 2008, Copyright © 2000-2008 Volvo Car Corporation